

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 6 2

ANFANG

REGISTRATUR 1

Verhandlungen.

1865.

Gen 1/2 4 vol. XIII

19
Ordentliche Sitzung des Vereins der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 7. Januar 1865, Abends 6 Uhr.

Anwesend:

Herr Prof. Daege

— G. O. R. R. Knecht.

— Prof. Egel.

— — Tischer.

— — Schröder.

— — Mandel.

— — Schiener.

— — Prach.

— — Groll.

Abwesend Herr Grunpe.

Herr Justizrat Maass.

Beisitzer

Herr ^{Rappley} Prof. Tschelt

Auf Eröffnung der Sitzung gab der
Vorstand der ganzen Versammlung,
welche die Akademie und dem Verein
auf der Erde der Herrn Professor von
Klocher, der am letzten Jahres tag
eröffnet, witten sich, es erfolgte da-
auf ein Lied, welches sich Hymne
und ersten Lieder, besonders auf die
Eröffnung auf die sich sind allgemein
Kunstausstellung der Kunstwerke. Was
er alle Hoffenden Kunstwerke gesehen, be-
dachte an diesen Ort keine besondere
Bemerkung und alle Kollegen im Verein
blieben sich bei der Wohlbedacht in
denen der neuen Werke Andenken ge-
schieht. Auf die Aufforderung des
Vorstandes, auf Eröffnung von der
Sitzung auf die dem Abgesandten
eine letzte Offen zu erwirken, schickte
dies an den Anwesenden.

Es wird darauf der Protokoll der
letzten ordentlichen Sitzung vom 17. de-
cember vorigen Jahres anwesend und
erfolgte Genehmigung. Von einem
Besuch liegt vor:

1) Erste Versammlung am 23. December am
Jahres, auf welche der Vater der Ak-
ademie Friedrich Reupke auf ein ge-
tes Jahr eine Entschädigung von monatlich
5 Gulden, pränumerando gegen Quartierung
zu zahlen, angewiesen wird.

2) Zweite Versammlung am 27. de. von. Jahres
auf welche die Akademie die Akademie
eine zweite Versammlung in der Folge

Chadwin Mac Hartmann zeigt,
entfalten die Gröfzung der inneren
Unterstützung vom monatlich 5 Jahren
auf fünf Jahre.

[illegible]

4) Große Verfassung vom 28. Nov. vorigen Jahres, betreffend die Landesverfassung, gemäß der Adresse an Kaiser der Akademie, auf 1. Febr. 1848 an Herrn von Eitelberger in Wien in Notengraphischen Abbildungen sowie gezeichneten Pergamentenen Gewand ^{Exemplare} ~~Exemplare~~ worden, und dass dieselben dem General-Director der Münzen, Herrn am Kaiser auf die Akademie an die Kaiserliche und Königl. in Wien ausgesetzt werden.

5) Auf jede Handbewegung, am 23.
November der Akademie zur Aufführung
geköpftener Gesetze der Völker der
ethnographischen Gesellschaften. Die Zeit, um
Unterstützung. zur Aufführung wird an
der gemeinsamen Gesellschaften. Der
Gesetz gibt Gesetz zur Gesetz an die
ethnographischen Nationen.

2
Auftrag der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften
und der bei denselben angefallenen
beamteten, welche Ritter und Jüngere
Königliche Orden und Ehrenzeichen
sind, die zum 3. Januar anlangt.
Zu hinterlegen.

13) Unter dem 20. November hat der
Sonnenstuhl Leder zu Marinieren
die eingeforderte Maßtabelle zum
Erfass der Färbung eines Gefäßes
an Fortführung der Färbung des Ma-
schinenset eingesandt. Dasselbe geht
an die maßhaltige Posten.

14) der Professor der zweiten Michael
Ludwig Pfister ^{Heberle} wurde mit Hilfe
Herrn von S. Schöberl von J. für
an Ankauf in Rom, in seiner Güte
für so viele sehr Kunststoffe
aufgefallen worden; er ist seit dem J.
findet der zweite Rath seiner Mi-
croscopie.

15) Der Magistrat der Stadt Cöln
ersucht in einem Schreiben vom 20.
November vor. J. die Akademie der
seiner gezeigten Zuneigung für diese
Gymnasien anzuschlagen, mit einem
Kapital von 350 Thalern. Auf die Mit-
theilung einer Penatenstiftung eröffnet
by die Absicht einen saffenden Land-
esaten in Verpachtung zu bringen; es
sind bei dieser jedoch erst meine An-
frage bedürfen.

16) Die Gesellschaft mußte annehmen,
daß es an der Zeit sei, bei den
jetzt Ministerium die Forderung
zur Ausfertigung der akademischen Einwei-
sung, welche diesmal die Beförderung be-
trifft, nachzusuchen. Dabei kommt die Sache

[illegible]

18) den Vorsitzende forderte Herrn Prof. Egel auf, in Wien keine, ja auf die auf erhaltend die von den vorerwähnten Professoren am Kloster geleitete Mission in der Klasse für Einweisung in Gewandung zu bitten, worauf diese be-
stimmlich eingieng.

beginnen. Dieser war,
als im October 1864
in die Gefängnisse
aufgenommen wurde
hat,

19) Prof. Wm. Holbein legt die Beschi-
e zu dem Prof. ^{besteht aus} ~~gelehrte~~ ^{aus} ~~Wissenschaften~~
~~an der Universität von Yale~~
und einer nützlichen Prüfung unter-
worfen, den folgenden N:
Aufgaben all diese der Sta-
tus sind:

- 1) Eberhardt, Ferdinand, aus Berlin,
16 Jahr alt, Maler.
- 2) Karbina, Franz, aus Berlin,
15 Jahr, Maler,
- 3) Jaku, Carl, aus Berlin, 20
Jahr, Maler.
- 4) Nahr, Peter, aus Berlin, 17 Jahr.
Bildhauer.
- 5) Bräseberg, Ernst, aus Berlin, 16
Jahr, Maler.
- 6) Heberich, Heinrich aus Eisleben,
20 Jahr, Bildhauer.
- 7) Kiefert, Friedrich Wilhelm, aus
Erlangen, 20 Jahr, Bildhauer.
- 8) Rendschmidt, Max, aus Regensburg,
17 Jahr, Maler.
- 9) Röhling, Carl, aus Berlin, 14 Jahr,
Bildhauer.
- 10) Reinick, Adolph, aus Künigsberg,
18 Jahr, Bildhauer.
- 11) Händrichs, aus Königsberg, 18 Jahr,
Bildhauer.
- 12) Rostke, Joseph aus Kattow, 18
Jahr, Maler.
- 13) Stötzner, Heinrich, aus Lübeck,
18 Jahr, Maler.
- 14) Steinmetz, Joh. Friedrich aus
Eisen, 21 Jahr, Bildhauer.
- 15) Wäppling, Peter, aus Berlin, 15 Jahr,
Maler.

16) Tonnar, Otto, in Berlin, 19 Jhr,
Maler.

Abgemacht sind:

1) Hefke, Georg, in Berlin, 19 Jhr,
Maler.

2) Koff, Albert, in Bregenz auf Rügen,
18 Jhr, Lithograph.

Bei Louis Böger in Jülich
im 18 Jhr, Maler, bleiben gleich
Namen; alle die Länder sind jetzt
je eine Aufsicht mit Lithographen.

Karsten, Emil, in Berlin, 15 Jhr
alt, Maler, jetzt die Führung mit
beendet.

20) die Akademie der Wissenschaften
hat ihre Abhandlungen aus dem
Jahr 1863 an; dieselben ist in dem
Angebot.

Vertrag der Sitzung am 9 Apr.

J. J. Gruppe.

was nicht für eine
Kiste, sondern für
einen der beiden
Korrespondenzen
in Brieflage gebracht.

NB
Es wird der Fall, wie
die betreffende Person
Führung anweist.

4) hofe die Sitzung vom 23. Dec. an.
J. wolle auf die mannigfaltigste Ge-
stalt der Korrespondenzen des Akade-
mie-Gebäude aufmerksam machen,
für eine der dort befindliche
Kisten die Aufstellung der bei
Einkaufe käufliche Gesandtschaften
Minuten angesetzt, und eine be-
sondere der Korrespondenzen mit
Jah alle wissenschaftlich dargestellt.
Wegen der letzten Punkte betreffend
die Thematik der gesandtschaftlichen
gehen, was die Gesandtschaften
Minuten betrifft, so befindet sich
dieselbe für jetzt lange Zeit in der
bestimmten Kiste. Es ist aber
dies der Akademie gewisse Beispiele,
auf deren Darstellung kann für
in der Hand gesetzt werden, die Natur
wissenschaftlich zu machen. Die Wissenschaft
interessiert, und eine Restauration der
angewandten Wissenschaft der Wissenschaft
sachlich bei unter mehr möglich sei,
für, wie an der Sitzung, dass bei
müht auf wichtige Personen an-
bringen, die Exakte wissen der
Jah, so wie auf eine Aufstellung
von bildlichen Personen auf der Sitzung
wegen, für die Lokal nach auf,
in und der Angewandte Wissenschaft
wird auf die Tageländer setzen.

7) hofe die Sitzung vom 22. Dec. an
mit wolle die Korrespondenzen der
dritten Quartal der vorigen Jahre
auf dem Vortrag zu machen.

8) hofe die Sitzung vom 2. Januar, und
jetzt die Sitzung vom 70 Jahre
an der Sitzung der Sitzung für die

2

Ordentlich Sitzung der Kunst der Königl. Akademie der
Künste; Berlin am 14. Januar 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Daege.
— Prof. B. R. A. Knecht.
— Prof. Egel.
— — Fischer.
— — Schrader.
— — Mandel.
— — Schirmer.
— — Bach.
— — Groll.
— Herrllm. Taubert.
— Prof. B. C. R. Stiller.
Abwesend Herr Prof. Gruppe.
Herr Inspektor Meiss.

Das Protokoll der letzten ordentlich
Sitzung vom 7. Januar wird gelesen
und es folgt Gegenüberlegung. Es liegen
vor:

1) Herr Groll, welcher gemeldet hat
er wolle einen Preis, in dem er seine Zeit
auf die Tagesordnung bringen wolle.
Es wurde ihm nämlich die Professur
Pflanzenkunde und Kaplowitz
in die Kunst der Tod der Kunst.
v. Klotzsch überliefert. Nach in
der Klasse für Wissenschaften und
Gesamtheit.

2) Herr Groll hat gemeldet, dass er
wolle, welche ich in dem von ihm ge-
fertigten plastischen Werk, dessen
photographische Abbildung er einreicht,
das Institut der Akademie zu ver-
setzen wolle. Da dieses einmütig
an Herrn Groll in dem Regelge-
setzen abgelesen wird, ist abge-
lesen und er antwortet.

3) Herr Groll wird Herr Dietrich
zu Hilfe an der Kunst, welche die
Akademie von ihm besprochen
alter Gemälde für Kunst erhalten.
Ablesung der Beschlüsse.

4) Herr Groll hat Generalintendanten
der Königl. Musik, welche die
Festpreisentscheidung für die Festpreis-
kette in zwei Klassen einreicht.
Für den ersten Preis ist ein Preis
der Kunst ist an die Festpreis-
kette zu setzen.

5/ bene Prof. Bach erscheint als
altbekannter
der) gewiss der Mus. hat Danks
in jüngster Zeit. Daffelt ist mit
unsern Ansichten an H. Fortlage
g. verbunden.

6) Gehst du flamm Hülles an in
Nigardine. Jenseit. Fisches auf-
sicht, das dieselbe das ich auf-
geborne Relief gemacht, wird. Ich weiß
auf ein gewisses vorlegen zu dürfen;
so bleibt die Kunst bei den meisten
Rittern aufgehoben.

Ich darf diese Mitteilung vom 26. November
nur. Gesehen wird die Akademie der
Unterstützungsgesellschaft der Hermann
Risingens zur gehobenen Aufmerksamkeit
gegründet. Die Mitglieder sind aber
bisher noch nicht, wie es heißt, die
Akademie, sondern erst die allgemeine
Zugewinnung bezieht; um alle Fälle
der Akademie aufgenommen zu werden
müßte man sich erst der Prüfung in der
Hochschule klaffen. Inzwischen ist auf
Jahre wird auf die besagten Vor-
schriften noch nach einem solchen Jahr
bei guten Fortschritten in Bezug
der Förderung zu befehlen sein. Es
ist die Verpflichtung der Gesellschaft
darzulegen.

8) Gehörte der ² Joseph Kleefeld an
Untersitzung - der sich ganz in den
oben Fall befindet - und sich selbst
zu beibringen.

9) Auf sehr feine Handverfertigung aus 15. No.
aus. Faser der Alcedon und Coiffe
gegründet. Faser der Handverfertigung
Cottons in feiner Naturstoff.

[illegible]

Es ist geseh'n in der Gärlich-Oration
für Gymnasien und Realhöfen
beurtheilt, für letztere aber das ge-
metrische Zeichnen von bestimmten
Wissensleuten ist, kann ich mir
das Zeugniß geben, daß es, wenn
es möglich ist, erfüllt werden.

Seine Majestät. Exzellenz schreibt mit
dieser Briefe geseh'n auf den ich
die Sache in ansehnlicher Weise
abgeschloßen habe, aus dieser
Lese. so sind ich 5 Jahre.

12) der Vorsteher schreibt, daß
aus unserm Gesetze in Erfüllung
des Einkommens, Hauptdirector in
der nächsten Woche eine Sitzung der
Mitglieder der wissenschaftlichen Section
der Akademie abgehalten sei. Diese
sind auf nächsten Donnerstag d. 14.
Januar, Haupttags 5 Uhr angesetzt,
so sind die Mitglieder davon zu be-
nachrichtigen mit Anzeige der Tagesord-
nung.

13) der Vorsteher schreibt, daß die
Forderung der akademischen Künstler
Helmuth Ludwig auf Befriedigung
gehehen sei, daß der übliche Form
von der Forderung für diesen auf
mehr als fünfmal mehr, sammtlich
weisen die dort angegebenen Forderungen
des Reglements von 1790 nicht mehr
zu Recht befehle. so wird es
nun formale ist es selbst in
Lage an der Forderung anzuheben.
des Kaisers in nächster Sitzung.

14) der Director setzt ich an die
die Briefe an Adolph Thoms und an

8
Anst. Bismarck: Das Leben der
Kaiserin (18-19 Jhrh.) in ansehnlicher
Kunstwissenschaft für Kinder in
Kunstformen bearbeitet — zu befehle.
dieselbe entspricht der Brief für den
Kauf, sofern es in guter Ausstattung
ist, alter Maler angesetzt, so ich
ansehen, sammtlich sammtlich ist
dieselbe Künstler biographische Notiz-
gen beibringt, so wie auf die figu-
rative Kunst der Leistungen nach und
nach. der Verkauf wird be-
stehen.

Verfaß der Sitzung am 8. Apr.

St. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

Flamen-Versammlung der Mitglieder des Königl. Acad.
am der Künste, Berlin am 27. Januar 1865, Abends 7 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daese.

— — A. Wolf.

— — Böttcher.

— — Graeb.

— — Mandel.

— — Fischer.

— — Wredow.

— — Lichenst.

— Gaetner.

Abwesend Herr. Gruppe.

Herr Johann Maass.

Der Protokoll der letzten Flamen-
Versammlung vom 25. November vor-
gesetzt wird anlesen und erfüllt
Geschiebung. Der Vorsitzende erfüllt
dann die heutige Pflicht, die Ver-
sammlung der Vorleser zu wählen,
anlesen dieselbe auf dem letzten Tag
der Versammlung. Auf der Zeit wird ihnen gestattet
sein und älteren Mitgliedern, die
früheren Ansätze vom Kloeber zu
erhalten. Jeder ist insbesondere gebu-
den, seinen Vordruck als Künstler
bedeuten. Es an dieser Art ist, aber
auch in jeder anderen Beziehung bli-
ben. Es ist ein besonderer Anstand ge-
boten. Die Anwesenden werden sich
am den Stellen, um den Abgang
um eine letzte Offen zu wissen.

Anschließend legt der Vorsitzende
eine sehr wichtige Angelegenheit vom 14. Januar
am, betreffend die im Mai d. J.
zu stattfindende internationale Kunstaus-
stellung zu Berlin, und stellt die
bevorstehenden 25 Personen zu Gebot.
Herr A. v. Seydel in Düsseldorf
ist zu seiner Ankunft über den Aus-
bau, der am Samstag in Rotterdam
abgehalten wird, bereits. Unter
blühenden Bedingungen findet Goldpreis-
fest für die Hindernisse statt.

Auf der Tagesordnung steht die
Herrn Gruppe anwesend gewesen.

der Herrn Prof. Dr. Böttcher. Infolge
 dessen wird ein antikes Bild, welches der
 Vortragende bei seiner Gesandtschaft in
 Ostpreußen abgemalt hatte, jetzt
 im Besitz der Königl. Museen.
 Das Original ist eingewandert unter dem
 Auf der nicht mehr gebrauchten Antik-
 vortragskarte, als Antikbild, und zwar
 in falscher Ordnung gelandungsgeführt.
 Die Darstellung des guten Gutes in
 der Fingerringe von 9 Zoll, welche
 eine von sich allein auskomme
 Gegenstand am ersten Jänner für
 die Wissenschaft der Antik, und
 sind nämlich die in 9 Monaten
 auskomme vortragskarte. Als Antik
 fingiert vortragskarte. ^{Herr Prof. Böttcher}
 erklärt die vortragskarte. ^{Herr Prof. Böttcher}
 diese in einer Weise, daß die An-
 nahme ein lebendiges Bild von
 dem vortragskarte antiken Bild
 erhalten. Der Vortragende spricht ein
 Namen der Vortragskarte der Antik
 und für die Antik so anzusehen als
 lebendige Vortragskarte.

Beß der Sitzung am 9. Ufr.

H. J. J. F. Gruppe.

10
 4.
 Ostpreuß. Sitzung der Senate der Königl. Akademie der
 Künste, Berlin am 28. Januar 1865, Abends 6 Ufr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daoge.
 — — Eybel.
 — — Fischer.
 — — Schrader.
 — — Mandel.
 — — Strack.
 — — Bach.
 — — Grell.
 — — Facellon. Tanbest.
 Herr Prof. Gruppe.
 Herr J. J. J. F. Gruppe.

Beß der Sitzung der Senate
 ostpreuß. Sitzung am 14. Jan.
 gelassen werden und Gesandtschaft
 der, ^{Beß} der Sitzung am 14. Jan.
 Beß der Sitzung am 14. Jan.

1) Erste Sitzung am 21. Januar,
 betreffend der Gesandtschaft der H. Bönen
 in den vortragskarte in der Sitzung
 zur Ausbildung seiner Vortragskarte
 Gelang, und zwar für die Vortragskarte.
 der Gesandtschaft wird der vortragskarte
 Vortragskarte der Vortragskarte.

2) Erste Sitzung am 24. Januar,
 mit welcher der Akademie der Ge-
 sandtschaft der Vortragskarte der Vortragskarte
 zur Ausbildung der Vortragskarte
 zur Vortragskarte der Vortragskarte.
 der Vortragskarte der Vortragskarte.
 der Vortragskarte der Vortragskarte.

3) Erste Sitzung am 18. Januar,
 mit welcher der Akademie der Vortragskarte
 der Vortragskarte der Vortragskarte
 der Vortragskarte der Vortragskarte.
 der Vortragskarte der Vortragskarte.
 der Vortragskarte der Vortragskarte.
 der Vortragskarte der Vortragskarte.

[illegible]

11

Eröffnung einer allgemeinen Ab-
bildungsausstellung für Kinder des
Vaterlandes. Da die vereinigte Kunst-
ausstellung des Kunstvereins ihren Wit-
telsmangel hat, wird beschlossen in
einer besonderen ausserordentlichen
Versammlung die Ausstellung einer gemein-
samen Ausstellung anzufangen. Man verein-
igt sich also eine Ausstellung in
Kunstgalerie am Sonntag den 2.
Jänner Abends 6 Uhr.

12) Im Handbuche zeigt an, daß 52
Blätter Vorzeichnungen für die Kunst-
u. Gewerkschule, aufgeführt am der
sammlung der Gläser der Akademie,
welche sind in der Aufsicht der
Lage.

13) Der inactivste Sohn der Aka-
demie, Carl Julius Weizenberg, Prof.
für Mathematik, will in seinem Vater-
land ein ^{kleines Geschäft} ~~Wieder~~ aufbauen &
würde für sich in Gießberg dergestalt
Bildungsreisen aufgeben, gegen
der Akademie. So kann Kassel
der Gießberg große Fleiß gegeben
werden, so wie auf Coblenz unter An-
sicht in Betracht der kurzen Zeit
seiner Wirkens.

Verfaß der Sitzung am 8. Apr.

P. Dange. A. F. Gruppe.

S. 13

Außenstellung Sitzung des Rates der Königlich-
Preussischen Kunst, Berlin am 2. Februar 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
— — Eysel.
— — Schröder.
— — Schirmer.
— — Groll.
Abwesend: Herr Prof. Grosse.
Herr Professor Meissner.

Auf der Tagesordnung steht die Auf-
gabe der Vorlesung der Akademie gegen-
über der Vorlesung der Kunstschule der
Dr. Paul Meissner über die Ein-
wirkung einer juristischen zur Bildung
von Künstlern. Die Vorlesung ist so
eingeführt, daß sie nicht in einer
ordentlichen Sitzung zu bewältigen war,
wegen der Einsprüche der Kunst-
schüler gegen die Vorlesung der
Akademie juristischer Natur. Es
war deshalb Lösung in der Sitzung
in einer außerordentlichen Sitzung
bestimmt worden.

Die Akademie beschloß in der
Sitzung 3. Januar auf der Bedin-
gung der Vorlesung in der Sitzung. Es
gibt die Beschlüsse: Der Vorfass
muß der Kunst abgelehnt werden,
in der Akademie als Ketzerei
zu betrachten und zu verwerfen, sofern es
alternativ zu stehen gilt, daß
es die Kunst der Kunst
juristische der Kunstbildung steht
es daß es überhaupt der Gehalt der
Kunst im Grunde und Wesen
ist. Die Kunst steht sich in Ab-
weisung der Abstraktion, in Ge-
meinschaft der Kunst, die steht
es am besten. Die Kunst steht
versteht sich bei der Aufstellung der

Wm. George D. F. George

Gegenwärtig:

hans Prof. Daese
- - Eghel.
- - Fipker.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Schirmer.
- - Bach.
- - Groll -
- Rayellw. Tauberts -
Oskar Prof. Gruppe.
hans Juppeter Maas.

Vertrauliche Mitteilung des Königs an den Königl. Geheimen Rat
in Berlin, am 4. Februar 1865, Abends 6 Uhr.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 28. Januar wird gelesen
und einstimmig genehmigt. Es liegt
auch eine neue Eingangsliste vor.
Der neue Vorsitzende Herr Dr. ...

Ich hoffe Verfürgung vom 1. Februar d. J.
entfaltet die Befehlskraft, daß der
Prof. Schinner zur Befriedigung in-
aus mit seiner Privatverfugung in Ver-
bindung stehenden Abnahme zum Auf-
der festgestellten praktischen Unterrichts
in der Landwirtschaftlichen Wirthschaft ein
einmalige Wirthschaftsjagdung von 200
Yahren bewilligt, in die Generalauf-
gaben gegen die Gattung angewiesen
werden sei. Es wird die Bemerkung
hinzugefügt, daß nach Lage der Verhältnisse
eine fortwährende Wirthschaftsjagdung
nicht gewährt werden könne, daß in-
der der Abnahme überlassen bleibt
nach Bedarf sich über den Fortbestand
des Abnahme zu befürchten.

2) große Versammlung am 1. Februar,
entschiedend eine Fortsetzung an der
instandsetzten Comite in Abh. der
Comite der Provinzialversammlungen
durch den Prof. Eybel. Comite unter
der 19. vorigen Monats ist durch Com.
nicht an P. Vollendung abgegangen.

3) hofe Vorlesung am 3. Februar d. J.
entfaltet die Aufgabe, daß von der
Vorlesung im Jahre 1841 bis
im Professor Pohlke (im Vorlesung
an der Königl. Universität mit der
Hochschule für Kunst und Gewerbe

4) An d. Vorstellung der Herrn Mi-
nister der geistl. Angelegenheiten
gegründeter Gehör der Herr von Klot-
ter in Verbindung einer Herrn, der
jenseits Wanderausführung vom 3. Februar d.
an durch die Ministerien und durch die
Königliche Akademie zu geistlicher
Anweisung unter Berücksichtigung der Ver-
hältnisse der geistlichen Verwaltung zu geistlicher
Abwehr der Verhältnisse. In welchem
die Anweisung bereits bekannt sind,
überwies in unser offizielles Brief
vom Prof. Groll der Auftrag einer
besonderen Entscheidung bei der Witten.

5) Nach der Wilschalen Schenkung in
Bremen vom 28. Januar, mit welcher
dieselbe eine Menge für die Anweisung
der der Assistenten. Geisteswissenschaften in
Bremen einstellt. In welchem die
unter Anweisung der Regierung be-
zogen, dass diese Entscheidung an der
Herrn Minister gestellt wurde.

6) Der Vorstand zeigt an, dass die
Anweisung der diesjährigen Einweisung
an der Universität. Königsberg hat zu
erlassen sei, und dass diese eine Bef-
gabe gestellt werden muss. Es werden
an der universitären geistlichen An-
weisung der alten Testamenten auf
Anweisung der Universität für
den Verlauf der Folge bei Abweisung.

7) Herr von Reitzenstein, 28. Juli d.
jetzt in Paris studierend, wünscht auf-
nehmen in die Akademie unter Vorlegung
von geeigneten und gemachten Acten.
In diesem Sinne Anweisung wird vollstän-
dig genügen, soll dieselbe sich in der
an der Anatomie geistlichen Anweisung, in der
Anweisung für die geistlichen Anweisung zu geistlichen

15
8) Der Vorstand weist an die an-
wesenden Mitglieder der betreuenden
Einweisung, dass die Wagnerschaft geist-
lich wird der geistlichen Anweisung
werden können. Die Anweisung ist
beendet, es kann also die geistliche
Anweisung werden. Es ist an
d. Vorstellung zu berichten. Alle die-
se der geistlichen Anweisung sind
der Vorstand der geistlichen Anweisung.

9) Der Vorstand zeigt an, dass
für die für die National-Galerie
an der geistlichen Anweisung der
Anweisung in Bremen eingezogen
sei; dass die geistliche Anweisung
lang eingezogen.

10) Der Vorstand weist an Herrn
Professor Fischer die Frage, in
wieweit die angeordnete geistliche An-
weisung der Bremen Halbes Haus. In-
dem ist eingezogen. Es kann vor-
gelegt werden. Es werden Anweisung der
an der Anweisung, dass die geistlichen Anweisung
beendet, eingezogene geistliche Anweisung.
Diese haben Anweisung der Anweisung, sind
an der Anweisung der geistlichen Anweisung.
Es werden die Anweisung der geistlichen Anweisung
nicht in Bremen geistlich zu geistlichen.
Es ist in Bremen geistlich mit Anweisung
sind an d. Vorstellung zu berichten.

Wohl der geistlichen Anweisung in 9. Mr.

H. J. J. O. F. G. G.

an die beiden anderen Mitglieder des
aufschiffen Komitee des Präsidents
unterzeichneten Gesetzen lautet ganz
und einfach die Confirmation des
Unterstützungsgesetzes.

G. Kessel verleiht und überreicht den
Brief über die Prüfung der B. jährig
Anna Schwan in Elmsfeld.

Auf Stufe, entgegenst. an der ge-
planten Position, vergrößert sich die
Länge des Gefäßes in der Richtung.

7) Angelegenheit der Universität. Als
der Akademie-Gebäude. Der
sitze und die Universität
am 21. November 1818
und bemerkt, dass am
der Universität, die
glückliche Verfügung
eine gemeinsame
wird; es sei deshalb
Ansehn der Universität
wird, dass es
gemessen die
zu den
einige
die
der
Bildwerke
nicht
zu
der
die
an
die
in
zu
wird

enich bij verzorging en gunst van de ¹⁸
blijft blijfde Republiek in mijn
land 2 de Republiek.

5) Herr Prof. Groll sollte abnormen, die
in entsprechenden Stellung gehalten werden
sowohl in der Art der Art der Dr. Mar-
garette als in der Ausbildung der Art der
für die Kunst der Kunst der Kunst der
Kunst, damit, obgleich schon in der Kunst
der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst,
außerhalb der Kunst der Kunst der Kunst
für die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst
gefunden zu haben, was die Kunst der Kunst
Kunst der Kunst der Kunst der Kunst
für die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst
für die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst.

9) Derselbe war beauftragt, in officieller
Weise bei der Witwe des verstorbenen
Friedrich v. Klocke nähere Erkundigung
über die obelichende Familien- und
Nominationsverhältnisse einzuziehen.
Derselbe kam auf offener Tages-
Mittheilung zur Rüdte, was schon
andernorts bekannt war. Es ist mit
den nähere Angaben an H. Seyditz
zu berichten.

10) Herr Prof. Mandel wagt den
Muth die Vorkühlung, daß er
an der Akademie der Künste je Größe
der Offr je Viel gewandt, jein nombre
afwie gewacht je werden.

Geßel der Pflanz am 9 Apr.

H. J. Perry. O. F. Group.

Cheruliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 18. Februar 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daeg.
- Eybel
- - Fischer.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Schirmer.
- - Prach.
- - Grell.
- Fayellu. Taubert.
Herrn Prof. Gruppe.
Herr Inspektor Maab.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Versammlung vom 11. Februar wird gele-
sen und genehmigt. Von neuen an-
gekommenen Briefen liegt nur:

Ich hoffe Aufzeichnung vom 14. Februar d. J.
Kurfürst in Antwortete Unter-
brechung der Medicinische des Landes
Peters gestattet wird; deshalb
soll im nächsten Winter Italien be-
suchen. Ist dies dem Peters zu er-
öffnen.

2. Hofe Befugung vom gleichen Datum,
entflehend die Consequenz, daß
die Generalität angewiesen worden
ist vom Inspector Meade eingeleitet
Ordnung am 2. d. für das feingravieren
des Namens der beiden Regals der
stadtmüßigen Regals für militärische
Competition, welche in der öffentlichen
Ordnung vom 3. August vor. J. die
große stadtmüßige Familienmedaille in
Silber bestellt worden ist, zu erhalten.

[illegible]

4) Richter des Meeres im Spinnennetz

2. D., Kung, am 15. Februar, mit
erlesen derselben in französischer
am ihm vorgetragten Werke: "Kritik
der Kunst in Gebiet der Malerei
der Königlich Akademie für ihre
Bibliothek übergeben. Derselben
ist in zwei Bände eingeteilt.

Ob über die Malerei v. Reitzenstein
erlesen auf Vortragsblatt ist, um
als einer der Akademie aufgenommen
zu werden, ist eine Prüfung in der
Anatomie, Physiologie und Hygiene
lassen notwendig sollte, sind die
Fragen der Anatomie eingezogen,
zum Prof. Polke geht in der
Physiologie das Gespräch, genügend,
Prof. Domschke in der Hygiene
lassen "Kunst", in der Anatomie
"eingezogen". Hierauf kann die an-
wesende Wissenschaftler von dem er-
folgen, wenn Herr v. Reitzenstein
sich einwirken auf in die Vorber-
tungsstelle haben es gehört das
Befund zeigen will.

Es ist über die auf folgende
Anlagezeit der akademischen Kunst
auch ein Gespräch zu haben. Der
Vortrag geht auf das Protokoll
der Sitzung vom 10. December vorigen
Jahres zurück, in welcher der frü-
her erwähnte Professor Helmsch
"Kunst der Kunst", akademische
Kunst" zu erklären beabsichtigt
wird. Es geht sich aber bei der An-
fertigung der Statuen für denselben
die Schwierigkeit gezeigt, daß diese
Statuen auf die gegenwärtige Vor-
stellung nicht mehr passen.

21
samtlich schon von dem
in der Art, welche längst auf die
Gesetzgebung eingewirkt sind. Es wird
die Statuen erlesen, es der Vor-
setzung steht mit, daß sie über
diese Vorlegung nicht unmittelbar
Abgehor in der Jahre 1844 und 1854
sich der Statuen in der Akademie
dies gewiß, als sie zu erklären
sich, das Statuenwerk
zu gestalten ist, ist die Akademie
Herr Kunstler G. C. akademische
Halligung, Modellierung u. s. w.
zu setzen, Vorlegung, dann aber
die sehr geringfügige nicht zu
viel Ende. Unter diese Vorstände
sind beabsichtigt, die Vorlegung, in
erlesen sich die Akademie beabsichtigt,
die Vorlegung derselben sind diese
statue nicht eingezogen, ob wirklich
in der Akademie Helmsch
Kunst vorlegung zum akademischen
Kunstler gegebene Anerkennung in
eignet eine andere Weise in An-
erkennung erhalten können, oder
ob das Statuen, dessen Statuen
beisammen, in geeigneter Weise
mit Berücksichtigung der eingetragenen
dann es ist eine Veränderung
abändern sei.

Nach der Sitzung am 18. d. M.
H. Kung. O. F. Grupp.

Planer. Versammlung der Mitglieder der Königl. Akad. 22
Linn. der Künste, Berlin am 24. Februar 1868, Abends 7 Uhr.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Daase.
- - - Graeb.
- - - Linderitz.
- - - Hopfgarten.
- - - Cornes.
- - - Richter.
- - - Hofmann.
- - - Oberbürger Langhans.
- - - Prof. Hildebrandt.
- - - Becker.
- - - Meitzel.
Abwesend Herr Prof. Gruppe.
Herr Professor Meiss.

Der Protokoll der letzten Planer-
Versammlung vom 27. Januar d. J.
wird gelesen und erfüllt Genehmigung.
Der Vorsitzende zeigt den Eingang
einer Gestecke an, die von dem
Herrn Dr. Mager, "Pri-
vileg. Schriftsteller im Gebiet der Me-
dizin" und überreicht dasselbe zur Kennt-
nisnahme der Anwesenden.

Der Herr Vorsitzende stellt sich auf
den Tagesordnung, auf ist von der Zeit-
schriften eine Vorlage von Künstlerkatalogen
angebracht, der Vorsitzende bemerkt
dass er für selbst steht, in solchen
Fall die ungenutzten Vorlagen der
schon veröffentlicht, wenn nicht
so wird für Künstlerkatalogen, die
den Mitgliedern angelegen, in der
Vollzug, der allgemeinen Zustimmung
findet, jedoch dasselbe nicht immer
bekannt und zugänglich wird, es ist
der gemeinsame Grund, der ähnlich
in der allgemeinen Katalog gibt, und
in so weit ist.

Es liegen diesem an:
1) Collection Sauvageot, bestehend
in einer Zahl von Abbildungen von
alten Gemälden des Mittelalters, welche
in der Museum der Louvre zu Paris
befinden, mit Aufzeichnung in ver-
ständlicher Weise verfasst.

2) Einband, der Ornamentik der
Renaissance des Mittelalters und
der Renaissance von J. Th. von
Hefner-Alteneck.
Die Vorleser werden in ihren Händen

H. Jung. O. F. Gruppe

Joan Kapellen. Tarbest.

Schütz und es liegt ein ungeschätzter
Blick, das hellste in unsern Tagen in der
Form des 16. Jahrhunderts. der Ver-
sicherung bewahrt, daß ein ästhetischer
Gefühl zu Grunde der Schöpfung
selbst einmal dargestellt in der Höhe
des letzten Mal der Gewissung
der Natur, die abgelehnt mit der
Zerstörung, daß der Gefühlsfall in
seinem nicht zu vernachlässigen Talent in
seinem höchsten Punkt als Merkmal
beim Publikum wird, einmal in der

für die gesammte Gesellschaft. Die
 vorliegende Zeit enthält, der Gesell.
 der Gesell. gilt, daß es für seine
 Rath Schollmeier es nicht mit dem
 fürstlich gemacht sein, daß es allerdings
 Neben und Fortschritt erkennen, für
 dagegen auf nicht ein so entgegen
 Legung ist nicht, daß darauf für
 eine Unterstützung von fürstlichen Rath
 in der Gesellschaft nicht besteht. Es
 in die Gesellschaft für erforderlich wird
 beizubehalten werden kann. Es empfiehlt
 sich daher der Vortrag der Gesell.
 Schröder, der Schollmeier in der
 Gesellschaft ein Jahr länger auf der
 Natur mehr zu lassen; der Vortrag
 sagt für, es für überaus wichtig
 nicht, daß es auf sich, was es in
 der Enzyklopädie mag. Die Vor-
 schläge finden Zustimmung. Es ist
 der Fall Schollmeier nicht mehr

3) Prof. Heringer am 1. März d. J.
mit Bezug auf die Akademie der Künste
Wien hat auch der Prof. der Malerei
Graef sich selbst eine Fortbildung der
Kunst der Prof. v. Klocker und
einer anderen nachher verbunden zu
erwarten.
Der Prof. wird seine Zeit mit
den übrigen seiner Fakultät einrichten
sich finden.

4) Geſ. Vorſetzung am 2. März d. J.,
mit Verleſen der Akten der Anzeigen
des Salzſteuer Einſchmelzungs über die
in 3ten Vorlage eingereichte Arbeit
i. des Miniſteriums, eine ſiſtematiſche
Pöſſig Einſchmelzung des B. Mineral-
Mineral in den, am 2. März 2.
geſt, mit den Anſchmelzungen d. d. 2.

gelblich. Der Thast findet er²⁴
in solchen Fällen besser das Löffi-
nen abzuwarten.

5. Hofe Überlegung am 4. März d. J.
ist nicht die Akademie die Ab-
schrift eines Journals an die Handels-
kammern der Kräfte Cottbus, betrafen
die Unterfertigung des Malers Ham-
burger, ^{mit H. H.} ~~Handel~~. Es kann denselben
eine Unterfertigung in Mithilfe
gegenwärtig nicht zu viel werden,
dagegen für unvollständig, daß
die Handelskammern in einer
Unterfertigung. Die Akademie wird er-
wünscht, denselben für eine Unter-
schrift in der eigenen Mithilfe
zu gewähren.

By Könige der Königl. Akademie
der Wissenschaften am 2. März, worin
dieselbe sich einstimmig der Verpflich-
tung der Akademie der Wissenschaften
in Akademiengedächtnis ein Verbot
einzusetzen erklärt hat mit
dem beschlossenen ^{Vorhaben} der
Akademie der Kunst und Wissenschaft
zu ihrer selbst beschlossenen Anstalt
beifügt. Das beschlossene Verbot
ist unumkehrbar und
der Ausführung zu befähigen.

7/ In Königl. Akademie der Wissen-
schaften wurde am 28. Febr.
Ihre Monatschrift von 1864 ein-
gelesen.

8) Der Vater Julius Gräther weißt
in einem Briefe vom 23. Februar
an Gräber als Gräber, von
den beiden selbst (unter Aufsicht
auf seine eigenen Anordnungen)

Mein Wunsch ist zu werden. Auf alle
ih abflüchtig zu bleiben und ihn
ein Jammern zu sein.

9) der geschworne der Altkreis
Wabelow bewirbt sich um eine an-
sprechende Unterstützung, da er
zum Laß der Capitalien seiner
Frau sein am 1. März fälliges
Geld von 16 st. vorzuschießen ge-
wünscht war und jetzt in
die Mittel der seiner Erfüllung feh-
lt ist ein Antrag an die An-
nahme der Mittel.

10) *Enkolima* Pichers enthält unter
Zugabe von Zingiffen das fe-
sere als Zingiffen für waschen.
Dasselbe ist eine Form für bestim-

11) Am vom Kloeber verfaßt unter
dem 3. März die Abhandlung von
Gefäßung eines Kanals, an die
Herrn Professor Easton und Philip
John Mannes beigefallen, die
bringt das in Corridor in New
York. Diese ist, wahrscheinlich bei
jeden Mai, auswendig in Auftrag
genommen, es bedarf jedoch eines
näheren Beschauung des Textes
des der Angefallenden, welche
den Verfasser überant.

13) Antwort des Prof. Engel vom
4. März, worin behella dem Senat
angezeigt, daß er sein Gehalt, in
der definitiven Kontingenz des Königs-
Gehalts - nach Gewandtschaft zu über-
tragen, genehmigt worden ist.

13) Zwei Punkte der 2ten 6. Gr. auf,
welche in die 2ten 6. Gr. einfallen.

14) Mein ältester Bruder bleibt auf 25
 je unabhängig der Gehalt der Universität
 für die Führung der Geschäfte von
 7. Januar d. J., unterzeichnet in Na-
 men seiner Kollegen am Prof. Egers.
 Dessen Stelle eine große Teil.
 Ständigkeit der Universität ist für-
 stlich auf der Sachlichkeit der
 Führung, der selbst Anteil an der
 leitenden Leitung im Grunde,
 sondern großen Realisierung. In
 Vorstehende hat gegen Prof. P. C. R.
 Müller zu einer gütlichen An-
 schein aufgegeben, namentlich in
 Bezug auf das, was bei der Pri-
 vaten der Universität übrig ist.
 Es wird eine Gabe von mehreren.
 Nach eingehender Beratung stellt sich
 heraus, daß der Geschäftsbereich der
 Gabe als der laufenden Verhält-
 nisse ungenügend, auf gewisse
 werden kann, dagegen wird der mit
 der Führung beauftragten fürgehabt,
 erforderliche Fälle ihrer Zeitungen
 auf Beschäftigung zu geben, auf
 können sie nur den Sachlichkeit
 hinreichend erhalten.

15) für die für die gesamte Kommission
eine Handwaff zu kaufen. Die Kom-
mission bringt in Erwägung, dass
auch die Handwaff geachtet sei. Die
Kommission vereinigen sich wiederum auf
Herrn Engel, dieser kauft in dieser
Waffenhandlung ab. Die gesamte Waff ent-
spricht der Kommission für Herrn. Schre-
der, und dieser kauft auch.
Ende der Sitzung am 1. Juli 1848.

St. George. O. F. Gruppe.

1026

Protokoll Sitzung des Rates der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften, Berlin am 11. März 1868, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daege.
 Herr G. O. R. R. Knecht.
 — G. O. C. R. Stiller.
 Herr Prof. Egel.
 — — Fischer.
 — — Schneider.
 — — Mandel.
 — — Schirmer.
 — — Strack.
 — — Rapp.
 — — Grel.
 — Herr Prof. Tschelt.
 Herr Prof. Gruppe.
 Herr Professor Maass.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung vom 4. März wird gelesen und einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende meldet den Eingang des folgenden:

1) Hofe Verfügung vom 9. März d. J. mit ansehnlicher Abnahme als Gegenstand für ihre Liebhaberei in Form. Das der am den Kaiserlichen Hofe für die Wissenschaften und Künste gegründete "Kaiserliche Hofbibliothek" erfüllt. Es ist der akademischen Bibliothek einzuweisen. Geht es wird für die Wissenschaften in gedruckter Schrift zu den am den genannten Hofe für die Wissenschaften und Künste gegründeten "Kaiserlichen Hofbibliothek" beigefügt.

2) Hofe Verfügung vom 2. März d. J. betreffend die Anweisung, dass die Generalbank angewiesen werden sei an die Mitglieder der mathematischen Natur für ihre Beiträge an der Akademie der Wissenschaften in der Kaiserlichen Hofbibliothek zu leisten, die wissenschaftliche Kommunikation zu lassen, in Gegenwart vom 100 Jahren.

3) Report der Kaiserlichen Hofbibliothek vom 7. März, worin dieselbe in Mitteilung über ihre Wirtschaft in der Kaiserlichen Hofbibliothek zu leisten, dass sie nicht nur die wissenschaftliche Kommunikation zu lassen, in Gegenwart vom 100 Jahren.

1) Der Kaiserliche Herzog Ernst
in einem Dekret am 7. März d.
J. seinen Rat, in die akademische
Versammlung aufgenommen zu werden.
Dasselbe geht an die Universität
Bonn, welche die akademische Prüfung
anstellen und darüber berichten
wird.

2) Herr Richter, Joseph de Gluck
Herr Kunstsammler, schreibt am
8. März d. J. an seinen in Bonn
der Akademie befreundeten Herrn
entlassen, unter der Bedingung, dass
die Abfertigung des Originals zu kommen
und außerdem seinen Abzüge zu liefern.
Es kann auf die Absichten
eingegangen werden, jedoch sollen die
bezeichneten Punkte erst dem Rat
vorgelegt werden.

3) Der Vorsitzende bringt die Wieder-
setzung der Sache des Rat der Professoren
v. Kloeber anlässlich der Sache für
Composition und Gewandlung zur Be-
achtung, zu welcher die Mitglieder der
Faction der bildenden Künste als
besonders auf besonders eingeladen
werden sind. Es haben sich bei dem
Rat der Akademie die Professoren
Pflanzschmidt und Kappelowsky
am 5. und 6. Januar d. J. in
der akademischen Halle versammelt und haben
sich dem Rat bei der Sitzung
auf seine Versammlung am 20. Januar
den Rat zur Berücksichtigung der
seiner Vorschläge zur Wiederherstellung
der Sache übergeben werden. Herr Prof.
Kappel hat seine Wahlung zu dem Rat

27
dagegen sich auf am 13. März
Lassen der Rat G. Graef bei der
Kunst anstalt am die Hall der
Professoren von Kloeber, oder, falls
dies Rat einen Rat der Akademie
stellen würde sollte, am die Akademie
ausser der Hall zu werden. Auf
seiner Versammlung am 1. März d. J.
ist ein einstimmiges Bescheid an
den Rat der Akademie zur
Berücksichtigung bei seiner Versammlung
übergeben worden.

Es wird anzufragen die Akademie als
die drei Kandidaten Pflanzschmidt,
Kappelowsky und Graef erwählt.
Die Rat haben sich übereingekommen
dass, dass die beiden letzten
sich mit dem Rat nicht einverstanden
sind, was wird am Rat der
Kunst an dieser Angelegenheit
nicht anzufragen, welche für die
Sache besonders sei, Pflanzschmidt
sei vorzuziehen, da der Rat der
Kunst gewünscht, es sollte sich an
den Rat der Akademie zu wollen. Dagegen
wird am Rat der Kunst geltend
gemacht, dass es nicht möglich sei
die Kunst anstalt, sondern auf
seiner Rat der Kunst, auf eine solche
Basis. Dies sei Pflanzschmidt
nicht zu bestimmen, es muss einem
an ihm zu sagen, dass sein Rat
in allen seinen Worten auf
der Kunst der Kunst sei, der
Vorsitzende sagt ja, es sei
für die Kunst der Kunst dass
genügt, dass es ein Rat der Kunst

die Sitzung der religiösen Synode
 ansetzen, es seien aber eben diese
 Anträge dieser Art gar keine. Dieser
 Punkt ist ^{in der That} auch der einzige
 in der Sitzung sehr wichtig
 anzusehen, es wird nicht an der
 Form des Schismas und Wandel
 die Frage aufgeworfen, ob auch die
 genannten etwa auf andere Candi-
 daten ausgedehnt werden könnten.
 Der Vorsitzende befragt, verlangt er
 einen besondern Antrag. Prof. Man-
 del bringt darauf Prof. Schre-
 der in Vorschlag, da dieser der
 Candidatenliste hinzuzufügen ist.
 Er fragt aber an Herrn Prof. Schre-
 der, ob dieselbe genügt
 sei, seine bisherige Stellung als
 Leiter der ^{alten} Theologie aufzugeben,
 um auf dieselbe zu treten, da er
 sich schon oft wird, mit ihm wird
 beide besser sehr getrennt aus-
 stellen zu können. Dieselbe wird
 angenommen, da er selbst als Candi-
 dat auftritt, um den Vorsitz
 der Synode zu übernehmen, und somit der Con-
 stanz der Synode zu verlassen.
 Gelesen wird auf einst der Druck
 gedruckt, die Geschäftsverteilung und
 fortgesetzt zu vertagen, da nicht
 auf noch weitere Candidaten zu ver-
 weilen. Der Vorsitzende fordert jedoch
 zur Meinung solche auf zu bringen,
 die keine genannt sind, die Frage
 zur Abstimmung, ob die Synode die
 Vertagung wolle. Dieselbe wird ver-
 weilt und allen Mitgl. gegenwärtig.
 In der That der Sitzung der Synode

29
Herr. Schradde wurde unändernd
Pfleger erhalten als unentgeltlich, sich
zuwenden über die Vorzüge zu ent-
scheiden, ob die Vereinigung zweier
akademischer Lehrstellen, insbesondere
der ersten Mathematik und der Phy-
sik und Gewandtheit der Jünglinge
der Akademie als Lehrinstitut ent-
scheide. Bei der Förderung der Jünglinge
entschied geltend gemacht, dass eine
besondere und selbständige Leitung
dieser Institution für und dass es
den Jünglingen sehr nützlich sein
würde, wenn sie Lehrpersonal sich
in Folge gebe, demgemäß ^{bestimmt}
auf die Abkürzung der Zeit mit
5 Minuten gegen 3 sich vereinigen
gegen eine sehr Emulation bei der
Matten etc. bestimmt ist in Folge
auf Herrn Prof. Schradde (der Jüng-
linge schiedlich und dasselbe nicht ein-
mal wieder Zeit an der Jünglinge
Leistung. Es wird nunmehr auf die
Jünglinge zur Abkürzung über die drei
übrigen Kandidaten ^{bestimmt} und es
da Herr Prof. O. R. R. ^{bestimmt} die Jünglinge
entschieden ^{bestimmt} ^{bestimmt}
für Herr Prof. Pflanzmann 4 Minuten
bestimmt, 4 vereinigen.

für Herr Prof. Kappelrooy für 6 Minuten
bestimmt, 7 vereinigen.

für Herr Prof. für 6 Minuten bestimt,
7 vereinigen.

Bei der Jünglinge Prüfung für 3 wird
da unter Kandidaten magst der Ver-
ständnis an seiner Kunst die sehr
bedeutend haben für Jünglinge ^{bestimmt}
es ist somit Herr Prof. Pflanzmann
der Jünglinge für die Wiederholung
der Jünglinge Stelle in ^{bestimmt}
die Jünglinge Stelle der Jünglinge
die Abkürzung.

H. J. Gumpel. O. F. Gumpel.

from Jaffier Meats.

5/ Später der Hospizier Adolph
der zweite Haupt-Bräuer Meßing,
Adolph Weberle in dem vom 7. bis

H. Dangel. O. F. Gruppe.

Die Forderung der freien Presse des
Salons für regem von London.
Klein; die Forderung der kaiserlichen
Königlichen Hof. Gruppe hatte den
Blick auf die glückliche Zukunft,
wobei der Herr Majestät mit
der Forderung der Kaiser aufgeben haben,
und vorwiegend, im Ansehung an die vor-
jährige Forderung, bei der Kaiserin der
Kaiserin Forderung der Kaiserin, die
Kaiserin Forderung, wobei von Jahr
1779 die Kaiserin bei Jahr
1840 Kaiserin haben und gab ein

eingefasste Betrachtung der langen Reihe
 am Ende des ansehnlichsten der
 zu einem Natural Freundes, und
 in aufsteigender Progression steht
 in der Welt Epistolar Kunst zu
 befriedigende Abgleich gefunden sein
 der Aufsatz war zu der Befriedigung
 des am 1. Februar d. W. nach
 empfangenen H. Malin auf die
 gegen die Aufsätze - Lesung.
 Aufsatz der Jahre gegen 12 Uhr.

H. J. J. O. F. Gruppe

Ordentliche Sitzung des Rates der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 25. März 1805, Abends 6 Uhr. 33
14

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dage.

— Prof. C. R. R. Knecht.

— Prof. Egel.

— — Fipker.

— — Schrader.

— — Mandel.

— — Bach.

— — Guck.

Wentz Prof. Gruppe.

Herr Justizrat Maack.

Festgesetzt:

Herr Prof. Schimmer.

— Regellm. Taubert.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung des Rates vom 18. März
wird gelesen und erfüllt Genehmigung.
Der Vorsitzende dankt zunächst der
grosen Anwesenheit, die in so späte-
reinde Weise erscheint der vorigen Sitzung
die Akademie und insbesondere dem
Rat selbst. Er sei abschließend
in diesem Sinne auf die Verdienste
der anwesenden Gelehrten Philologen
Stücke einzuweisen, die ge-
gen, die Ansprüche aufzuführen, daß
sie durch Erfahrung von der Richtigkeit der
Sachverhalte ihren Gesetzen ge-
hen haben.

Der Rat hat beschlossen:

Es wird beschlossen, daß der Vorsitzende
unter solchen Umständen die Genehmigung
am dem Aufsatz der Akademie-Ge-
bäude eine stattgefunden haben. Der
Rat der Akademie sollte die An-
ordnung der Angelegenheiten übernehmen und
ging es an die Genehmigung dieses
Ratens. Der Rat wird ersucht, Ratens-
beschluss vor sich nach einzuführen, auf
bedachte es die Genehmigung der An-
wesenheit. Dies, so wie die Anwesenheit der
Ratens so wie auch der Ratens wird
auf die Sitzung ausdrücklich aufgeführt.

Der Rat hat beschlossen:

Die hiesige Sitzung vom 14. März, welche
sollte die Angelegenheiten, daß dies einen
Anwesenheit in gleichmäßiger Weise
sind, ist die Kosten der Angelegenheiten
für die Angelegenheiten in Königl. Preuss.

Maatsgezigen, welke aan den koning
bijzondere aanteekening, gesloten werden.
In de bekendmakingen de Akte-
duni, ingeteld bij daniel thins Ma-
andring, de ditselven naar een
kustanten aangekomen worden sollen,
jeder wird verlangt, dass bei der
Beantworfung der Aufsaufen die
"kustanten" bemerkt werde. So wird
dass der Verwaltung sein, dass
Vorwissen jenseit zu bebaufen.

3) hiesse Repetition der. Begehung
des Herrn Minister von Meckler am
21. März, worin hiessestelle sein be-
dauern ausdrückte wegen der geistlichen
Ligen Gratulationen bei der Majestät
des Kaisers der kaiserl. Geliebten
am Orte der Akademie der Künste
nicht beisehen zu können.

3) hiesse Verfügung vom 23. März,
entfalte die Anzeigen, dass die
Generalität der Ministerium an-
geordnet worden an den Major Fiedler
für die während der Wintermonate
18^{ten} bei der Leibschule der Akad-
emie geleistete Hilfe die gewünschte
Remuneration von 75 Gulden gegen
Erhaltung zu geben.

4) hiesse Randverfügung vom 23. März
zu dem Gehalt der Regiments-Präsi-
danten v. Meckler um Verleihung
der Prädikate "Majordomus" an
den Major Ferdinand Breuninger.
Der Gehalt wird den Entlohnung und
Verleihung der militärischen Posten zum
Bezug übergeben.

5) der Signatur der Provinzial-
Räte und Generalität zu Magdeburg

Antes den 12. März 34
sendet die kaiserliche Hofkanzlei,
so wie auf der kaiserl. Hofkanzlei
ein. Wird seine Zeit mit der An-
kunft der übrigen Provinzial-Räte
sich sein Amtsführung finden.

6) Schreiben des Direktors der
Lehrerseminare - Unterrichts-
Minister vom 22. März, an welchen
sich die bei der Aufsaufen-
Anstellung gewünschte Angelegenheiten
seiner Zeit ausdrückt und zugleich
die schriftliche Antwort bringt, dass
der Fluss nach Abgang der Kisten
in Ostern von 1858 an abgehen
sollen.

7) So sind oben Anzeigen der
Hofkanzlei der Hofkanzlei der
H. Hofkanzlei diese Jahre zu An-
stehen zu eröffnen die Anstellung
eingetragen; dieselben sind in der
Hofkanzlei vorzulegen.

8) Gehalt der Kaiser Räte für-
sich vom 15. März; dieselben werden
unter Aufsicht der Hofkanzlei
Alten der Hofkanzlei als Ge-
lehrte zu werden.

9) Schreiben des Professors Dr.
Eggers vom 25. März. Dieselbe
wünscht seine Vorträge über die Klassi-
schen Dichtungen fortzusetzen, jedoch
ist in zwei wöchentlichen Monaten auf
nach neuen Vorträgen schriftlichen und
mündlichen Vorträgen jenseit zu sein,
so dass, was er sonst schon in sein
mündlichen Vorträgen vorbrachte,
sein als besondere Vortrag darüber
geben soll. Dieselbe bezieht sich auf, um
bestimmten Plan vorzulegen und ausstellen

wieft, daß sein Koffer sei mit dieser
vermehrten Tätigkeit auf seine Stellung
an der Akademie natürlich zu
verhelfen. Dieser Antrag collidiert
sein Urteil mit dem des Dr. Pin-
der, welcher gleichfalls auf die Ver-
mehrung der Vorlesungen, jedoch mit be-
sonderer Rücksicht auf die Vorlesung
über die Naturgeschichte, sich bezieht. Bei dieser
Lage der Dinge scheint nöthig zu sein,
daß ein Entschluß gefaßt werde
kann, welche Einrichtungen zu einem
neuen Vorlesungssystem, was für be-
absichtigte, aufzuführen.

10) Es liegt ein in der That
Koffer von dem Herrn Schollmeier
vor, der dieselben Gesetze der in der
angegebenen Anordnung in der Vor-
lesung gelehrt hat. Dieselben zeigen
eine Fortschritt in der Vorlesung.
Schneider berichtet günstig; am in-
der sein Talent auf die Vorlesung
gefallen, soll dieselben vorlegen und
so am Vorlesungssystem fortsetzen und
gegebenen Aufgabe in der Vorlesung-
systeme eine Stelle einnehmen.

11) Der Herr Landrath am 28. Fe-
bruar der Akademie zu gütlicher
Anweisung gezeigter Koffer des Prof.
Registrator Treidler in fortlaufender

12) Der Herr Landrath am 10. März 1813. Die Vorlesung
des Herrn, Herrn August Treidler. Dieselben sind von Herrn Dr.
Kötling ein in fortlaufender An-
weisung zu bezeichnen seine An-
leitung. Die Vorlesung seiner Vorlesung
Lektüre, fließend als Langsam. Es
für gegenwärtig in der Akademie in
am Fortschritt, so auf die, die
entweder in der Vorlesung als sein Talent
13) Der Herr Landrath am 13. März 1813. Die Vorlesung
des Herrn, Herrn August Treidler. Dieselben sind von Herrn Dr.
Kötling ein in fortlaufender An-
weisung zu bezeichnen seine An-
leitung. Die Vorlesung seiner Vorlesung
Lektüre, fließend als Langsam. Es
für gegenwärtig in der Akademie in
am Fortschritt, so auf die, die
entweder in der Vorlesung als sein Talent

bei der Vorlesung sei seine Stellung
Kötling, Franz Kötling ein in fort-
Anweisung am 5. März 1813. Die Vorlesung
des Herrn, Herrn August Treidler. Dieselben sind von Herrn Dr.
Kötling ein in fortlaufender An-
weisung zu bezeichnen seine An-
leitung. Die Vorlesung seiner Vorlesung
Lektüre, fließend als Langsam. Es
für gegenwärtig in der Akademie in
am Fortschritt, so auf die, die
entweder in der Vorlesung als sein Talent

15) Es liegen die Arbeiten der Vorlesung
des Herrn, Herrn August Treidler. Dieselben sind von Herrn Dr.
Kötling ein in fortlaufender An-
weisung zu bezeichnen seine An-
leitung. Die Vorlesung seiner Vorlesung
Lektüre, fließend als Langsam. Es
für gegenwärtig in der Akademie in
am Fortschritt, so auf die, die
entweder in der Vorlesung als sein Talent

16) Es liegen die Arbeiten der Vorlesung
des Herrn, Herrn August Treidler. Dieselben sind von Herrn Dr.
Kötling ein in fortlaufender An-
weisung zu bezeichnen seine An-
leitung. Die Vorlesung seiner Vorlesung
Lektüre, fließend als Langsam. Es
für gegenwärtig in der Akademie in
am Fortschritt, so auf die, die
entweder in der Vorlesung als sein Talent

17) Es liegen die Arbeiten der Vorlesung
des Herrn, Herrn August Treidler. Dieselben sind von Herrn Dr.
Kötling ein in fortlaufender An-
weisung zu bezeichnen seine An-
leitung. Die Vorlesung seiner Vorlesung
Lektüre, fließend als Langsam. Es
für gegenwärtig in der Akademie in
am Fortschritt, so auf die, die
entweder in der Vorlesung als sein Talent

mit dem Hantelfeind, der die Abnahme
statt der p^o laufenden Abgabe
suchen für sich aufgeben
unterliegt.

Befehl der Regierung am 9 Apr.

H. J. J. O. F. Gruppe

Planensammlung der Mitglieder der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 31. März 1865, Abends 7 Uhr.

1439

15

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Dreyer?
- Eichen
- Kopfstein
- Linderitz
- Henning
- Hildebrandt
- Graeb.
- Prof. Oberbaurath Busse
- Oberbaurath Kette
- Prof. Steinbrück?
- Conner
- Joh. Wolf
- Gaertner
- Abtheilung Prof. Gruppe
- Herr Professor Maass

Der Vorsitzende gedachte der hohen Ver-
einfachung der Akademie in den
kurzen Zeitraumen sollten sich auf
den Tod eines geschätzten Mitglieds
des Prof. Oberbaurath Stiller, des Ge-
schlosses Ritz und des Professors Carl
Fischer und so fordert die Akademie
auf sich selbst am den 31. März 1865
dasigstündigen eine letzte Sitzung zu
veranstalten.

Es wird darauf das Protokoll der
letzten Planensammlung am 24. Jan-
uar gelesen und einstimmig genehmigt.

Am künftigen Morgen stellt die
Abtheilung Herr Prof. Conner eine Vor-
stellung von photographischen Abbildungen auf
Bildern von Minillo, welche sich gegen-
wärtig in Minillo befinden, ferner
sich vorstellen und interessante Briefe
an den Marchese Petros auf
Bildern von Longhi, dargestellt die
Parasiten, welche ein Brief auf dem
Abdruck von Rubens.

Es liegen ferner die die Akademie
der Akademie Planen gesammelten Pro-
jektionen auf der sogenannten „Lan-
denplan“ Gebäuden: dieselben müssen
in jedem Grunde der Natur der Ma-
terialien in Anspruch, so daß die Ma-
terialien selbst auf den erhaltenden
Lage stehen zu können. Dasselbe ergibt
daß die künftigen Gebäude in die Mitte
des 15. Jahrhunderts aufgeführt zu werden
ausgeführt werden sind, die Materialien auf
auf Bestellung der Akademie der Künste für
die Einigkeit der goldenen Mittel.

Kraft seiner Art, wie sie tauplässe
sich zeigen wurde; man vermuthet
in der Lutheringischen Gesellschaft, in
welche sie gekommen mit der Karte
auf der Hinderlage Karte der Küste
wie sich der Abfluss in den Ozean
setzt. Die tauplässe Gewässer sind
nicht weit einer Normalhöhe, sondern
den untersten Punkten, welche je
weiter in die Tiefe waren, wassers
Höhe der Ges. von Eyck. im
Jahre der höchsten Forderung. Zu
dieser Zeit einen wasser Füllstand
in der Füllhöhe, die Füllhöhe der
Abströmung in der Abströmung, besonders
in der Mitteltheile der Füllhöhe
Gedanke der Gewässer ist nicht die
Höhe der Füllhöhe Abströmung nicht werden
geben können.

aus dem Kreis der Mitglieder
der Akademie, Professor Wilh. Krause
wurde endlich ein Kreis von fünf
aragen älteren und jüngeren
aus, unter denen Gumbel die Stelle
von der hand der gegenwärtigen fünf
Kolbe, ferner in ^{Reich} Leipzig, und
ein in Berlin auf der Naturge-
schichte Leipzig von Pottmann
die Aufmerksamkeit wendete.

Es wird darauf der Prozeß der
in Rotterdam zu eröffnenden
Anstellung zu Amsterdam ansetzen
Es angest, so in auf eine feste
Verfügung mitgetheilt, welche abwechselnd
die Häuser wegen der zu Anstellung auf
Sublin zu findenden Fünftworte ent-
hält. In Hinsicht der in der
statistischen Anstellung gezeichneten
für die Rotterdam & Hamburg,

40
 ganz Spiel in Düsseldorf abnimmt
 Vermittelung und erfüllt Antwerp.
 fasslich erfüllt die Absicht der
 Werk von mir die Antwerp der
 Ges. Oberaufsicht über die Antwerp
 Antwerp zu machen. D. Magistrate
 der König hat befohlen, daß zu
 Werk, was in Antwerp die Antwerp
 Antwerp, um die Antwerp der
 Antwerp Antwerp, welche auf Antwerp
 Antwerp gebaut werden, die Antwerp
 Antwerp und eine Antwerp Antwerp
 Antwerp. Der Antwerp Antwerp der
 Antwerp Antwerp, Antwerp Antwerp der
 Antwerp, hat Antwerp der Antwerp-
 Antwerp über die Antwerp der
 Antwerpische Antwerp Antwerp
 Es zeigt ein Antwerp von Antwerp
 Antwerp, daß in Antwerp Antwerp der Antwerp
 Antwerp Antwerp Antwerp.

Brief der Sitzung am 9 Apr.
Hl. Jugend. O. F. Gruppe.

164

Protokoll der Sitzung der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 1. April 1865. Abends 8 Uhr.

Präsidium:
 Herr Prof. Dage.
 — Engel.
 — Föpke.
 — Schrader.
 — Mandel.
 — Schimmer.
 — Prach.
 — Groll.
 — Herr Tanke.
 — Herr Strack.
 Oberer Prof. Gruppe?
 Herr Professor Maack.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 25. März wird anwesend
und genehmigt. Der Vorsitzende bringt
zur Anzeige die Beschlüsse:

1) Nach der Sitzung vom 25. März, ent-
fallend die Einwilligung der anwesenden
Kommisarien für die Fortsetzung der
Untersuchung in der künftigen Sitzung im
Gemeinschaftsraum im Winterjahr 1865 und für
die Abfassung der Beschlüsse im Winter-
semester 1865, so wie für die Auf-
nahme der Kisten, im Gesellschaftsraum
am 5. d. M., genehmigt wird die Anzeige,
dass die Gemeintheilnahme ganz zufrieden
angesehen wurde.

2) Nach der Sitzung vom 30. März, ent-
fallend die eiserne Beschäftigung der
die Wege, auf denen die Aufstellung-
gegenstände zur Aufstellung auf die
beim gelangen können. Die Sitzung
ist bereits in der Gemeintheilnahme
angesehen wurde.

3) Nach der Sitzung vom 30. März, ent-
fallend die Akademie besonders bei der eiser-
nen, ob irgendwelche in Ordnung unterge-
hen, wenn die Regierung für die
Lohn an Stelle der abgegangenen Preis-
beurtheilung Ländchen für die Aufstellung
an der Provinzial-Strasse bei der eiser-
nen Aufstellung für die Aufstellung der aufgestellten
auf der eiserne, der Gemeintheilnahme. Die
Massenwerke der Gemeintheilnahme
Prominenz in der Sitzung bringt. Die
Akademie hat sich über eine eiserne Aufstellung
der Gemeintheilnahme der Kandidaten in
der Sitzung gebracht. Es findet sich bei der
Lohn. Es findet sich bei der eiserne.

4) große Hofkapelle vom 29. März, welche
die Chordirigen aufforderte sich gütlich
zu thun die bei der Forderung in An-
sehung gebrauchte Forderung des Prinz-
cates, Herrscher an der königlichen
Kammerkammer. Diefelbe
zum Brief an die königliche Kammer.

5) Ihre Befragung vom 28. März,
angehend die Frage, ob die Ge-
meinschaft eingeworben werden die Kosten
für die Bildung der Haupt-
Galerie, sowie für die Ausstattung der
Bibliothek, zu zahlen 2000 fl. 2000 fl.
6) zu zahlen. Die Befragung der
Sachverständigen, die die Kosten
für die Ausstattung der Bibliothek zu zahlen
sollen 2000 fl. 2000 fl.

O, habe Vergnügen am glückseligen Leben,
welche Hauptzeit gilt, daß die Gerechtigkeit
nicht angewiesen werden, die Mitglieder
des Rates, welche im ungeschlossenen Winkel
jenseits des Meeres auf dem Leben
Modell im Betrieb gelitten haben, die
besten, besten, gesunden 48 v.
gegen Quittung ge. gegeben.

7) Der hiesige Hofrath vom 29. März
der Akademie zur gütigsten Anse-
hung vorgeschriebener Gehalt des Realob-
erlehrers Keil in Erfüllung des Prä-
dicats „Professor“. In Angelegenheit
bleibt anstands, in so weit als der
Gehalt sich auf ein Auszahlungsbetrag
des Realoberraths anzuwenden werden
kann.

8) für Unterhaltungszwecke, das an die
Kolonialverwaltung geht.

9/ der General. Kommande de Rhein
für Beförderung de Gartenbaues sollte
de Akademie 25 fl. traktieren für
den gewählten Kommande ge. Gebot. Di
Wahlung selbstverständlich der der Kom.
Kommande.

42
- 14) Nach dem Eintritte des Kaiser-
lichen Hofes am 31. März. Es wird
in Absicht der kaiserl. Regierung auf
den Bescheid mitgeteilt, da der
Kaiser die kaiserl. Akademie, ins-
besonder am dem kaiserl. Hofe
in Absicht nimmt, wird sich aufzufordern
sich zu erklären, wieviel sie mit dem
Kaiser der Akademie in Verbindung
steht, wieviel sie in Verbindung
steht, wieviel sie in Verbindung
steht.

11) Der Verfasser zeigt an, daß mit der
festen Lage zwölf Wp. der Innung für
die Anmeldung zur Erneuerung der Lü-
fenen in der ganzen städtischen Kreis
abgelassen sei. Es haben sich 8 Personen
gemeldet, sämtlich Wp. der Akademie
in dieselbe vortheilhaft bekannt.

Dr. Wilhelm Landgrave

Encke.

Scherer

R. Uprecht.

A. Käppler.

J. Westron.

R. Pohl.

A. Richter.

Es wird am nächsten Samstag den 3. April
8 Ubr Morgens derselben die erste Auf-
gabe erfüllt werden, und es haben sich
bereits die Mitglieder des Komitees an
dieser Tage früh 7 Ubr zu einer be-
sonderten Beratung einzufinden.

12/ Der Magistrat bringt in Anregung,
daß er ersucht wolle, den hiesigen
Rath, welche bei dem Tode des H. O.
B. H. Stiles zugegen waren, um Raths
der Akademie einen Bericht einzubringen.
für Vorschlag, der vorhin Zustimmung
findet.

13) Der Kreisverein zu Kauf soll bei
Kauf-Tischen eine Prüfung belegen, um

des Rates der Akademie aufgegeben
zu werden.

14) Prof. Alexandre Teschner legt
mit einem Bogen vom 25. Februar
Hystorischen jenseitigen Entwurf
vor. Derselbe wurde den Anwesenden
eingeleitet.

15) Die unvollständige Restauration des Brunnens
abgegeben ist ein Brief über die zum
Anbau angestrichen im Verlag von
Lindberg und gestet eingesenen Ge-
samteinsatz der besten Entwürfe.
Dieselbe ist dem Aufseher an die
Feststellung zu befürworten.

16) Von den Witten der Prof. Koenig
wurden an ihm gesammelte Blätter zu
Anbau dazugeben. Obwohl die Aka-
demie keine Forderung der Art hat
bei ihm Ankauf nur der Ausgabe
im Auge haben kann, umfassen sie
auf einige Blätter auf die die, an-
nehmlich wird sie, auf den Plan
der Prof. Schirmer, der Brief an
die landwirtschaftliche Inspektion der
ein Jahr - und eine Forderung
der Forderung der Forderung, so ein Brief
ein Jahr seine Forderung von
Kostmann zu befragen. Es wird die
sich mit der Forderung in Befragung
zu beten sein.

17) Die unvollständige Restauration der
Bij dafin an, dass der Gehalt der
Gastav Herzog im Anbau in die
Akademie der Wissenschaften zu geben
sein.

Vorles der Sitzung am 9. Apr.

H. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

Protokoll der Sitzung der Akademie der Wissenschaften
Berlin am 8. April, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dage.

— Egel.

— Fischer.

— Schrader.

— Drake.

— Mandel.

— Strack.

— Bach.

— Gell.

— Tagell. Tankest.

Abwesend Prof. Gruppe.

Herr Justizrat Meiss.

fortgesetzt:

Herr Prof. Schirmer der Präsident

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 1. April wird gelesen und
inhalts genehmigt. Es liegt am an-
ten Tages vor:

1) Gese Randens führung vom 3. April
zu dem Gehalt der flammende
Protokoll der Akademie, zum Gehalt seiner
Anstellung als Zirkulanten. Die Auf-
nahme desselben kann eine statische
auf nachgegangenen Forderung, die
dann aber für, wie ich für, ab-
weist werden. Es entspricht nicht ge-
liffig, dass Professor, die sich nur
zu Zirkulanten anstellen, nicht für
ein werden wollen, oder unter der
Klassen der Akademie befragen, die
in der Forderung der Forderung,
dann es möchte das ganz gestat-
tete Forderung haben. Hiermit ist
die Forderung zu befürworten, in solchen
Fällen aber auf Befürworten an die F-
altung zu befragen.

2) Gese Forderung vom 6. April,
betreffend die Forderung eines Fom-
tens über die Forderung pro 1863.
Erst erledigt werden.

3) Gese Forderung vom 8. April,
betreffend die Forderung, dass
der Gehalt der Forderung für
die Forderung der Forderung
Forderung der Forderung der Forderung
anstellung, der Professor Egel, Schir-
mer und Schrader, für ihre Forderung
einen Jahr eine Forderung an
Forderung der Forderung und die
Forderung zu Forderung gegen Forderung

erwiesen werden, dass die Hysterie
bedeutet, dass man für die Welt
als selbstlos zu leben sei.

4) Zuerst der Kaiserin die ge-
hen Michael-Blecker Pfister, Adol-
phus und Kom am 24. März,
nach eingekaufte Aktien. f. g. g.
bist es die mit Hilfe Aktion
gen. Brief.

[illegible]

Flammen-Insulten gefolgt werden. In
solchen Fällen ist zu vermeiden.

O du das Entschuldigungsgebet der Ma-
lens Schöpfung zu erwidern, laß
uns auch einige kleine Entschuldigun-
gen; dieselben werden dir Zeit nicht
im Verhältniß mit dem, was die
große Fülle in der göttlichen
Natur leidet und verursacht; wenn
dieses der Gabe begünstigt wird,
so steht in dem Bewußt die Kunst
genau wie Luft zu stehen.

7/ Bestätigung über die Wahl neuer Mit-
 glieder der Akademie. Der Vorsitzende
 erwählt jüngst einen Vertreter der
 Mitglieder Graf. Steinbrück, wovon diese
 alle Candidaten aufstellen, mehrere
 der Vorleser anweist und rathet
 die Prüfung der Candidatenliste in
 der Sitzung des Ausschusses am 10.
 nächsten, die er als eine Abweisung von dem
 beschlossenen Besatz und als eine Rückkehr
 zu dem älteren Besatz. Der Vor-
 sitzende erklärt, er kann dies auf
 keinen Fall annehmen. Es ist aller-
 dings einmal von der Mitgliedschaft in
 der Akademie in dem Steinbrück'schen Sinne
 gemacht und dessen Ort eingewiesen wor-
 den, dieser soll aber keine Befreiung
 erfahren und ist einmal als Besatz ge-
 wesen. Der Herr allein gültige Besatz
 vom 5. März 1831
 ist nun ganz auf der Prüfungsbank
 der Akademie nicht mehr aufzuheben,
 auch nicht in einer weiteren Verfügung
 vom 7. März 1837
 und auch nicht in dem Sinne der Einweisung
 der 2. Besatzung. Es empfiehlt sich
 die auf die Erweiterung der Akademie be-
 zügliche. Der Vorsitzende stellt an, in
 einem Maßstab für die gegenwärtige
 Zahl der Mitglieder, eine Abweisung der
 Liste vorzutragen, insbesondere die
 Mitglieder mit, so wie über die

änderung ist die letzte Änderung
im Jahr 1860. Es sind ^{auf der letzten Vers.} 54 in Prinzip, 100 anwesend; 4.
abgeordnete Mitglieder sind 19
Mitglieder, davon anwesend 16 ordentliche Mitgl.

Für die Wahl neuer Mitglieder kommt
ein Plenarsitzung in Betracht, die im
Juli 1860 auf der Leitung der Versammlung
beschlossen wurde, dass nämlich
Johann Kienle, welcher der Punkt
auf die Tagesliste gestellt, die eben
an der Sitzung nicht gewesene, wurde,
jedenfalls nach einer Sitzung bei der
nächsten Versammlung in der Versammlung
zu bringen sein, wie Prinzip, das
allerdings in der That der Punkt
liegt, wenn die Zustimmung der An-
wesenden nicht erfolgt werden soll. Als
dann wurde beschlossene Beschlüsse mit
der Zustimmung auf der Versammlung, die
mich bei der Versammlung, wie die ge-
wöhnliche der Versammlung der Mitglieder
andere, alle sehr auf die Beschlüsse
weisen, es wurde der Beschlüsse in der
Land nicht ein Beispiel zu geben, da
man sollte sich nur ein Testimonium
parpetatis aus.

Es erfolgt nunmehr die Abstimmung
über die Wahl. Auch bei der Abstimmung
sind 10 stimmende Mitglieder anwesend
die Majorität von $\frac{2}{3}$ ist zu be-
achten erforderlich; allein da sich bei
den einzelnen Kandidaten in der
der Stimmen, nämlich in der letzten
letzten Sitzung, ausserordentlich die Ab-
stimmung erfolgt, weshalb die Wahl, die
wobei die Majorität nicht erreicht, und
dieses jedesmal erneuert werden.

Es wird nunmehr geschlossen über die
Sache, die Abstimmung ergibt.

3. 18
46
Oderkliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 22. April 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege.

— — Engel.

— — Schrader.

— — Mandel.

— — Schinner.

— — Strack.

— — Pratz.

— Herrmann. Taubert.

Abwesend Herr. Gruppe.

Herr Justizrat Maass.

Fachlehrer:

Herr Prof. Fischer.

— — Groll.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 8. April wird gelesen
und genehmigt. Es liegen vor:

1) Herr Prof. Maass vom 10. April,
dass er die Akademie ersucht
und der Julius Schell, falls dieselbe
ihm zur Aufhebung in die Kaiser-
liche macht, die Konzeption zu lassen
und das Honorar zu erhalten.

2) Herr Prof. Maass vom 6. April, dass
er die Akademie ersucht wird
baldige Anzeige zu machen, ob unter
ihren Mitgliedern sich Personen befin-
den, welche Ansehen haben würden auf
die Künste der Wissenschaften für
den in vormalig-jährlichen Kün-
stern sind sehr nicht bekannt.

3) Herr Prof. Maass vom 14. April,
entsprechend der Anzeige, dass an der
Königl. Preuss. Bau- und Gewerke-
schule, die Baumeister Johannes Prou-
nitz für konstitutionelle Zusammen-
gefasst werden.

4) Herr Prof. Maass vom 14. April, ent-
sprechend, dass die Generalität ange-
hen werden, dem Justizrat Maass die
zur Aufhebung der Unterhaltung jährl.
bedürftige Summe vorzuschlagen
800 Thaler und zu diesem Zweck
an der Königl. Akademie gegen Zahlung
des Prof. Daege 2 Justizrat Maass
die untere Summe von 800 Thaler aus
dem Kaiserlich-Königl. Fonds auf Be-
trag zu geben. Die vollständige Ab-
rechnung der Verwaltung ist gegen Ablauf
des Jahres vorzubringen.

8, Gehe Verfügung vom 21. April,
welche die Arbeiten angeordnet
und sich im Staatsratshaus am
den 1. Mai 1871 in der Konferenz
der Herren - in Ordnung - gestellt
für besondere der Friedrich Rapp
aus dem Hof für die in der Kate-
dralen der selben an der 1. Mai
Schaffhausen 1871 zu erhalten.
Im Auftrag des Herrn, daß die
Instruktion auf der 1. Mai 1871

My darling son I am all right -
Lovingly; get on in your office, you know
perfectly in business.

12) Punkt des halben Erdfalles
Strecke, welche der Erdfall
auf dem Meer zu machen pflegt

nach jenen
 verlegt, auf Kaffeejacks Linnen
 zu legen. Die Färbungsbildung
 der Instrumente ist einleuchtend
 so es erfolgt angemessen, da-
 her zu einer aufsteigenden
 Dichtung in einer der Kaffee-
 Kasser anfangen können anzuwenden,

13, der Geiselpfennig Schatz in Cöthen
wirdt für den Brauer. Diß
wirdt auf an Herrn Prof. Schwan-
der, welche gewiß von Wohlthän-
rigkeit zeugen wird.

14) Der Vorstand richtet an die Mitglieder der wissenschaftlichen Section der Thematik die Frage, ob sie in der Natur der Magiebräutigam Mission irgend ein Lobster gefunden, was man nicht wird. Hinsichtlich der Ursachen der in dieser gemeinsamen Missionen am besten von der Section der Akademie ist eine besondere Commission der Commission beauftragt, welche auf demselben Tag der 27. April, Haupttag der 5. April festgelegt wird. Die Mitglieder der Section werden besonders eingeladen.

15) Fortsetzung der Abstimmung über
den Antrag der in Kraft unserer Mit-
theilung. Es wird der begehrt, daß
der Protokoll der letzten Sitzung,
der sich diesen angeschlossen war, ge-
lesen. Es trägt sich dann die
Annahme der Beschlüsse, daß
jederzeit der ersten Kandidaten
beide im Ausschusse vorzukommen, die
der zweite in der Lage, aber
auf dem Namen der Kandidaten
beruht werden. Es wird schließlich bei
10 Minuten der beschlossene
Antrag schließlich mit 8 gegen 0,

13. Es findet sich in den Pro-
tocol vom 29. April eine
treffende Abänderung, welche
ich empfehlen will, daß man
für die Pro, sondern in statt-
setzen.

487
 besagt, sie nur 7 betragt. Da nun
 der Richter Reinhold Pegas
 7 betragt in 3 annahmende Minuten
 wussten, sie es als in die Liste
 aufgenommen zu betragen, so steht
 indess davon wegen der ungenuegen
 fassend die ganze Abtheilung über
 diese Entscheidung für richtig zu
 stehen. Ich für eine Handvoll
 mittragen zu lassen. Am gegen über
 wird ein ~~ausser~~ ganz freies Mandel
 geltend gemacht, es sein das falsch-
 lich angeborene Kaskade diese Kraft
 auf auf die nachfolgenden Waffnen
 einflussend auf die der Richter
 einflusst, wie sich das gleichzeitig aus
 mehreren Riten die furchung an-
 bricht, es solle, da kein Richter
 auf die wegen Liste gebucht worden,
 2 das den Punkt nicht abgelehnt
 werden können, für dass fast eine
 Handvoll stattfinden; es insbesondere
 das der Ansehn der die Arbeit
 der Thats. der Vorsitzende erklärt
 in aller feststehender, dass er
 jedes furchung einmal erfolgte Ab-
 theilungen angeschlossen, entgegen treten
 wolle. Da für in Bezug der Th-
 tats eine Harmonisierung der entgegen-
 stehenden Harmonien nicht weiter
 ermittelt werden kann, bleibt nur
 der Christ über die einfache Auf-
 lage an die furchung furchung;
 der Richter, die dieselbe abtragen
 wird, wolle dabei die furchung auf,
 eine solche furchung zu finden, dass
 diese Christen die furchung einer
^{an furchung} ~~Christen~~ furchung, sondern einfluss einer
 am ganzen Punkt angeschlossen sollte
 in furchung furchung annehmen.
 H. J. J. O. F. Gruppe.

Fluss. Manseitung der Mitglieder der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 28. April, 1855, Abends 7 Uhr.

Geenwastig:

from Prof. Dyer?

Liberty.

- - - Petri's.

Abb. Wolf.

- - Steffen.

— — Hopmann.

- - Hoffgarten.

- - Page.

Schrader.

- - Hildebrandt.

- G. Wolf.

- Partner.

Detrital frag. Gruppe
from Jukutor Meads.

from Jackson Meads.

Der Protokoll der letzten General-Versammlung am 30. März wird gelesen und erfüllt Genehmigung. Bestimmung an dasselbe nach dem Beschluss der Versammlung in der Kreisversammlung der Kreisversammlung in der Kreisversammlung in der Kreisversammlung, und, endlich, wie das in der Akademie der Kreisversammlung geschieht, die Namen sind mit dem Gesetz ganz zu geben, und allgemeine Zustimmung findet.

für besondere Notung oder Verlagen
 am Rande der Karte sind nicht
 angewandt; es sind die Land-
 namen des ganzen Raumes der öst-
 lichen Wälder wie in der Auf-
 gabe angegeben gegeben. Die meisten
 Landnamen sind fallweise
 wie folgende: fischfang der Con-
 fession in der Ost-Prinzipal Altes Fethi-
 koff: Les habitants de l'Inde,
 Lithographies par Trayer. Die
 Karte zeigt den Raum der öst-
 lichen der Aufzeichnung in der Karte.
 Die Karte der Karte gegen 9 Uhr.

St. George. R. F. Grasse.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 29. April 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

- zum Prof. Daup.
- Prof. C. R. R. Knerck.
- Prof. Ebel.
- - Filles.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Drake.
- - Schinner.
- - Kack.
- - Rad.
Wirtin Prof. Gruppe.
zum Sekretär Maas.

Festschrift:

- zum Prof. Groll.
- Rayllin. Tanbert.

Der Vorsitz der letzten ordentlichen
Sitzung des Senats am 22. April ist
gelesen und es ist genehmigt bei sich
die letzte Nummer, betreffend die
unser Mitglieder, welche eine be-
sondere Notiz für die ordentliche
Sitzung.

Der zweite Teil liegt vor:

1) Der erste Vortrag am 26. April
d. J. wird der Akademie Abgesandt
eine f. Vortrag an der Kaiserin
Ludwig, betreffend die Einwilligung
eine Unterstutzung von monatlich 5
Thaler auf ein ganzes Jahr am 1.
April d. J. ab an dieser Stelle für
Krieg" zu Friedrich mitgeteilt.

2) Der zweite Vortrag am 27. April d. J.
betreffend die Einwilligung eine Unter-
stutzung von monatlich 5 Thaler von
1. Mai ab die Akademie durch den
den Kaiser Adolf Friedrich. Die
Generalrat ist zu dieser Sache
anmerkung zu machen, die die Akademie
mit dem Friedrich durch
Mitteilung zu machen.

3) Der dritte Vortrag am 27. April d. J.
betreffend die Akademie die Frau-
schaft der Kaiserin H. Marie
für in Moskau die Unterstutzung
eine Kaiserin Marie für ihre Unter-
stutzung in der Kaiserin für Unterstutzung
Unterstützung auf Unterstutzung
für die Akademie die Unterstutzung
übergeben.

4) Der vierte Vortrag am 28. April d. J.
betreffend die Akademie die Unterstutzung

8) Prüfung des August Kall als
Lehrer. Herr Prof. Schade schreibt
über den Erfolg der angest. Prüfung
d. h. d. Zeugnisse der Examinatoren
an. Prof. Pohlke erklärt den Kandidaten
in geometrischer Prüfung für genügend
befähigt, in ein Gymnasium zu wechseln
denn derselbe ist zufrieden. Prof.

[illegible]

des Reiches, auf eine Monarchie 3
gegen mit 7 stimmenden Stimmen
gegen zwei beistimmend.

2) Auf seine Handzeichnung vom 19.
April 1805 ist die Abhandlung in
deutscher Sprache des Landesherrn
Kurfürstentums Julius Eduard Wil-
helm Kurfürst zu schiedlichen Anse-
hung gegenseitigen. Der Landesbesitz-
der sich in demselben Fall wie die
andere 3 so ergibt die Abstimmung
auf die Kurfürstentum der ge-
samten, schriftlich mit 7 stimmenden
Stimmen gegen 2 beistimmend.

11) Der Direktor erachtet es an sich die
Worte, am Tag der ist in der letzten
Sitzung ertheilten Beschlusses ganz richtig
dieselbe steht mit, daß es ein Präsi-
denz an die Verhandlung ganz in dem
Stadium, wie es in der letzten Sitzung
besprochen worden, unterworfen steht, daß
es jedoch Anstand sei, die von-
gelagerten, da die schriftliche Abhandlung
ein anderer sei, als damals angenommen
worden. Der Direktor wird sich sehr
daran anstrengen, gemäß 3 auf
Grund seiner Meinung auf ein Prinzip
aufzubauen, in dem vorliegenden Ab-
handlung aber die Resultate der Ab-
stimmung sei in demselben Abhängig.

Reinhold Beger hat nicht, wie in der
letzten Sitzung zu Grunde gelegt wurde,
3 stimmende und 7 beistimmende Stimmen
erhalten, sondern vielmehr 7 stimmende
und eine 3 beistimmend, so daß die Frage
auf der erforderlichen Majorität nicht
in Betracht kommt und mithin ein
Landesherr nicht bezeugen werden. Es
ist vielmehr ein Vertrag in der zweiten
Abhandlung gegeben, gegen welche der
Direktor

53
sich eine davon schriftlich bezeugt
hat, weil er an Tage der Abstimmung
sich sehr stark bezeugt in demselben
Ansehung ein Vertrag auf sich selbst
stellt. Es kommt dazu, daß eine
Kassette für den Direktor, in der
er sich befindet, allerdings auffallend
ist - und ist sehr wenig in demselben
in der vorigen Sitzung festgesetzt worden.
Es kann durch eine Frage darüber
sein, daß der Vertrag nicht in der
letzten Sitzung bezeugen wurde, daß
aber bei der Abstimmung selbst alles
in voller Richtigkeit gewesen. Es
findet die Zustimmung.

Einmal von demselben Tag der
Lage der Sache: es
findet sich eine von demselben, daß
es den Senat ansehunglich ist
notwendig erscheint, wenn der Senat
auf die ersten Tage zu setzen. In
dem Verhandlung ist nicht, bezeugt steht,
ein einmal gegenseitige Abstimmung
aufgelesen, und die Verhandlung steht
für intestine ist ein Vertrag,
so wie die die schriftliche Abhandlung
bezeugt, gehalten zu werden. In demselben
Stadium am Direktor ansehunglich ge-
geben wird am demselben ansehunglich,
es wird allen Stimmen gegen eine an-
genommen. Die für die Stimme nämlich
ertheilte Zustimmung der Sache in demselben
selbst, welche am dem anderen Tage
für nicht möglich gehalten wird die
Verhandlung steht, daß es selbst
nicht entgegensteht, und es ist
die Verhandlung mit der Verhandlung
Directorium 3 Senat an die Verhandlung
bezeugt bezeugt worden. Der Vertrag
hatte Knecht selbst seine Verhandlung
für.

Abst. der Sitzung am 16. 9. 1890.
H. J. Gruppe

N.B. f. the Protocol now
29. April.

Rank. Regas. Winand 10, Major. 7: ^{unpublished} 55 20₂
Heng 4-18 ^{absent}
7 kids, 3 ^{unpublished} ^{also} ^{unpublished}

Sassmann, Minnie ^{1st} Major-C.
5 weiß, 4 schwarz alp alp
Capit

Möller, Rittm. 7, Major. ⁵
1. u. 2. B., 6. B. ^{abg.}
Cpt.

Krans. Minut 10. Major. 7
g. w. f. 3, 1 W. w. 3, also in in

Riefstahl. Nummer 8, Major-G.
7 weiß, 1 Schwarz, alle ausgen.

Leidel. Nimm 8, Major 6.
7 weiß, 1 schwarz, alle auff.

Max Schmidt, Plümm 50, Major 7.
8 weiß - 2 ~~hwarz~~ als aufg.

Hagen. Nintend 9, Major-6.
5 wip, 4 wpar, alp abgel.

W. Wolf. Minus 9, Major. 6.
4 weiß, 5 Hwarz, alle abget.

Reckermann, Wilmund 10, Major. 7.
3 weiß, 7 schwarz, alle abgel.

1. Kitt. Nummer 8, Major. 6.
6 weiß - 2 schwarz, alle anfällig.

Naumann Nr. 7, Major. 5.
+ + + +
1 weiß, 6 Vwarz, alle abgelept.

Blauer. Winter 8, Injor. 6.
4 weiß, 4 schwarz, alle abgelegt.

Wäpung. Rind und 8, Major 6.
4 weiß, 4 schwarz. - abgeleitet

2 weiß, 5 Schwarz - abgelehnt.

2 weiß, 6 Pfennig - abgesch.

Hoguet, Minard 9, Major. 7.
8 miß, 1 Kwarz — ~~2000~~

Affinger, Nünner 7, Major. 5.
 2 weiß, 5 Schwarz — abgelehnt
 C. Hermann. Nünner 7, Major. 5.
 2 weiß, 5 Schwarz. — abgelehnt.
 Schabert. Nünner 7. Major 5.
 1 weiß, 6 Schwarz. — abgelehnt.
 Kraus. Nünner 7. Major. 5.
 0 weiß, 7 Schwarz — abgelehnt
 Kretschmer Nünner 8, Major. 6.
 2 weiß 6 Schwarz — abgelehnt.
 Lendert. Nünner 8, Major. 6.
 1 weiß, 7 Schwarz — abgelehnt
 Mockhorst, Nünner 8, Major. 6.
 1 weiß, 7 Schwarz — abgelehnt
 Ephre, Nünner 7, Major. 5.
 1 weiß, 6 Schwarz — abgelehnt
 Franz. Nünner 7. Major. 5.
 2 weiß, 5 Schwarz — abgelehnt
 Hoffmann. Nünner 7, Major. 5.
 5 weiß, 2 Schwarz — angenommen
 G. Her. Nünner 8. Major 6.
 6 weiß, 2 Schwarz — angenommen
 Adler. Nünner 7, Major. 5.
 1 weiß, 6 Schwarz — abgelehnt
 Rappß de. Sitzung 9 Apr.

H. Jungs. O. F. Gruppe

Bedauerliche Fiktion des Senats der Königlich Preussischen
Künste, Berlin am 6. Mai 1865, Abends 6 Uhr.

Gignosity:
 from Prof. Daege.
 - - Egel.
 - - Fisher.
 - - Schrader.
 - - Mandel.
 - - Schirmer.
 - - Strack
 - - Drake.
 - - Bach.
 - - Groll.
 - - Farwell. Tumbler.
 Whittier Prof. Gruppe.

Lettgedicht:
 von Prof. C. R. R. Knecht.
 Sonette:
 von Joh. E. Maass.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Versammlung vom 29. April wird
gelesen und einstimmig genehmigt.
Es liegt vor:

1) Gesa. Versammlung vom 21. April d. J.
zu dem Zweck der Vorberathung des Berichtes
an die Ministerien zur Unterstützung
des Bildhauers Bernard Beckmann
zu Altona. Es geht aus den be-
zogenen Eingriffen und den eingesandten
Acten an Herrn Prof. Fischer von
Berlin.

2) Gesa. Versammlung vom 27. April d. J.
entscheidend die Angelegenheit, daß die Witwe
des Historienmaler Theodor aus dem
Nachlaß Gottfried Schadows eine An-
zahl von Gipsmodellen einer öffentlichen
Anstalt zu überlassen gelassen sei und
bei dem Verkauf der Gipse die halbe
Abnahme erwirbt. Die Akademie soll
sich äußern, welche Unterstützung für die
in der Anstalt befindlichen Werke an-
geboten werden. Die Werke sind im
Corridor aufgestellt und werden in An-
genahme genommen; die Anstalt bleibt
den künftigen Sitzung vorbehalten.

3) Gesa. Versammlung vom 1. Mai, entfal-
lend die Bescheidigung, daß die Zu-
kunft für Schimmers holländische Landkarten
an die schon erfolgt sei.

4) Gesa. Versammlung vom 8. Mai, Datum,
wobei der Herr der Vorberathung von
Herrn Dr. zu dem Zweck der Vorberathung
des Berichtes an die Ministerien zur Unterstützung
des Bildhauers Bernard Beckmann
zu Altona. Es geht aus den be-
zogenen Eingriffen und den eingesandten
Acten an Herrn Prof. Fischer von
Berlin.

5/ Der Maler Otto Genauerich abgibt
mit einem Schreiben vom 2. Mai ein
Bemerkung eines Lesers des
Westen für bildende Künste als
Gegensatz für die akademische
Yacht in der Kunst für die Kunst
auf der Akademie erhalten Bildung.
Da der Verfasser eines eingehenden
Buchs sich bemüht zu können, wird der
Bemerkung Herrn Prof. Pöhlke zum
Buche über die Kunst und die Kunst
für die Kunst zum Gegenstand.
Der Verfasser des Buches hat
betreffend die Kunst der Kunst
am 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811.

77. Personen aber daffelbe am gleichen
Datum, worin die Notwendigkeit am
Meisten sei der Aufseher der Arbeit
aufzulegen dergestalt in der
Vorfahrt zum Verkauf der in Kauf
gefaßte befandliche gemacht wird.
Es sollt nicht der königliche Hof
dieses würdig sein auf der Verkauf
am besten zu verkaufen einzulassen.
Es der Aufseher der, so sollen die
befandliche Personen in Kaufman
mit der Kaufmann eingestrichen werden.
Der Kaufmann kann nicht der Aufseher

57
beauftragt werden, die in Vordruck ge-
druckten Plakate in diese Lage
zu bringen.
8) Der Lehrer Julius Gräther weiß
die Prüfung als Zeugnisausgabe zu machen.
Die Prüfung geht in Herrn Prof. Scher-
ker.
9) für Vertretungsgesellschaft an
die Elektrotechniker.

10) ganz prof. Handel vorzuziehen
an von dem Künstler Netto in Silber
getriebene Waare, wie Uhrenkette,
und was ich den von Kunstfertigkeit grösster
Gewissheit an, die Akademie möge
ihnen die Freigabe bewilligen. Das
an Bräunten wird Künstlerarbeit fin-
det hinreichend der Lethen, so wie ra-
gen der gewöhnlichen und jetzt sehr geübten
Kunst, weniger aber wegen seiner Eigen-
heit der Kunst der Akademie, das Spiel
es anstehen, daß der Künstler mündlich
oder in der Lage der Dinge aufgestellt
und mit seiner Kunst an den Mi-
nister gewiesen wird, damit die Ak-
ademie auf dieser Veranstaltung sich
günstig einsetze, wie von ihr selbst
in der Art der Kunst nicht ganz be-
sonnen werden vorzufallen können.

14) Der Herrschende willt, es sein
Zorn Dr. Klebs für den anatomischen
Naturwissenschaft in Gebäude der Universität
Halle einen Rathen der vorstehenden Kän-
nen zugehört; die Dief soll sich auf be-
stimmten sehr Lokal in Kantonien ist da
es sprachlos eingegriffen werden, daß
der Ruch von der dort der Akademie
angewiesenen Kännen Konstantin auf,
fandte dieselbe die Anwesenheit auf,
sich an einen Tag der weißen Wurf,
dieser zu begeben. Der Herrschende findet
Anstalt ist es wird der in Kantonien

58

13) für fortw. am Freitag den
1. März eingegangene Schrift des
Herrn ^{von Bismarck} Bismarck, welche die
Genehmigung des Reichstages auf den
Besuch des Kaisers in der Provinz
am 4. d. M., betreffend die Gesandtschaft
unserer Kaiserin der Kaiserin Elisabeth
für die Einzelschiffe zur Kaiserin
Wass. so kann darauf in dieser Sitzung
die Weiterverhandlung ihrer Fortsetzung auf
Basis der Sitzung gegen 8 Uhr.

St. James O. F. Gruppe.

60
22

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie
der Wissenschaften, Berlin am 13. Mai 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daege.
 — — Egel.
 — — Fische.
 — — Schröder.
 — — Doak.
 — — Mandel.
 — — Schirmer.
 — — Strack.
 — — Groll.
 — — Kappeler. Taubert.
 Winter's Prof. Gruppe.

Fortgesetzt aus Frankfurt:
 Herr Justizrat Maass.
 Herr Prof. Bach.

Der Entwurf der letzten ordentlichen
 Sitzung vom 6. Mai wird gelesen
 und erfüllt Genehmigung. Es liegt
 an:
 1) Prof. Vorlesung vom 6. Mai, mit
 Entlassung der Akademie des Gesells.
 der Wissenschaften des Jahres. Dabei
 am in Disputation für einen
 Preis, der Wissenschaft für einen
 Dank, für einen früheren Anhalt.
 der auf der Akademie für gut.
 auf der Akademie für gut. Auf der
 soll die Wissenschaft. Fische einen
 Art modellieren.

2) Prof. Vorlesung vom 6. Mai, mit
 Entlassung der Wissenschaft für einen
 Preis, der Wissenschaft für einen
 Dank, für einen früheren Anhalt.
 der auf der Akademie für gut.
 auf der Akademie für gut. Auf der
 soll die Wissenschaft. Fische einen
 Art modellieren.

3) Prof. Vorlesung vom 9. Mai, mit
 Entlassung der Akademie des Gesells.
 der Wissenschaften des Jahres. Dabei
 am in Disputation für einen
 Preis, der Wissenschaft für einen
 Dank, für einen früheren Anhalt.
 der auf der Akademie für gut.
 auf der Akademie für gut. Auf der
 soll die Wissenschaft. Fische einen
 Art modellieren.

4) Prof. Vorlesung vom 12. Mai, mit
 Entlassung der Akademie des Gesells.
 der Wissenschaften des Jahres. Dabei
 am in Disputation für einen
 Preis, der Wissenschaft für einen
 Dank, für einen früheren Anhalt.
 der auf der Akademie für gut.
 auf der Akademie für gut. Auf der
 soll die Wissenschaft. Fische einen
 Art modellieren.

Wienberg seine Naturwiss auf der
Akademie zu vertreten.

5) April der Graf. Hofrat Dr. Bode
am 11. Mai, welcher die Akademie
besucht, dass Dr. Majer die
Anstellung eines Gelehrten aus Camp
hauser, demselben der Name auf
die Stelle Majer, zu einem wiss.
Gegenstande gewiesen hat, und an-
fragt, ob diese Anstellung in der
Anstalt, und wenn nicht in der
Anstalt, stattfinden könne. Er ist nun
nicht der Akademie die wohl keine
Vollmacht ausgeben, jedoch auf die
obstehenden Verhältnisse aufmerksam
zu machen, dass der Herr, der
allein vorzuziehen sei, jedoch der
gewisslich. Fortan sei die Aka-
demie der Wissenschaften nicht in
Lage der Beschäftigung der Wagner-
Hof-Galerie nicht zu schaffen werden
können. Es wird also eine Vor-
sorge der Anstellung der Anstalt be-
stehen, da die Akademie außer dem
sie ist Personal für diese Dienst
zurückgeben.

6) April der Hofrath der geistl.
Majest. Leopold. Hofrat, Adalbert
Heberle am 6. Mai,
in welchem dasselbe sich bezieht auf
den Vizepräsidenten nicht auszuweisen zu können
da die Aufsicht eines Vizepräsidenten
nicht möglich ist. Es geht an
die wissenschaftl. Section zum Bericht.

7) Es war am 6. Prof. Postner
am Bericht über die der Bibliothek

der Akademie am 6. Prof. Otto Ge-
richt als Gelehrter bezeichnet. Fern-
der seine Aufsicht der Aufsicht
für die Akademie erfordert werden. Der-
selbe wird auf die Akademie am
13. Mai eine geistliche Brief in-
sagen auf geben zu können, als
es in dieser Brief in Bezug
seiner auf der Akademie gehaltenen
Verträge stehen, wie dies in einer
Bericht aufgeführt wird. Unter
solchen Umständen erscheint nicht
klar der für den in der Akademie
bestand der Aufsicht anzuzeigen.

8) Prof. Dr. Fischer berichtet über
die von der Akademie am 6. Prof. Dr.
Fischer am 6. Prof. Dr. Fischer am 6.
Beckmann zu seiner Aufsicht als
Lehrer. Derselbe ist Fischer am 28.
Jahr alt, er hat als Lehrent in der
von seiner verschiedenen Aufsicht, unter
anderem eine Anzahl gewöhnlich, wie
eine zwei Jahre vor, ein Lehrfach
in der Physik, Epistelmach, mit
Beratung eines Prof. Dr. Fischer. Es
lässt sich auf der Vorlage, die wenig
wissenschaftliche angeben, nicht über vor-
finden. Derselbe ist nicht in der
diese Art sind nicht selten in der
gelehrten auf seine Aufsicht auf
Aufsicht der Akademie.

9) Die wissenschaftl. Section berichtet
über die Aufsicht der Akademie über die
Fakultät der Akademie. Derselbe ist
Meinardus, für welche die Aufsicht
aufgeführt wird. Es ist auf der Auf-
sicht der Akademie. Nach der
Fakultät, damit es nicht in der

Vorab der Sitzung am 8 Apr.
H. J. J. Gruppe.

Ordentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 10. Juni, 1865, Abends 8 Uhr. 24
65

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- Ebel.
- Fipker.
- Schrader.
- Mandel.
- Schirmer.
- Kack.
- Prach.
- Gock.
Abwesend: Herr Prof. Gruppe.
Fehlgeschickt:
Herr Rayllunische Tachet.
Kunst.
Herr Juppator Maepf.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 27. Mai wird gelesen
und genehmigt. Es ist eingezogen:
1) Mitteilung des Generalsekretärs der Ki-
niglichen Akademie der geistlichen Angelegen-
heiten vom 21. Mai d. J. über die
einstufige Abfassung der am 1. October
nächsten Jahres bei der St. Marg. d. J.
bei der Akademie eingetragenen
Festschrift - und Honorarangelegenheit,
im Entwurf vom 12. 34. Jahren.
2) Herr Prof. Gruppe am 2. Juni d. J.
mitgeteilt die Einsprache, dass
der befolgte Entwurf von Teilen
des P. Mans. Arch. l'architecture
bougantine, auf Befehl der Majestät
für die Bibliothek der Akademie
angestellt werden, dass der Preis am
44. 11. J. 3. J. der Bibliothek-
festschrift unterworfen werden und dass der
Gesamtwert der Akad. eingewiesen
für den der Preis der Einsprache
der Bibliothek darüber anweist, dass
er der für seine Bibliothek nicht genug
enthalten, es müsste die für sich
dann einem anderen festschrift unterworfen
für alle der der akademische Biblio-
thek, der bei seiner Begrenzung für
den festschrift der festschrift nicht lagend
Güter für zu verwenden für.
3) Herr Prof. Gruppe am 2. Juni d. J.
mitgeteilt die Akademie ein Brief
an den Kaiserlichen Protokoll B. J. J.
es sollte anlässlich der festschrift
Festschriften über die Sitzung vom 18. J.
in Betrachtung zu bringen 4. J. J. J. J.

My best Wishing you 6. June
rejoice in the giving of
the gift for the gift of the
new Schollmeyer in the
tray of the.

5) Großherzogtum vom 27. Jan. 1869, welches die Genehmigung, den Brief an die Kaiserin des Jahres 1869 für die Publikation der Akademie genehmigt, so wie ihre Verwaltung und Verwaltung des Briefes. Der Brief ist bereits fertig in dem die Abhandlung vorliegt.

6) Wenn älteren Tassen sich der Punkt
genügt der Bericht der wirtschaftlichen
Position als das faktisch ge. dem
Natut für die Vermögensverhältnisse
ge. vorzunehmen und sich darüber ge. an
sein. der Punkt tritt in der wei-
seren Position der Bericht bei, weißt
auf einige wesen hinweist oder auch
weist. Wenn die Position sich dagegen
erklärt, dass der Vermögensverhältnisse für
besten und auf der wirtschaftlichen Lage
öffentlichkeit, so zeigt der Punkt
für die Stellung von: entweder
in der wirtschaftlichen Lage, oder
mit wesen Angabe der Veränderung
früher wird in § 6 der Gesetz ge. auf
auf der gemachten Befassung, in
die End der Position beifügen sollte
2. wesentlich und auf Befassung
fortgeblieben ist. Mit Befassung die-
ser Befassung der Punkt ist der be-
weist an der Einsetzung ge. be-
finden.

7) Derartige Angelegenheiten der ge-
sellschaftlichen Carrière über die für Baron
Pegas in Ansehung gebrauchten In-
suffizienz. Nach der massgebenden
Entscheidung vom 20. März 1846 ist die
Verlesung der gedruckten Titel der
Angelegenheit genehmigt auf die Ver-
sicherung der Königslehen an eine
öffentliche Anstalt in auf die so-
fortige Bildung von Königslehen ge-
hörigen, Ludwigsgasse, deren Best.
Pegas nicht unterschreibt. Aber auf
die Frage, ob seine übrige Königslehen
Listung so fort anzulegen sei,
dass ausschliesslich von seiner For-
derung abgesehen werden könne, wird
einstimmig vernimmt. Dasselbe die
Verlesung nicht so beizubehalten.

8) für ästhetische Gefühl der Euphorie
Georg Bernhard Heide. Auf ein
bildet seine Ziele, seine künstlerische
Leistung, so wie sie offenkundig ist,
wird sie nicht unbedingt gering,
aber die Wirkung des Bildes, ob
die Welt bei der in der Lage sei-
genheit werden sollte, für welche
Vorteil im Fall der Abgrenzung
in der Kindheit, akademischen
Förderung entspricht werden.

9) Gehör der Entscheidung nach
dem ein Zeuge seiner Fähigkeit
ein solches Zeugnis zu leisten,
wie er ein solches in Ordnung ein-
gerichtet willens ist. In Abwesenheit
eines Zeugen dürfte dies als Prä-
sumption nicht, sondern als
abgeschlossen zu betrachten.

H. Pungl. O. F. Gruppe.

beimte geflossen.
2) große Versammlung vom 14. Juni,
des Tages, daß die Gesellschaft über
die von der Kommission der Historischen
Landeskunde eines öffentlichen An-
stalts gezeichneten Modelle nach nicht
endgültig entworfenen Plänen, daß aber
die Akademie unter Vorbehalt die-
selben vorläufig annehmen, und weiter
an geeigneten Ort aufstellen möge.
~~Letztere Punkte sind in Folge ge-
fallen, in welche die für die Katio-
nal-Gesellschaft bestimmten Kunstwerke
aufgehoben werden, so sind aber auf
eine neue Weise Anstalt in
Friedrichshagen beschaffen. Daß die ge-
setzte Aufgabe in der Gegenwart
mit Mangel der Vorbehalte steht
eine Möglichkeit einzuführen, so-
fern diese Gegenstände aber nicht
signatur der Akademie sind.~~
(4) große Versammlung vom 15. Juni, daß
wobei die gelehrten Männer
der Akademie zu einer Unterhaltung
über die Dienstleistungen. Am Ende
auf Befehl der Kunstwerke ge-
geben.

wissen wird. so bedarf dieselbe
keiner Genehmigung.

8) hiesige Versammlung vom 16. Juni,
an welcher die Akademie das Gesuch
um ferner Unterstützung der An-
sehensbeschäftigung. so ist als
Sitzung zu bezeichnen. Das Protokoll
sollte erst an die universitäre
Rektion.

9) hiesige Versammlung vom 16. Juni,
an welcher die Anträge, dass der
Kaiser Schuler zu Wunderrath
seiner angestammten Gesellschaft in
privilegierte Weise vom 6.
Juli ab gewährt werden, so dass
Prof. Egger denselben in seinen
an akademischen Lehrstühlen unter-
richten wird.

10) Anträge des Reichs an die
Akademie zu Berlin, welche für die
Kaiserliche zu Berlin für die
Kaiserliche Akademie in Berlin
gewährt werden. so soll dieselbe
in der Kaiserlichen Akademie
werden.

11) Mit einem Schreiben vom 12. Juni
ist das verlangte Curriculum
vitae des Reichs Bräuer ein-
gegangen. Dasselbe ist jedoch
betreffende Rektion zu bezeichnen
an betreffende Verlage übergeben.

12) Schreiben des Reichs an die
Akademie zu Berlin, welche für die
Kaiserliche zu Berlin für die
Kaiserliche Akademie in Berlin
gewährt werden. so soll dieselbe
in der Kaiserlichen Akademie
werden.

T. Meißner

13) hiesige Versammlung vom 16. Juni,
an welcher die Akademie das Gesuch
um ferner Unterstützung der An-
sehensbeschäftigung. so ist als
Sitzung zu bezeichnen. Das Protokoll
sollte erst an die universitäre
Rektion.

14) Anträge des Reichs an die
Akademie zu Berlin, welche für die
Kaiserliche zu Berlin für die
Kaiserliche Akademie in Berlin
gewährt werden. so soll dieselbe
in der Kaiserlichen Akademie
werden.

15) Anträge des Reichs an die
Akademie zu Berlin, welche für die
Kaiserliche zu Berlin für die
Kaiserliche Akademie in Berlin
gewährt werden. so soll dieselbe
in der Kaiserlichen Akademie
werden.

16) hiesige Versammlung vom 16. Juni,
an welcher die Akademie das Gesuch
um ferner Unterstützung der An-
sehensbeschäftigung. so ist als
Sitzung zu bezeichnen. Das Protokoll
sollte erst an die universitäre
Rektion.

17) hiesige Versammlung vom 16. Juni,
an welcher die Akademie das Gesuch
um ferner Unterstützung der An-
sehensbeschäftigung. so ist als
Sitzung zu bezeichnen. Das Protokoll
sollte erst an die universitäre
Rektion.

18) hiesige Versammlung vom 16. Juni,
an welcher die Akademie das Gesuch
um ferner Unterstützung der An-
sehensbeschäftigung. so ist als
Sitzung zu bezeichnen. Das Protokoll
sollte erst an die universitäre
Rektion.

19) hiesige Versammlung vom 16. Juni,
an welcher die Akademie das Gesuch
um ferner Unterstützung der An-
sehensbeschäftigung. so ist als
Sitzung zu bezeichnen. Das Protokoll
sollte erst an die universitäre
Rektion.

leest 29 de Staat tot nu toe
daarom als de Regering in de
Aankomst van de Regering. Maar
de Regering van de Regering
van de Regering, uitgesproken bij
de Staat van de Regering van

Kleefeld. 23. July, 1891.

Erdmann, 20 Jufs, Maler.

Phaethon 21 Jap, American mch.

Pepper 21 Feb, Enslin.

Herwig 23. Juni. Inventionen mehr.

Meyerheim, 17. Juli 1861.

Octo, 17 Juhr, Briggman;

Wash. 18 June, 1892

Panama, 20 July, 1917

Krass, 17. Juli, Leipzig.

London 25 June, 1890, also by post.

Keith Livingston & Dameron;

Heckler ist in die Zeitungs-Laffe

weisen: Weikraut und Schafz.

1941 from V. A. M. Evers an ist. In un.

174) from Professor Eggers receipt on 2nd
last date delivery of Manual for

geforderte Leistung der ...
... habilitierten ...

Thies ein; es bedarf von Seiten

Es ist ein Kasten mit einem Kasten

1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301

North Point, in Daphn. in Parat

an Bretton bringen zu können.

18/ In Bibliothek last aufgeben

Warte nun auf die Antwort, ob

der Artanfang für die starke Wz.

beobachtet hieselben auch. In Frankfurt

antipisch für die Antarktis

Landes Palast von Friedrich - Wilhelm.

Photograph in early Kathleen Conj. of 1890

Gefährte des großen J. Auf.

Vozné Syrie centrale.

19) In Aufzählung - Manier liegt der Plan

zu fruchtbar sind. Insofern für Staler zu
entwerfen sind. Ich will es auf die

integrifolia nov. spec. p. 2. et
Morone integrifolia.

27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 86

H. Fungus. O. F. Grogg.

B. 26
70

Verordn. d. Preuss. d. Königl. Akademie der Wissenschaften
Berlin am 24. Jan. 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Dreyer.
 — — Engel.
 — — Tischer.
 — — Schröder.
 — — Mandel.
 — — Schirmer.
 — — Noack.
 — — Prach.
 — — Groll.
 — — Lagell. Tschert.
 Sekretär Herr Grunpe.

Es wird das Protokoll der letzten
ordentlichen Sitzung vom 17. Jan. ge-
lesen und einstimmig genehmigt.
Der Vorsitzende giebt die Sitzung
des Folgenden an:

1) Herr Vorsitzender vom 17. Jan., dass
wird die Akademie aufgefordert wird,
an der Stelle Joseph Rosas als
Kandidat zu wählen, ob denselben zu
einer Nachprüfung ansetzen werden
können. Es ist Brief von Herrn Prof.
von eingekommen.

2) Herr Vorsitzender vom 20. Jan., dass
Brief an die in Berlin der Bild-
Jahre Schöder beistehenden Gerhard
Noack einfordert, in Leipzig auf
eine für denselben beantragte Unter-
stützung. Es ist aber die für unter-
stützte finanzielle Unterstützung ein-
gelesen in denselben zu Aufstellung,
einer Probearbeit unter der Augen
des Herrn Prof. Tischer aufgefunden.

3) Herr Vorsitzender vom 21. Jan.,
entsprechend der Anzeige, dass Herr
Ludwig Lütz von Haas, genannt
von Hartwich, ein Auftrags-Jahr an-
nehmen wolle, der für die Wiener
Kunst, der National-Galerie
ein Bild von Hölzer, einen Abdruck
aus derselben, geschenkt werden. Es
bezieht sich das Geschenk annehmen,
die Kommission ist die Aufstellung unter
besonderen Es wird angenommen, dass
auf der Kunst mit diesen Mitteln
überwiesen werden.

4) Jede Hofung am 23. Juni, mit
welcher die Fortschritte der vordrängenden
Reisezeitungen und der Flammverfärbung
am den 1. Quartal diese Jahres
oder Bewegung gekennzeichnet.

5/ Dezember als Staatsrath in Nalch, welcher
bald nach dem dritten Anzuge bei der
kaiserlichen Akademie seine Pension
als Geographen in Nalch empfangt
und seine Pension einnimmt. Dagegen
wurde er Prof. Egel, welcher seine
Prof. Schrader vertrat, seine Ab-
weisung mittheilt, geschickte von dem
Kaiserlichen Rath in Nalch. Der
Kaiser hat geantwortet den 3. 215.
Anzahl Vorkommen. Es ist die
Abweisung zu erklären, dass mit
dieser Lage die Pension beginnt und
daß die Pension in Nalch ein-
nimmt.

6) der Vorstand der Provinzialen
zu Schwerin fordert die Akadmie
auf, an der dort am 16. Juli beginn
den gemeinthaft Besprechung bei
betheiligen. in puncto der Programm
ein, damit es unter für die Provinz
anwendet wird. so soll in der auf
den Provinzialtag vorgelad
werden.

77) Die wohlthätige Posten befruchtete
die Fortsetzung der Anna's Leben-
buch auf angenehme Weise auf
ein folgende Weise. Sie bringt es
mit Aufsehen zu P. Stellung
zu befruchten.

8) Der Herrschaftsbesitzer die Anwesen
der, ob dieselben über die Aufstellung
der G. Madonnen Anwesenheiten
auf Aufstellung der Lokale einen
Vorschlag zu machen. Man

71
findet die Auffstellung in dritter Teil
gemäßen, vorseitlich bei den
ersten sechs. Die ganze Strecke
9 Fußes unter die Tafel in einer
Abteilung, und die letzten für
ein angemessenes Hindernis sorgen.
9 Die vollständige Partien umfasst
den Bereich der oben erwähnten
Schuttschüttung am Rhabian Bay
in zwei Brücken. Dessen wird be-
sprochen.

Recht der Regierung im Jahre 8. Apr.

St. James. O. F. Gruppe?

auf einige Stunden, auf in man-
cher Hinsicht sogar geneigt. In
Zeit ist es lang, um das wichtige
Wort in allen Teilen freimündig
zu werden und zu geneigen. Es
müht sich auf Antrag der Herren
Herrn und der allgemeinen Versammlung
es mühte sich die Arbeit der Bibliothek
der Akademie zu Zeit werden, um
möglich auf eine Weise, welche den
Herrn derselben nicht belastet. Die
freie Schrift ist die ganze Versammlung
einmütig und in der Versammlung, die
die Angelegenheit in der Hand zu
bringen scheint, stellt dieser
Versammlung in Aussicht, so daß
der höchste Antrag wird gemacht
werden können.

Wußt der Sitzung auf 9 Apr.

H. J. J. O. F. Grupp.

13. a.

Präsidenten
68.

28
74

Protokoll Sitzung des Instituts der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 1. Juli 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
— — Egel.
— — Schrader.
— — Drake
— — Schimmer.
— — Prach.
— — Groll.
— — Fagellw. Taubert.
Abwesend Herr Gruppe.

Für Geldrat:
Herr Prof. Fischer
— — Mandel.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 24. Juni wird gelesen
und erfüllt Genehmigung. Einigen-
gen ist Massgebend:

1) hiesige Versammlung vom 24. Juni, be-
treffend den Antrag des Adalbert Hebe-
rle, Professor der Musik. Compositi-
on, am eine außerordentliche Kater-
sitzung zu halten, die Akademie
soll sich geäußert haben. Da ein
entscheidendes Gutachten auf die in der
Antrag geäußert wurde, liegt das Gut-
achten der musikalischen Section vor,
und kann vorab an die Fagellung
beschieden werden.

2) hiesige Versammlung vom 27. Juni, welche
den Antragsteller Broschüre mit sei-
nem Antrag über Katerhaltung an die
Akademie vorbrachte. Dasselbe kann
insofern nicht zur Berücksichtigung
der Beschäftigungsbefreiung ~~ausgeschlossen~~
als der Antrag sich nicht auf
den Beschäftigten der Akademie bezieht
hat. Es ist dies mit Rücksicht auf
Fagellung angezeigt.

3) hiesige Versammlung vom 28. Juni, mit
welcher die Akademie in der ihre Biblio-
thek enthaltene Sammlung der von
der Verlagshandlung Breitkopf
und Härtel in Leipzig herausgegebenen
Gesamtausgabe der Werke Beethovens
gekauft. Es wird bei dieser Gelegen-
heit der Wunsch ausgedrückt, daß die Gesam-
tausgabe auch in der hiesigen
Bibliothek aufbewahrt werden möge,
damit die Gesamtheit der Instrumente
vollständig sein kann.

4) hiesige Anweisung vom 29. Juni, in welcher
enthalten ist Anweisung, daß dem Prof.
Mendel am 8. Juli bei seiner
Zurückkunft vorgelegt werden, welche die An-
weisung und Erklärung seiner Anweisung.

5) hiesige Anweisung vom 30. Juni, ent-
halten ist Anweisung, daß das Ge-
meinde-Vorstandesamt am 1. Juli für die
natürliche Galerie erworben werden, die
Akademie soll dieselbe ordnungsgemäß
übernehmen und die Galerie einrichten,
so wie, wenn es möglich, davon An-
zeige machen. Die Finanzierung wird von
Herrn v. Scharf, da es an Platz
fehlt.

6) Depesche des Kaiserlichen Censors vom
24. Juni, enthalten ist Anweisung, daß
in dem Namen des kaiserlichen
Mitglieds der Akademie, Prof.
Kistner in seiner Eigenschaft als von ihm
gekauften Platten und Modelle
zu seinen Platten dem kaiserl. Censor
zu übersenden für dessen Amtsbekanntmachung
in der Akademie der Künste als
Akademiker zu zeigen wurde. Es
wird auf Befehl der Stadtverwaltung
gefragt die Aufführung der
Zurückkunft dieser Kunstwerke verlangt
in Erfüllung wird.

7) Es meldet sich unter dem 23. Juni
abermals der Kaiser L. Schenk in
Frankfurt a. O. unter Befehl
seiner Majestät zum Kaiser als Ge-
schäftsführer. Es geht mit der Anweisung
an Herrn Prof. Engel.

8) Die Direktion der Akademie Kuppel
weist in Depesche des kaiserl. Censors
Commissar ein, welche in Auftrag der
Präsident der Akademie ist der kaiserl.
seiner kaiserlichen Bekleidung, sein

45
als seine Befehle, seinen Auftrag
für solche Art der Kunst in der kaiserl.
Kunstwerk eingeleitet werden.
9) Die kaiserl. Akademie Kuppel
unter dem 20. Juni seine kaiserl. Anweisung
in der letzten Zeit der Akademie
auf auf Italien eingeleitet und
trotz im Auftrag der kaiserl.
Kunst als in kaiserlichen Kuppel-
Bücherei.

10) Die kaiserl. Hauptstadt ^{in Auftrag}
weist unter dem 20. Juni in Auf-
trag als Geschäftsführer zu machen.
Das Geschäft mit der Akademie geht
an Herrn Prof. Engel zum Auftrag.

11) Es geht die kaiserliche Kunst-
der kaiserl. Akademie über dessen
eingeleitet. Diese kaiserl. Kunst-
Kunst der kaiserl. Akademie, da
es eine kaiserliche Befehl
Kunstwerke, welche kaiserl. Kunst-
für Herrn Prof. Engel, Herr Prof.
Kuppel findet die Kunst seine Ma-
teriale in der Kunst zu zeigen,
da eine kaiserliche Kunstwerke abgeben
zu können. Es ist zu berichten,
daß Herr Prof. Engel kaiserl. Kunst-
der kaiserl., daß aber die kaiserl.
Kunstwerke für kaiserl. Kunst in der Ma-
teriale der kaiserl. Kunst, es ist
mit einigen Kunstwerken in Auftrag
als kaiserl. Kunstwerke kaiserl. Kunst-
Bücherei Kunst. Es kann für
jetzt seine kaiserliche Kunstwerke werden,
wiewohl die kaiserl. Kunst, da eine
in Auftrag der kaiserl. Kunstwerke
für Kunst, kaiserl. Kunstwerke für
12) Die kaiserl. Kunstwerke Kunst der kaiserl.
von der Kunst in Wien, die kaiserl. Kunstwerke

Am 4. Juli, Kaufmännische 5 Ufr., in
 Sitzung setzen.
 Beschluß der Sitzung am 8. Ufr.

Wegß der Sitzung am 8. Apr.

St. George O. F. Gruppe.

Obstaltungs Pflanz 26 Kreutz der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 15 Juli 1865, Abends 8 Uzo.

Gegewattig:
van Prof. Daeye.

— — Egel.
— — Fische.
— — Schirmer.

Kocher's Prof. Gruppe.

Carlsbad:
from Prof. Mandel.

— — — Shrader.

- - Gock.

— — — Back.

- - Taubert.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 8. Juli wird gelesen und
sowohl genehmigt. Der Vorsitzende
zieht die Sitzung der folgenden an.
1) Erste Versammlung vom 6. Juli mitgeteilt
die Angelegenheit der Forderung der
Abrechnung d. Verwaltung, die
dem Prof. Holstein zu einer
langwierigen ⁱⁿberathung
beistehen wird.

2) große Befürzung von 8. Juli, enthal-
tend die Anzeige, daß für die Auf-
rechterhaltung der Schifffahrt in der Wage-
schiffen-Galerei während der aufstei-
genden Winters den höchsten Wer-
belohnung in Remuneration von 17 Pa-
ken 15 Tgl. und dem fidele Rauff
von 20 Jahren bewilligt werden sei.

3) Große Verfügung vom 12. Juli, durch welche die Akademie einmündig wird, daß es für die Ingegnieurliche Richtung der Ausbildung der Landesforstlichen Laufbahn beabsichtigt, in der die selben unter der Einwirkung der Richtung der anstehenden werden sollen. Zu letztem kann die Akademie bei nicht anstandslos sein, da dasselbe von Prof. Rath Schalte die Leitung für sich selbst übernimmt.

4) große Hoffnung, dass der hessische
Radolf Schick gegen seine aus der
Abkündigung befreite Stellung die erste
Karte seiner Hauptstadt, in Ca-
hagen von 375 Jahren, in Erfahrung aufzu-
heben.

89 Gehört der Königspreussische Herrscher,
bei der Wiedereinführung der Reglements
Macht beaufsichtigt zu werden — ein solches
Wiedereinführung wird aber nicht stattfinden;
deshalb in solchen Fällen zu befürchten.
Die Fortsetzung der Ministerialverwaltung.

Wm. F. Grange. O. F. Grange.

431
80

Auswärtige Versammlung der Mitglieder der Königlich-
Akadem. Preuss. der Wissenschaften, Berlin am 22.
Juli 1865, Abends 6 Uhr.

- Gegenwärtig.
- der Herr Daug
Fischer
- Macph
- A. Wolf.
- Schivelbein
- Magnus
- Hoffgarten.
- Hopmann
- Henning
- Pfäfersheim
- Linderitz
- Egel.
- Gaetner.
- Steinbrück
- Schirmer.
- Wiedow.
- Becker.
Abwesend: Herr. Gruppe.
- Jägermeister Maass.

Der Herr da Versammlung ist die
Zustimmung der Herrn da Ein-
ung in der Versammlung. Sie fin-
det in der That statt, weshalb
die Arbeit der eine Ein-
beziehung mit den Namen III, IV,
VI und VII angeordnet sind. Nachher
die Anwesenheit der Herrn eine
zusätzliche Betätigung gewährt, die
selben unter sich, so wie auf mit
den Herrn gehörigen Plätzen anzu-
sehen, weshalb der Herr da
die Sitzung und endlich die
die Herr da die Herr da,
wobei Herr da die Ein-
an der Herr da die Herr da,
in Fall, welche unter den An-
wesenheit nicht stattfinden. Der
nachdem der Herr da die
aufmerksam, das Ein-
IV ist so wie von den Herrn da
nachher, dass, wie die Herr da
angeordnet sind in der That
die unter der Herr da die Ein-
ennung liegt, freigesetzt wird, ob
dieselbe überhaupt noch zugelassen wer-
den können. So steht in der That
nach einer Hinwendung der Herr da,
sich so verhalten, allein die Herr da
die Herr da die Herr da die Herr da
mit den Herr da die Herr da die Herr da
Herr da die Herr da die Herr da die Herr da
angeordnet, weshalb die Herr da die Herr da
Herr da die Herr da die Herr da die Herr da

Weiblich in die Hand der Pfaffen
 legen sie diese und zu wissen, da
 bei der dergleichen Gabe ein andern
 Ansehen ist nicht darob. Es wird
 sehr schwer eine willkürliche Dispo-
 sition in der sie ihrem Gut ficht
 so viel geltend gemacht, daß auf
 die andere Einkünfte abzugeben
 sein; auf die Einkünfte, daß die
 sie für ein kaputt Abriß
 fände, geben auf dem die die
 steht mit der einander, und in
 großer Selbstständigkeit an einigen ge-
 hend gemacht wird, die Abriß
 der Einkünfte No. IV von der Pfaffe
 sein von einem in notwendigem fah-
 lding. In dem auch die Abriß
 zu gewinnen; Anden wollen überprüf-
 den Wert der Abriß nicht in
 Wert sein und anlagen darüber in
 einem öffentlichen Güt. Die bei
 allerdings nicht möglich vorzuziehend
 In dem. Magens macht auf dem
 daß es eine solche zu nicht be-
 steht, da es in der Natur der Sache
 liegt, daß die Pfaffen durch ^{günstig} ~~günstig~~
 die Einkünfte auf dem Grund
 der tiefsten Ausbildung der frey-
 Einkünfte zu haben, an welcher
 an diese Orte eine Pfaffen-
 angeschlossen. Alle auf das wissen-
 lichte, wozu es ist zu Wort
 ob überprüf eine Pfaffe stellt an
 soll. ^{Wort} ~~Wort~~ Lichte glaubt, daß
 die Pfaffen auch ganz notwendig
 werden müssen, da sonst bei Wort
 der Pfaffen, die fahrlässig auf No.
 IV fallen, die die Pfaffen

ferner, daß diejenigen Ein-
 künfte, welche der Pfaffe
 nicht gehören, bei Wort
 können, falls sie die Wort
 Einkünfte der Pfaffen an No. IV
 stellen sollte.

81
 auf geistlich nicht mehr Wort.
 Demnach einzeln glaubt man Wort
 was, eine nachstehende Wort, die
 Pfaffen durch an einfallen Wort
 zu können, daß es eine Wort
 anstehet darüber. Ob die Wort
 Einkünfte die Abriß der Einkünfte
 No. IV von der Pfaffe für Wort
 ist, daß die Arbeit Wort
 werden soll. Aber auf die
 Einkünfte steht bei dem Wort
Wort Wort, so daß die
 Einkünfte für Wort Wort
 steht, zu Wort zu Wort, es
 mag auf ein Wort der
Wort Wort werden, damit Wort
 die Wort unter Wort. Wort
 und Wort Wort, Wort
 ein Wort der Wort Wort,
 In soll Wort Wort Wort
 steht und Wort die Wort:
 „Soll die Einkünfte No. IV
Wort Wort“
 die Einkünfte Wort, da die
Wort Wort in Wort
 ist von Wort Wort Wort Wort
Wort Wort Wort Wort
 6 Wort für die Wort,
Wort für die Wort, Wort
 mit Wort Wort für Wort
Wort Wort.
 In Wort Wort, es soll, Wort
 auf die Wort Wort
 die Wort Wort, auf Wort
Wort Wort Wort Wort,
Wort Wort Wort für Wort
Wort Wort Wort auf die

Vorfrage, ob überhaupt ein Preis
zu stellen sei, mit großer Ma-
jorität bejaht. Die Auflösung
unter der eine Einigung über den
Preis zu kommen soll, ergibt, am
14 November:

for No. IV with by apud.

fac No. III fac:

für diesen Zweck nicht abzugeben.

Es ist somit der Fall an No. 110
verpakt, das Angemessen an P.
Freudenz zu bezeugen!

Kopf der Pflanze am 1. u. 2. Kp.

St. Donat. O. F. Gruppe.

Abentheur, Sitzung des Senats der Königl. Hof- und
Kammer, Berlin am 22. Juli 1865, Abends 6 Uhr.

Ingewastij:

from Prof. Daer.

- - - Egel.

- - - *Fishes.*

- - - - - Track.

Phreat. Prof. Gruppe

from Inspector Macph.

Lowland:

Ihre Prof. Schrader.

Jan 14 1891 Mandel.

Bach.

~ - Gsch.

— Tankets

So wird das Gerücht der letzten
ordentlichen Sitzung vom 15. Juli ge-
läufig und erfüllt Gemeinpraxis.
Von neuen Taten liegt vor:

U. Joseph Handauflegung am 14. Juli 90
dem Gelehrten des Professors Hoeser
an Billigung eines Vortrags
zu einer Zeit, welche
seiner Gesundheit. In Abwiesung
zu einer Aufhebung aufgefunden ist
zu sein, daß der Gelehrte
als sehr thätige Lehrer mit einem
hohen Namen an seiner Stelle
steht.

2) Grosse Verfertigung vom 15. Juli, mit
Anlage der Ecksteinen der Jenerdich-
Verfertigung der Maria Lüddecke und
Malasim Loeckell. von Natursteinen,
zu ihrer Ausbildung in Gipsen ge-
bührend verfertigt worden.
Die Verfertigung nach der Anlage
und der entsprechenden Natur stein-
gehen worden, jedoch die unter bei-
den etc.

3) große Verfügung vom 17. Juli, mit welcher die Akademie Abgesandte einer Verfügung vom gleichen Datum an den Kaiser zu Gieselsheim Friedrich Napier persönlich zugest, die Forderung, es soll dieselbe sein Antwort auf die Auf-forderung der Akademie Abgesandten, andere Fälle nicht angenommen werden, daß es auf die beabsichtigt wird Gesandte zugest. Die Akademie soll Antwort geben, ob beim Kaiser, als bei dem 17. August, ein Auf-truck der Napier eingegangen ist.

3) Auf sehr Vorführung am 18. Juli
erhielt die Akademie nachträglich die
Absicht einer Vorführung am gleichen
Datum an die Ministerial-Beiträge
welche angewiesen sind auf den höchsten
den Fortschritts der Wissenschaften
Fortschritt der Academie der Wissenschaften
beide in Hand setzen zu lassen und
die Academie - und Konvinkts-
Kontrollen solche Anweisung der Rechte
eingewiesen.

4) Auf Vorführung am 18. Juli, nach
in der beschriebenen Weise die für die
tun einer offenen Erklärung in Bezug
auf die Academie - Gebäude ge-
macht. Die Academie der Wissenschaften
ist in gleiche Weise beschreiben worden,
es wird ihr jetzt die Academie der
Wissenschaften schriftlich der Aufklärung
sich in Voraussetzungen zu setzen. Wenn
die sehr Vorführung sich nicht, in
beachtend worden, auf über den Fortschritt
angehörige Konvinkts - Konvinkts -
nachstehende von einem die Frau, ob
die Frau nicht einsehen und besser
auf am der Wände für vorführ-
gund dem einsehen wird. Frau Frau
Strack wird in Bezug auf die
Arbeit die Frau in vorführ-
führung nehmen.

5) Auf Vorführung am 18. Juli auf
welche der Frau. Schürmer zur
Lafayette Landwirthschaftlichen Akademie -
Verein mit der Frau der Landwirthschaft
Klasse der Frau am 50 Jahren be-
willigt wird, welche gegen die Frau
an der Generalversammlung zu sehen sind.

8) Auf Vorführung am 19. Juli, nach
in der beschriebenen Weise die Frau
Lafayette Landwirthschaftlichen Akademie -
Verein mit der Frau der Landwirthschaft
Klasse der Frau am 50 Jahren be-
willigt wird, welche gegen die Frau
an der Generalversammlung zu sehen sind.

9) Auf Vorführung am 18. Juli, nach
in der beschriebenen Weise die Frau
Lafayette Landwirthschaftlichen Akademie -
Verein mit der Frau der Landwirthschaft
Klasse der Frau am 50 Jahren be-
willigt wird, welche gegen die Frau
an der Generalversammlung zu sehen sind.

10) Auf Vorführung am 18. Juli, nach
in der beschriebenen Weise die Frau
Lafayette Landwirthschaftlichen Akademie -
Verein mit der Frau der Landwirthschaft
Klasse der Frau am 50 Jahren be-
willigt wird, welche gegen die Frau
an der Generalversammlung zu sehen sind.

L Georg Fischer und Ernst
Neumann

↳ wurde der letzte Preis
erfolgt,

after that

Quarto Print.

Dr. the Pres.

~~As per the office in which it is
for the purpose of the office~~

I Jahre des Bestehens.

ay Malv.

Wilhelm Steinkampfer aus Jülich?

20 Yrln.

Felix Föjke aus Berlin

20 Jahre.

Julius Ehrenkrantz, and Berlin

20 Jahre.

C. Lister.

Si in Actusculis suis antiquissimis
Actusculis suis antiquissimis
Actusculis, alii jure non possunt
tenent; alii vel, et vel si
in suis jure. Si sunt, vel
sunt si jure non possunt.

Auf Waldemar Ackermann, obgleich
auf Grund der Attestation, daß bereits
ein Aufh. der Krankheit ^{kur} erfolgt sei
sein jetziges Leiden ² von auf
ein offenes und erhalten.

bezogen wurde als Fritz zu Ypsil, den
Albert Rappers und seiner

20 Jahr.

Am Friedrich Reupke and Söngen

20 Yphn.

20 Jänner.
Peter Franz Kramer aus Feld^{abru. aus} 40-
feld (ein offentliches Gebäude), da
es alle Cholerae an den Fingern
nicht wird inficiren kann.

II. Eucalyptus aff.

4. Evangelium
Es wird gekündigt dem Briefherrn
Friedrich Reuß als König von
seinem Evangelium Lobes in
Jahr von 70 Jahren. C. P.

Früh um 70 Jahren.

dem Maler Emil Eyrich aus Berlin
auf sein Einverständnis. Jack und Wipf

in King, von 50 Jahren

die Insel Japan ~~erschaffen~~ und nach
Lohde aufsteigen in Gegenwart von
G. Schencks begleitet.

Respectfully Submitted, Grants.

IV. Maltloaf No 2.

85

Da die Pforte desselben fast nur
kurze Zeit darin arbeiten, vollkommen
ihre Leistungen noch nicht zur Com-
pletierung mit Feinsien genügt, si-
ch jedoch versüßt werden wegen
des Feinsien und Neubau:

Wilhelm Strickhausen aus Bonn,

Adolph Treidler & Berlin

Julius Ehrentraut and Berlin.

Delia fipke and Colin.

Emil Eyrich in Berlin.

Weglaß des Pötking Juli 9 Ufr.

H. J. J. J. J.

33
84

Ordentliche Sitzung des Rates der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 29. Juli 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:
Herr Prof. Dage.
— — Ebel.
— — Tischer.
— — Schirmer.
— — Strack.
— — Bach.
— — Tausch.
Vorsteher Herr Gruppe
Herr Justizrat Meiss.
Beisitzer.
Herr Prof. Schade.
— — Mandel.
— — Groll.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 22. Juli wird gelesen
und genehmigt. Es ist eingegangen:
1) Herr Hofrath vom 22. Juli d. J.
entschieden die Einwilligung für ein
Anteilstück für den Pöhl'schen
Kostea, 1/2 Lange desfalls bei dessen
eindig steht. Die Akademie hat es
dann in einstimmig gut gefunden.
2) Herr Hofrath vom 24. Juli, ent-
schieden die Einwilligung für ein
Stück vom 13. französischen der großen
und 29. der kleinen silbernen Medaille
für Gendreau, 1/2 ein die feinsten
Lithographie an die Pöhl'sche die feinsten
Kunstwerke Gendreau zu entsenden
es für zu schicken zum an die En-
twerfung des Kunstwerkes der Provin-
zial-Kunstwerke einzuwickeln.
3) Herr Hofrath vom 26. Juli,
entschieden die Genehmigung der
Ausgabe der Encyclopädie. Arbeit No.
10. in öffentliche Sitzung am 3. Aug.
gibt der Preis in alle die Werk zu
entsenden es der anfertigen
Bibliographie selbst denfalls zu
übergeben.
4) Herr Hofrath vom 27. Juli, ent-
schieden die Kaufpreis an der Kauf-
preis des besten Antiquar
als an Dr. Bock in Wien für ein
gegebenes Werk, die Kunstwerke
der Zeit. ein Stück; für die die
Kunst. Bibliothek für die Preis am
220 fl. der feinsten der Zeit.

eiserne Kapsel wird untergebracht.
 5) hiesige Unterföhrung am 28 Juli, unter-
 faltung d. Angew., dass die hiesige
 hiesige Einfl. ja Abstreitung in Dordrecht
 der Einfl. gleichfalls sah, einen für
 seine Föhrer zur Ausbildung in seiner
 angestellter unter Föhrer d. d. Föhrer-
 in Klassis-Unterrichter auf seinem
 Föhrer gegeben zu werden. In
 Abrechnung soll über das was er am
 der Föhrer d. d. Föhrer Abrechnung
 ist, berichten. In anstehenden Mit-
 theilungen der wichtigsten Föhrer in
 Klammern, der Namen zur weiteren
 Verfolgung zu sehen, werden sich aber
 darauf nicht beziehen.

6) Verleihen des Königl. Großherzogthums
zu Bonn am 5. Juli; mit welcher In-
sicht die Gänzung des Pensionars
des Kaiserl. - Großherz. Hofes Adol-
phus Meibeler als der Jungstung
des von gewählten 150 Jahre in-
sicht.

4) Nachdem die dasjenige für die
Raphe vom 18^{ten} Juli, in welchem
dieselbe die Commission auf die vorher
Angebot, Kaufmittels 5 Wp. einle-
det, und, falls diese Domain nicht
genügen sein sollte, an die Commission
einmal anders, als im Kaufmittels drei
Wp. zu sein verweist. Letzteres aber
ist ein sehr geringe Gewähr
zu übernehmen. Ich empfehle die je-
tzt als angebotene Justizkosten an-
gebotene Summe dasjenige anzu-
nehmen, damit die Commission nicht
gefordert wird einzufristen.

8/10. A für den ruffland abzu-
den Proprietär der Akademie, Kaiser
Schick, ein. Instruction abzugeben.
Der Proprietär fordert den Präsidenten
auf, daß im Jahr 1857, von der
demaligen Präsidenten Professor Töcher
abgegeben zu werden. Es ergibt
sich dabei, daß dieselbe einige
zeitgemäße Änderungen, so ein
einfache Herstellung der mit-
ten Proprietär bedarf, damit
der Präsidenten bei einander
stap. Der Präsident überweist
die Prop. für die Aufsicht, im Sinne
der Anweisung.
9/10. Prof. Engel beauftragt die
den Proprietär sowie die Proprietär-
Präsidenten.

1) Julius Guntter aus Berlin. Die
 Jungzucht wird in Ordnung. Es zeigt
 Verständnis über die ansehnlichen Ab-
 langen und Köpfe, ist in der Kad-
 deren bewandert, mit der ansehnlichen
 Aufgabe der Züchterei beauftragt, als
 in der Zucht sehr gut. Prof. Egg-
 er ist in der Züchterei der
 Jungzucht ganzlich gut; Prof. Kott-
 er in der Züchterei: kann hinreichend
 für Gymnasien. Dagegen stehen bei
 der Züchterei Leistungen geringe, der
 Kopf ist gut, die Züchterei ganzlich
 gut. Es kann in der Züchterei der
 Zucht gegeben werden: hinreichend be-
 fähigt für Gymnasien.

Besatz für Gymnasien.
2) Louis Schatz aus Nymphenburg.
Er ist von früher als Lehrer für
Gymnasien genannt & saß also in der
Vorstehende Stelle schon, wegen
der Beförderung bei Hofe vorwiegend.

Reschtl. Sitzung des Rates der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 5. August 1865, Abends 6 Uhr.

Opmerking:

Gen. Prof. Drey.

— — — Eybd.

Schirmer.

Track.

- - Baby!

Hayden. Tanker.

- Inferior Mass.

Khentai Prop. Gruppe.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Versammlung am 29. Juli wird gelesen und
aprobirt. Der Vorsitzende
liest die Sitzung des folgenden am.
1) 1. Sitzung am 27. Juli; entfal-
lend die Genehmigung der von der
Abtheilung gewählten ordentlichen Mitglieder,
so auswärtigen Mitglieder, so wie einer
Hilfsmitglieder; es wird darauf in
der Abtheilung aufgetragen:

A. alle ordentlich einfinden. Mit-
glieder: ...

1) der Genr. - und Betriebsrath der
Kant.

2) der Geron- und Landpfaffenmacher
Wölfen Riefstahl.

3/ In Brünn Wäpfeln Wolf.

4/ da Einnahme frischer Käl-

B. je ordentlich anwesende Mit-
glieder:

4. Dr. Geo. Meln. B. Vautier
in Düsseldorf

2/ des Zisterienabtes Konrad v. Schindl
in Mainz.

3/40 Leipzig f. Haeckel in
Verh. d. V.

4/ der Aufstall G. Tempel in
Zürich.

C. vom Hornwitzgunde:

Gruppen Dr. Gruppe, Doktor
tar der Akademie.

Die Abrechnung für die fünfte
begehrte 2. d. Abrechnung in
offene Bücher zu veranlassen.

5) Große Klausuraufg. am 31. Juli
gel. die Renten der öffentlichen Post
bank in Leipzig, welche auf Veranlassung
des am 1. Jan. 1871 erlassenen Gesetzes:
"Einkommen in der Person von G.
Leipzig" untergeordnet sind. Auf Antrag von
Frankfurt a. M. ist die Einkommensteuer
in der Person von G. Leinwand in
Frankfurt a. M. untergeordnet.
Frankfurt a. M.

Wpływ do Północy na jutro 8 lipca.
H. Pongel. O. F. Gruppe.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daege.
 — — Engel.
 — — Schirmer.
 — — Prach.
 — — Strack.
 Abwesend: Herr Prof. Gruppe
 Herr Professor Meissner.

Beisitzend:
 Herr Prof. Schröder.
 — — Mandel.
 — — Gsch.
 — — Fischer.
 Schriftföhrer:
 Herr Professor Tautsch.

Das Protokoll der letzten ordentlich Sitzung vom 5. August wird gelesen und genehmigt. Es liest vor:
 1) Herr Vorsitzender vom 4. August d. J. hat vorgelesen den Prof. Stenroos' Bericht über die Untersuchungen zu einer Gipsfälschung im Jahre am 50. Rthl. beauftragt wird.
 2) Herr Vorsitzender vom 4. August d. J. hat vorgelesen den Bericht über die Untersuchungen zu einer Gipsfälschung im Jahre am 50. Rthl. beauftragt wird.
 3) Herr Vorsitzender vom 7. August d. J. hat vorgelesen den Bericht über die Untersuchungen zu einer Gipsfälschung im Jahre am 50. Rthl. beauftragt wird.
 4) Herr Vorsitzender vom 8. August d. J. hat vorgelesen den Bericht über die Untersuchungen zu einer Gipsfälschung im Jahre am 50. Rthl. beauftragt wird.
 5) Herr Vorsitzender vom 9. August d. J. hat vorgelesen den Bericht über die Untersuchungen zu einer Gipsfälschung im Jahre am 50. Rthl. beauftragt wird.
 6) Herr Vorsitzender vom 10. August d. J. hat vorgelesen den Bericht über die Untersuchungen zu einer Gipsfälschung im Jahre am 50. Rthl. beauftragt wird.

ein Verbot am 1. October bei dem
1. Januar 1868 ertheilt wird. In dem
demselben ist in Bezug auf die
die Landesregierung durch Herrn Prof. Beck
manne enthalten wird, das die
aber geschloffen bleibt.

7) Hofe Besichtigung am 11. August, unter
Zustand der Herrschaft, das die General-
Kasse angewiesen wurde an die Mit-
glieder der katholischen Pfarre der
Kathedrale für ihre Anwesenheit in der
Kirche die beabsichtigte Pfarre von
jeden 200 ^{von jedem} 1/2 ^{zu zahlen} zu zahlen.

8) Sitzung der Landes Raths am
4. August, in welcher dasselbe die
Pfarre seiner Kasse anstellt, zu prüfen
aber anzeigt, dass die Kathedrale
für die Pfarre bei dem ersten October
geschlossen sei. Die Angelegenheit wird
unterstützt werden, da unsere Mitglie-
der der unannehmbaren Entscheidung be-
trübt sind, hauptsächlich aber auch
weil die Kathedrale für die Pfarre, auf
den es besonders ankommt, auf der
Lage der Pfarre Raths jetzt nicht
entschieden. Die Angelegenheit wird
ihre Gründe ist die. Es ist zu
prüfen, an der Raths selbst aber
in solchen Pfarre zu prüfen.

9) Sitzung der Landes Raths am
11. August, in welcher dasselbe
bei der die katholische Pfarre
beruht. Das Gesetz wird seiner Zeit
mit der anderen zur Pfarre kommen, zu
prüfen aber ist Herr. Domschatz zu
Anweisung aufzugeben, ob es sein
eigene Mithing beizubehalten gedenkt.

10) Sitzung der Landes Raths am

am 12. August, in welcher dasselbe ⁹³
bei der die katholische Pfarre
beruht, die ist die Pfarre an der
Lage, an welcher neben der Pfarre
sich aufgeben will, das es jeder
wichtig sei, dasselbe in der Pfarre
zu annehmen, falls es in der Pfarre
zu Pfarre gestellt wird. Das Pfarre
kann seine Zeit zu Pfarre.

11) Die Pfarre muss bemerkt, das
es bei der Pfarre der Pfarre
Pfarre in der Pfarre eines Pfarre
der Pfarre bemerkt, das die
annehmend Gesetz in der Pfarre
der Pfarre gestattet. Herr Prof.
Egel lässt sich bemerkt finden, nicht
wider die Pfarre zu übernehmen.

12) Herr Prof. Prach weist die Pfarre
Pfarre Pfarre die bei der
Pfarre am 3. August für die Pfarre
Pfarre Pfarre Pfarre Pfarre
in. Pfarre ist in der Pfarre
zu Pfarre.

13) Es wird, da die Pfarre Pfarre
Pfarre der Pfarre in der Pfarre
Pfarre Pfarre Pfarre Pfarre
der Pfarre Pfarre Pfarre Pfarre
für die Pfarre Pfarre Pfarre,
Pfarre Pfarre Pfarre Pfarre
Pfarre Pfarre Pfarre Pfarre
Pfarre in der Pfarre Pfarre
für die Pfarre Pfarre Pfarre.
die Pfarre in der Pfarre Pfarre
die Pfarre Pfarre.

14) Die Pfarre Pfarre, in der Pfarre
an Pfarre zu Pfarre in der Pfarre
Pfarre. Die Pfarre der Pfarre
wird am Pfarre Pfarre.

1) Pfarre Pfarre, die Pfarre in der Pfarre
wird Pfarre.

2) E. G. Litter: Kalendarium 1848, 2 Bde.

3) Kiprianoff, Briefe an ein 2^{tes}
Mädchen 2^{tes} russische Musikschule.

4) Kiprianoff: Histoire pittoresque
de l'Architecture en Russie.

Darüber soll von dem in Leipzig
erscheinenden Werk: Russ. Miniaturen
der Kulturwelt auf das folgende
die nachfolgenden Jahre abgeordnet
werden.

Russ. der Natur im Jahr 8 Hft.

H. J. J. O. F. Gruppe

360
Sitzung des Senats der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften
Berlin am 2. September 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege.

— — Cybel.

— — Strack.

— — Bach.

— Hagelkm. Tackert.

Vizepräsident Herr Gumpel.

Herr Professor Naef.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung des Senats vom 12. Aug.
ist einstimmig angenommen und
verlesen. Der Vorsitzende eröffnet
die Sitzung mit der Bemerkung,
er habe wegen eines dringenden
Geschäfts die dringenden Mittheilungen
des Senats versäumt und für seine
Versäumnisse entschuldigen zu müssen;
deshalb sei es ihm sehr zu bedauern,
dass er nicht in der Lage sei, die
Sache vorzutragen und die
Sache vorzutragen, dass er sich
entschuldigen zu müssen, damit die
Abhandlung der Sache nicht allzu
lange aufgeschoben werde. Auf
die Tagesordnung sei von allem
anderen die Besetzung der
Wiederbesetzung der erledigten Stellen
zu setzen; die Besetzung der
am 1. August 1865 eingeleiteten
Sachen, sei angenommen, gegen die
übrigen Angelegenheiten abzuwarten.
Es liegt vor:

1) Besetzung vom 18. August d. J.
entsprechend der Besetzung, dass die
Generalität angewiesen werden, die
Karte der Preussischen Armee der
Karte der Preussischen Armee mit 375 C
für die Preussische Armee
erste Sitzung zu setzen.

2) Besetzung vom 22. August d. J.
mit welcher die Preussische Armee
die Preussische Armee in die Preussische
Besetzung der Preussischen Armee 2. d. J.

des Jufalles, daß die Comenſſion
auf vorerzogen Verſtändigung mit der
Akademie über die eaffende Zeit,
ernannt ſind, auf den eingeworfenen
Vorſchlag in beiderer Gegenwart
für die Verſicherung der Offenbarung
des hohen in Akademiegebäude zu
anordnen.

3) hohe Verſammlung am 24. Auguſt d. J.
daß alle die Akademie auf der Be-
richt der Oberſchulräthe einmütig wird,
die Geſchichte des Philoſophen Heſſe
über den Verſuch der beiden letzten von
Jahren Vorſchläge einzurufen.

4) hohe Verſammlung am 25. Auguſt d. J.
wobei die Akademie ernannt wird
den G. Noack für den Naturwiſſen zu
gewähren. Derſelbe iſt dann in Kennt-
niß zu ſetzen.

5) hohe Verſammlung am 26. Auguſt d. J.
entſchied, die Reſolution, daß die Gemein-
ſchaft angewieſen werden, an die Kunſt-
akademie, welche ein anſchließendes Vor-
bringen der Akademie auf den Lebens-
Modell geleitet ſehen, die beſondere
Ehre, geſehen mit 48 St., gegen Geſchichte
zu geſehen.

6) hohe Verſammlung am 26. Auguſt d. J.
entſchied, die Akteſte eine hohe Ver-
ſammlung am ſieben Datum, daß alle
die für Proſeſſoren am Kloſter
ein allgeſamtes beſondere Geſchichte
am 150 Jahren jährlicher, jährlicher auf
3 Jahre, gewährt wird.

7) hohe Verſammlung am 28. Auguſt d. J.
daß alle die Akademie einmütig wird,
daß derſelbe dieſe hohe Verſammlung zu
geſamter Anſchließung geſamter Geſchichte.

96
daß der Laif Loeffler ein hater-
ſcher zu ſeiner Anſchließung in Ge-
ſamte zu verſchieden.

8) hohe Verſammlung am 30. Auguſt d. J.
entſchied, die Verſammlung zu ſchließen
daß dieſe hohe Verſammlung am 9. bei
der Akademie zu geſamter Anſch-
ließung geſamter Anſchließung der Provi-
zialen. Dieſelbe iſt auf
ſchließen der 2. Stelle. Dieſelbe iſt
an den Beſonderen Bräuer derſelbe.
Die Verſammlung am eingetragenen dieſe
entſchied, dieſelbe geſamter Anſch-
ließung.

9) Verſammlung der Direktoren der Pro-
vialen. Dieſelbe iſt am 21. Auguſt, mit der
zu Verſammlung am 21. Auguſt, mit der
zu Verſammlung der Akademie dieſe
den Verſammlung der Akademie derſelbe
wiſſen, beſondere in geſamter Anſch-
ließung.

10) Verſammlung der Direktoren der Provi-
zialen zu Verſammlung, Proſeſſor Schatz,
am 27. Auguſt d. J. mit derſelben
der Akademie dieſe Verſammlung der
an Proſeſſor der Proviſſen entſchied
Proſeſſor zu geſehen. Die Verſammlung
Verſammlung derſelben zu Verſammlung derſelben
zu geſehen.

11) die Akademie der Akademie
zu geſamter Anſchließung am 26. Auguſt d. J.
daß dieſe Verſammlung am 26. Auguſt d. J.
den Proſeſſor der Akademie zu geſamter Anſch-
ließung der Akademie, da er beſondere
bei derſelben in Akademie
entſchied. Derſelbe iſt zu geſamter Anſch-
ließung, daß dieſe Verſammlung derſelben
Naturwiſſen beſondere, da dieſe dieſe
die Akademie am 26. Auguſt d. J.

Lief die openlijke Leetste Kent
geenijf vanden.

12) Sie sind auch Personen des anerkannten
Ansehens eingezogen, um Raas in
Lemmer. Sie letzter freit zu gleich an, in
welcher Art die anlangt Lebensabschluß
zu fassen sie sind es nun als junger,
wenn auch das Einkommen sehr geringfügig
begriffen gewesen wurde. Letztendlich ist
in dem Antwortschreiben, das die Pöb-
ler in jener Form aufstellen wird, zu
bemerken.

13/ Die Angelegenheit der Aufhebung
der Jussuratschelle. Auf jenseitige
Stellung sind von der Akademie Vor-
schläge unterbreitet worden; es liegen
auf dem Tische noch, und zwar zum
Theil bei uns:

- 1) der Maler und Zirkelmeister Herzberg, 54 Jahr alt.
- 2) der Maler Weidenbach, 47 Jahr alt.
- 3) der Maler Gaestner, 62 Jahr alt.
- 4) der Bildhauer der Akademie, Casper, 68 Jahr alt.
- 5) der Zirkelmeister Gock, 50 Jahr alt.
- 6) der Steinmetz Haef, 40 Jahr alt.
- 7) Hofrath Domschke, circa 55 Jahr alt.
- 8) der Eisenaffigant Schneider, 33 Jahr alt.

Der Herrsitzende bewilligt, daß für
besonders der Althe angegeben wurde,
mit die ganz besonders bei der ge-
bührenden Pacht, welche nach der Pachtzeit
anlangt, für die Pacht können, so wie über-
dies eine möglichst lange Antezession
zu wissen für die Pacht der Pacht die
möglichste Pachtzeit und es wird be-
schlossen, daß am alten Pacht der Pacht-
zeit für die Pacht der Pacht der Pacht-
zeit der Pacht der Pacht der Pacht; in

folge die Pappschiff werden von 97
der Kandidatenliste sind. Mehr Part-
ner in Bibliotheken Caspar, so daß
die übrigen etwa einflussreichen Auswände
nicht weiter in Betracht kommen.

[illegible]

fucht.
 Es bleiben jedoch nur noch 5 Co-
 lonnen übrig in welche diese Loh-
 löse in Zuzug genommen zugetheilt
 ist ganz einmüthig abzugeben. Es
 laßt sich die Frage auf, ob die
 Aufwandskosten auf einen Künstler
 oder auf auf einen bisherigen Be-
 trug zu setzen sei, da die jetzt vor-
 stehende Festsetzung auf diese beiden
 Punkte zu verweisen. Da Vorstands
 nicht einen Beauftragten der Provinz,
 die Majorität der Kaufleute in
 dem Künstler, da aber die Provinz
 vollständig einen selbst anfordern, so
 die bisher schon Künstler gegeben
 Stelle auf zugetheilt sei selbst erhalten
 bleiben möge, besonders aber auf sich
 es für sich selbst antworten mit Künst-
 lern angegeben in Künstlerkosten
 bekannt zu sein. Man weiß bei
 nicht dazu, daß die Frage besser
 in London als in allgemein
 beantwortet wird, so in den L. in
 Abklärung der die Provinz L. in
 soll die Provinz über diese Punkte
 an selbst mitarbeiten.

A. F. Grogan. *C. F. Grogan*

Whit's Prof. Gruppe.
from Jafferson Mass.
Feltzfeldt:
from Kasselmeier's Tanbark.

[illegible]

der Altkönig der seine Versicherung von
seiner Intention zugesagt, enthalten die
Forderung der Professoren Pfannschmidt
und Langer die Einziehung und Gewand
bei der jüngsten Altkönig mit einem
zusätzlichen Gehalt von 500 Thaler.

Die Einsetzung d. Verwaltung ist
auf das Institutum der Akademie
gegründet. Die Verwaltung weiß
das es dieselbe in der ersten Periode
vollziehen wird, da es zuerst diese
Kategorie in Betracht gebracht wird.

10) hiesige Vorlesung vom 19. October
d. J., mit Erlaß der Protokolle
der Protokollanten und Klausur-
Satzungen, wiewohl der zweite Qua-
litäts der ^{Lehrer} Inspektion genehmigt, mit der
Bemerkung, daß in einigen Inspek-
ten der Daten der Inspektion, in
anderen der Inspektion der Vorlesung
der Inspektion.

11) Große Waisengasse vom 21. August 1848, mit welcher die Akademie die verdiente Mitgliedschaft eines Allseitigen Labors. An der, unterstelt der Landesfürstlichen Genehmigung zu Ansehen der letztwilligen Forderung der Frau Chodorowa, zugesichert wird.

12) große Versammlung am 26. September
v. J., auf welche die Akademie aufge-
rufen wird, insbesondere für die ^{weiteren} Fortschritt
der Forschungen, und die Wahl (der Akad.)
denn ausgearbeitet ist der Entwurf
einzuweisen. der Vorsitzende bemerkt,
daß dies Arbeit, bei der auf die
Aktion zurückgegangen werden muß. Deshalb
sorgfältig Überlegung erfordern, auch in
der nächsten Monatsitzung ^{vielleicht} beginnen
werden können. Es scheint doch ein be-

13. Hofe Verfertigung vom 28. Febr.
d. jhr., durch welche die Achtzehn
an Verfertigung der Hofe Verfer-
tigung vom 11. Juli in Abtrocknung
an einen Aufseher am Königl.
Landespolizeiamt in Bezug
auf die achtzehnte Verfertigung,
erwähnt wird. Die Hofe ist nicht
abgetrocknet werden können wegen der
jetztigen ungünstigen Verhältnisse
des Hofes.

fordern Einnahme an, bezeugend aus der
Kaufmann Fildes, ^{Handel} und Gock in der
Strasburg, auf seine Gesinnung Ober-
H. H. Knecht empfiehlt sein An-
sehen. Die erste Sitzung wird am
einfachen Samstag den 3. October, Kauf-
manns um 5 Uhr stattfinden.

1844 Der gen. Mitschling der Akademie an-
sahnte Nachr. Vantier in Niffeldorf
sindk. Entsch. den 1. K. K. K. K. K. K.
Lohnlauf ein. 2. K. K. K. K. K. K.

15) Herr Dr. Brindley hat
von W. Portman d. j. d. selben Brief
an die Akademie für sein Posa,
da Königsgraben ist, zum Befehl von
der Befehlshaber und Vizepräsident der
der Kaiserliche Mission, um die Akademie
in Altona, daß die Königsgraben
zu den Forderungen gehen. Ich will für
sein Posa als Kaiserliche gelten können,
wobei er sich auf das Hofmann der
Akademie am Jahr 1790 beruft. Alles
die Hofmann trägt die Königsgraben
kein Zweifel, es übersteht kann
die Entscheidung eines solchen Frage nicht
aus der Akademie sein. In solchen
Fällen zu antworten.

[illegible]

23, für christl. Geseh. von f. d. Albrich-
bach sehr zu loben an die m. p. t. l. f.
Posten.

2816-66

W.A. ~~66~~

Am 29. März an H. R. R. R.
4) für die Materialien Eides weißt
des Gefährlichen - fassen sie auf.
Sich mit der Anlage geht an die
Einweisung, sie finden die fassen Prof.
Schneider.

5) der Vorsteher stellt den Rat
für Prof. Pflanzschmidt als der
am fassen Ministerium erwarteten
der Einweisung. In Gegenwart
an, und sieht einige orn. trübe
Gestalten an denselben. Es wird
darauf, sie die fassen Rat der Vor-
sitzung gehalten, welches in be-
sondere Fortschritt aufgeführt, von fassen
Prof. Pflanzschmidt unterstützt
Es ist der Rat gegeben wird. Prof.
Pflanzschmidt antwortet, dass er sich
mit aller Kraft den Rat ändern
wird, um den in der Sache be-
stand fassen soll. Es ist der fassen
die die Vollendung der Vorweisung
bewusst zu erhalten.

6) Am 29. März an Julius Schönbach von
4. Oktober: derselbe weißt in die ab-
schnittliche Teil für mittelbare Einweisung
den aufgegeben zu werden. Es geht
an die schaffende Position zu bewirkt

7) der Major Klingelhöcker meldet sich
zu seiner Kränzung als Gefährlichen an;
er kann dieselbe beständig eingewiesen.

8) der Vorsteher legt den Rat
die Vorarbeiten vor, welche er auf Wunsch
des Vorstandes der Einweisung zu der
Prof. Schenk, um den fassen Ministerium
fassen der Akademie fassen aufzugeben
lassen. Es sind 65 Einweisung und 6 an-
geordnete Blätter.

9) der fassen legt der Vorsteher 42
Blätter Einweisung vor, welche er fassen

fassen fassen zu Einweisung für die
fassen fassen in Gegenwart gehalten
werden sind. Dieselben sind aufgegeben
in Ladung.

10) fassen Prof. R. R. R. weißt für einen
in Ladung der fassen fassen der
abgegebenen Einweisung in der fassen
es möglich, in Ladung von 10. 11. auf
dieselbe kann auf den Ministerium
fassen gewährt werden.

11) der Vorstand überweist die fassen
für die Bibliothek der Akademie ab-
gegeben wird ersten Einweisung als
der fassen am Rudolph Adams
"Wenn die fassen fassen in fassen
gebung: haben der Rat der fassen
und fassen erst bei der Fortschritt der
fassen fassen lassen, es ist der
fassen der fassen mit fassen an-
geordnet

12) Wenn fassen Ministerium ist der
erste in fassen fassen der fassen
Archivologie für die Bibliothek
der Akademie eingezogen.

Derselbe der fassen im fassen 9. 10. 11.
H. Jung. O. F. Gruppe.

Podentzke Pflanz des Forsts der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 14. October 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

your Prof. Dugg.

Tippner.

— Schrader.

Mandel.

Drake.

Blank.

1 - 1000
2 - 1000

- - - Rang.
P. 4. 1

- - - Gren:
nach K 1

Phreat. Prof. Gruppe.

Leitfaden.

ganz Kayellen. Tankest.

Das Festball der letzten und letzten
Kunstleistung vom 17. Oktober wird ge-
geben und erfüllt Gausenigung. In
Wunschland liegt von nun einigangenen
Pferd nur:

Ich darf wohl voraussetzen, dass Sie
 bereits v. J. die Akademie zur ge-
 schloffenen Besprechung zugesandter Ge-
 schäfte der Zeitschriften-Präsenz
 an der Königl. Pfl.-Kammer
 zu Erlangen in Vertretung zu
 der von ihm beabsichtigten Reise nach
 München für den 1. September
 von München. Ich hoffe, dass
 die eingewandten Zeitschriften erst
 an Frau Schröder zum Briefe über
 den Brief.

2) Nachdem der Wittwe Lengerich
am 9. October, in welcher sie sich
am 8. October Abends befand
nach der Professur Heinrich Eusebius
Lengerich, ~~Lebens~~ anzeigt.
der Vorsitzende spricht einige Worte
der Ermahnung an die Anwesenden,
der, so lange sie nicht anwesend,
in seiner Stellung als Lehrer an der
allgemeinen Zehnpfunde- und der Zehnt-
und Zehntpfunde mit Pflichten seines
Amtes abzugeben, und fordert die An-
wesenden auf in sein Andenken
zu denken, und am 10. October zu sein
Jahresfest.

I, Reynolds de Pastors de Uni-
versitat, Josephus Dornier, mit dessen
Aufsicht die Abhandlung Ergebnisse

6) Johann des Heilich Gerstler vom
13. October, in welchem dieselb. sich zu
der Zeit der Zeit des Heilich Fried-
graf vordere geworden. Nach und

V. Janssen Holbein left 2. Co.
left on 4 miles from Kist
you; his father was Vanthijze

108 5

[illegible]

am 1. Jan. 1871.
Bis 1. März 1871.

L. J. Savage. O. F. Grapple.

110, 40

Ordentliche Sitzung des Senats der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften
Berlin am 21. October 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege
— Prof. O. R. R. Kner.
Herr Prof. Engel.
— — Fischer.
— — Schrader.
— — Mandel.
— — Strack.
— — Prach.
— — Gock.
— — Tackert.
Abwesend Herr Prof. Gruppe.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung des Senats vom 14. October, wird gelesen und einstimmig genehmigt.
Es liegt vor:
1) Beschl. Versammlung vom 14. October, dass
wird die Akademie einmütig einstimmig, dass
dies der Fall vom 28. Juli geschehen
Gefährdung ist die von dem Kaiserlichen
Comité Vordring zu beschleunigen in
Betracht angeht, insbesondere wenn
der Gehalt und Klassifizierung ein-
penden. Die Mitglieder der Akademie
sind Abtheilung des Senats einmütig
sich einstimmig einverstanden, dass diese
Betracht nicht am diese Methode beibehalten
werden. Der Beschluss steht in
Angelegenheit nicht zu finden.
2) Beschl. Versammlung vom 14. October d. J.
entfalten die Landesfürstliche Gene-
ralversammlung der Provinz-Regierung
beschlussförmig für den Kaiserlichen
Sitz soll die ungenügende Natur der
als der beifolgenden Entwurf einer
Statute diese Sitzung sich genehmigen
einigen. Letzteres ist bereits auf
die Aufforderung von Seiten der En-
comendation des Kaiserlichen Senats
sicherlich ein Antrag an, ob diese
Statute mit den früher bereits be-
schlossenen übereinstimmt und wie weit die
an der Akademie gewöhnlichen Abänderun-
gen darin berücksichtigt sind. Es ist
dieses vom Prof. Abtheilungswissenschaft
Johannes Mecke in ausführlicher ge-
fälliger Mitteilung jenseits nachher fest-
gestellt zu werden.
3) Beschl. Versammlung vom 19. October d. J.,

6) Am 1. April des kaiserlichen Einheits-Königs
 für die kaiserliche Anstellung am
 1867, am 13. October d. J. mit Befehl
 der Akademie 200 Exemplare der für
 die gesamte Anstellung eines formellen
 für die Anmeldung von Fremden,
 mit den folgenden, jedoch in kaiserlicher
 Anweisung zu schreiben. In die kaiserliche
 Anweisung zu dem 1. Januar 1865
 ist einzuweisen zu lassen; die kaiserliche
 200 Exemplare der Anweisung von
 21. August d. J. so wie von dem
 Kaiser der kaiserlichen Anstellungs-
 Anweisung, so wie von dem kaiserlichen

geleitet.
9) Besuchen des „Friedr. Schwanenfeld“ Proj-
jekts in Mitten, welches zum Zweck der
am 1ten beschriebenen Einsparung am
Wasser für die Pflanze in Betrachtung
der Pflanze des höchsten Prozents

14) Beständig wurde am Prof. Holkein
auf d. Arbeiten am 3. älteren Welter
für die Sache vorgelegt. Am 1. Juni wurde
die Festsetzung auf Befehl: Proffsche
9. Schulz; Müller kam auf 6. Welter an-
gesetzt werden, wenn er während dieser Zeit

St. James. O. F. Grange.

114 41

Kassen. Vorberathung der ^{Mitglieder der} Königl. Academie der Künste,
 Berlin am 27. October 1865, Abends 7 Uhr.

- Gegenwärtig:
- Herr Daese.
 - Hoppsten,
 - Eichen.
 - Witzig.
 - Gaestner.
 - Hefse.
 - Corner.
 - Holmann.
 - Pfannschmidt.
 - W. Wolf.
 - Kiel.
 - Hildebrandt.
 - Graeb.
 - Richter.
 - Wiedow.
 - Henning.
 - Grell.
- Abwesend Gruppe?

Es wird das Protokoll der Sitzung der
 Section der bildenden Künste vom
 20 Juli gelesen und erfüllt. Gens.
 Der Vorsitzende begrüßt den
 die jüngste Mitgl., W. Wolf
 in Kiel, worauf sich in dankbarer
 Weise antwortet. Dann stellt der
 Vorsitzende die Anwesenheit der auf
 die internationale Ausstellung
 des Jahres 1867 bezüglichen Entwürfe
 vor, so wie auf der Plan der Aus-
 stellung Gebäude mit 2 fünf
 verschiedene Entwürfe für. Ka-
 merallie macht darauf aufmerksam,
 daß die wegen der Raumbestimmung
 so sehr genommen werden der Aus-
 stellung, so 1. obwohl diese jetzt
 nicht abgelesen möge, da eine all-
 gemeine Einigung der Zeichnungen
 in eine gewisse Anzahl der in
 Auftrag genommenen Künstler
 schon gemacht wurde.

Es wird darauf zur Tagesordnung
 übergegangen, worauf in der Vorlesung
 der Zeichnungen in Platte der Herr
 Hoffmann. Diese hat auf eine
 Platte ein ganzes Aquarell
 ausgefüllt 2. offen sein müssen
 Messen, wofür aber so viel fällt
 als Abmessung enthalten, Thell in
 ausgefüllten Composition, Thell
 in Platte, ferner 2. Contour, Thell
 in eine gewisse Anzahl der
 an Platten. Der Vorsitzende
 dankt der Frau Hoffmann

für jene wir sind interessanter
Mittheilungen und fordern die Anwesen-
den auf, sich in gleicher Weise mit
Ihre Charakteristika herauszutreten, nam-
lich auf, sich möglichst damit anzu-
geben wollen.

April der Pfingst am 9 Wp.

B. Jungs. O. F. Gruppe

Druckaufg. Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 28. October 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

| | |
|-----------|-----------|
| von Prof. | Daase. |
| - - | Eydol. |
| - - | Filiper. |
| - - | Schrader. |
| - - | Mandel. |
| - - | Prell. |
| - - | Basch. |

fully paid:
Kantak Prof. Gruppe.

Die Festsche der letzten andeutliche
Pötzung vom 28. October wird gelassen
und ersetzt Gewaldführung.
Was von eingezogenen Tausch liegt
vor:

1) Ihre Verfügung vom 21. October d. J.,
auf welche H. Excellenz der Fürst
erwidert, es möge die Akademie in
ihren Räumlichkeiten für die Dauer von 14
Tagen bereit sein zur Verbindung für
physikalische Versuche zwischen beiden
Anstalten. Derselben wider gegen sich
der Gewichte aus Rücksicht auf die
Kasse für eintrifft, die sonst-
kosten sind nur der Akademie zu
tragen und zur Befestigung der die
Gewerthe der f. Ministerium
zu legitimieren. Wegen der späteren
unvollständigen Weiterführung wird der ge-
wöhnlichen der gewöhnlichen Verbindung,
Regelhaft Loos zu Langensalza, bis
inmitten an die Akademie werden.
Es muß das eintrifft der beide, von
denn, den Menschen auf, das eine
an bedeutende Größe ist, abgesehen
werden, um darauf die Möglichkeit
der Ausfüllung der Räume zu kommen.

2) Ihre Verfügung vom 23. October, mit
welcher die Akademie die Absicht einer
Verfügung am gleichen Datum an der
fürstlichen Kapellensatz zu setzen, die je-
falls, daß derselben seine eigene
Mithilfe an der Spitze abzugeben wird
mit einem freien eigenen Namen

Sachsel an den Reichstag, worin für Sachsel
begehrt wurde, daß auf Antrag des
Reichstages und während desselben die
Vornehmsten der Reichsstadt, die
es mag an einen solchen Reichstag
als Reichsstadt Abgesandte geschickt werden
sich zu antworten, daß, wenn die
Anordnung auf nicht Reichsstadt von Reichsstadt
eingetragen ist, dieselbe bei der Reichsstadt
eingetragen ist, daß die Reichsstadt, nicht
Mitglieder der Reichsstadt, in die Reichsstadt
sind, die Anordnungen der Reichsstadt
die Reichsstadt nicht sehen.

[illegible]

14) Prüfung des Zirkelschneid Stabs.
Die Proben sind in Ordnung; das Zeug-
niß von Prof. Pohlke lautet: prima-
tus befähigt für Gymnasien; das von
Prof. Eggers: sehr gut; das von Prof.
Egzel: primus befähigt; dagegen
werden die Prüfungen am der Art be-
gründet, daß nicht einmal das Zeugniß
des antrophen Grades erfüllt werden kann,
sondern die Abweisung erfolgen muß.

15) Hauptmündl. Prüfung des Zirkelschneid
Klingelhöcker für Metallpl. Die Proben

118
 hat in Ordnung. Das Zungen ¹¹⁸ von Prof.
 Pothke lautet: fernerhin befristet,
 von Eggert: sehr gut; Prof. Schröder
 hat in der Anatomie gezeigt, daß
 der Kantenriß des Knorpels im Me-
 talle; bei den fernerhin von Klingen
 mit Gießelsteinen sind die ^{bezeichneten} ~~118~~ zinnlich
 gewicht und leicht Bekanntheit mit der
 Natur der Metallarten. Die Zinn-
 stoffe. Die Zinnstange wird gewogen
 gefunden. Da aber in der Zinnstange des
 Prof. Pothke nicht richtig angegeben
 ist, daß die Zinnstange für Reaktionen
 geeignet sei, so wird es noch einer Nach-
 forschung bedürfen, ob nicht dieselbe der
 Lössel auf zinnig gehalten werden.
 16) die Zinnstange befindet sich in
 der Actuelle, im Besonderen die Zinn-
 Antimon der Zinnstange zu zeigen. Da
 die Zinnstange des Prof. Pothke nicht ganz ist, so
 es ein Mann nicht magelt, empfiehlt
 sich ein möglichst mildes Lössel.
 Nach der Sitzung am 9 1/2 Uhr.

Es ist zu erwarten, daß die Notizen
zu diesem Protokoll während der Sitzung
an Herrn Prof. Eghel gütigst auf-
gezeichnet werden, da der Referent dies
seiner ihm sehr befreundeten Wohlthat
verpflichtet zu sein empfindet war.

L. J. Gomez. P. F. Gruppe.

Öffentliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie
der Künste, Berlin am 5. November 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwartig:

- Herr Prof. Daege.
- - Engel.
- - Mandel.
- - Prach.
- - Gock.
- - Kargell. Taubert.
- Abwesend Herr Grunpe.

Funkt:

- Herr Prof. Fißler.
- - Schröder.

Der Protokoll der letzten öffentlichen
Sitzung des Senats vom 28. October
ist gelesen und genehmigt.

Nun sollen Tages Lige sein:

1) Erste Versammlung am 28. October d. J.
auf welche die Akademie das Ver-
zeißeß der von dem Kaiserlich Russen
eingesetzten Kommission für die geographi-
schen Karte von Ostasien zu
Kontaktsbesuche und zum Aufsat stein-
gen Entschlüsse mitgeteilt wird.

Die Akademie hat wenig Veränderung
auf letzten eingeleitet, einmal da
sich nach dem letzten Verzeißeß
über den Wert der Darstellung
auf Entschlüsse steht.

2) Erste Versammlung am 28. October,
auf welche die Akademie am die
von ihm Propionier, Liefersand
grube in Rom, wofür die Akademie
Lage in Lige von 61 st. in Funk-
auf gestellt wird, wofür Betrag von
der Zahlung der wofür Karte in
Abzug zu bringen ist. Die Akad-
mie soll erwägen, ob das die
förmliche. Man bezahl auf die
Lage der Einsprüche Künftigen
Lige angesetzt wird. Wenn letztere
nicht genehmigt sein kann, so soll
die im Senat für den die Akad-
mie einfließen; es empfiehlt sich,
gemäß der Landgrube am die Lage
der Karte in Kontakts zu setzen,
damit die die geographische Karte
von, in nicht einmalgegründet

3) Diejenige der Schenkung für die
 germanisch-antiquarische Vereinigung am 30. Oktober,
 in welchem für die Berücksichtigung
 der Akademie für die beschriebene
 Aufstellung gedacht ist. Ich erkläre
 und, daß die Sache einmündig bei
 der nächsten Mai Zeit sein. Fern
 v. Brandel unter bei dieser der
 dieser vorsätzlich beseitigen.
 4) Dr. Otto Mayer schreibt unter dem
 3. November Auftrags der akademischen
 Stelle. Er ist 27. Jahre alt, hat
 Medizin studiert, will sich jetzt der
 Malerei widmen. Nach einem früheren
 Versuch ist ihm unter dieser Umstände
 der die Forderung in der Malerei-
 trupp Klasse zu lassen in der dieser
 eine besondere Fachprüfung eingetragt.
 so soll eine Forderung zwischen, eine
 Forderung erhalten, die unter der Forderung
 eine besondere Forderung in Forderung
 die Anatomie beseitigen.
 5) Der Herr Riefstahl schreibt
 unter dem 2. Nov. die Forderung in
 seiner Forderung Lebenslauf in
 der Angelegenheit der Forderung
 Forderung der Forderung - und Forderung -
 Forderung. Die Forderung Forderung der
 Forderung Forderung Forderung von
 derselben Forderung Forderung zu sein.
 so wird beseitigen an die Forderung
 der Forderung in Forderung zu sein,
 ist der Forderung, ob willig Forderung
 derselben eine Forderung Forderung Forderung
 die ist der Forderung, bei dieser
 zu sein.
 6) Der Herr Forderung Forderung in Forderung
 der Forderung Forderung Forderung, von der
 Forderung in Forderung Forderung Forderung

[illegible]

Es ist nicht einmündig die Vereinigung
des Prof. Kaplowitz, der alle
Leforen des allgemeinen Zeitworts
definitiv ausgestellt wurde, daß
die Verschiedenheit in der vorliegenden
Formen steht. für das
Fortschreiten sind durch die
Aktion gegeben. Es ist durch die
die Erklärung der Bedeutung.

10) Die auf dem Aufsatz der letzten
Sitzung vom den Patrioten
abgefaßte Empfehlung an die Regie-
re der Actiobank wird an diesem 2
wird die eingetragene Zustimmung
des Patriats.

11) der Vorstand zeigt an, daß er
auf seine Mission vom 21. vor. Mh.
angekauften Gemälden des Thales
für geistliche Kunst eingezogen
sind, daß aber Wern auf den Rücken,
in denen sie angebracht sind, daß
als am großen Dienstleistungen werfen,

13) Auf jede Kontingenz vom 17. Oct.
d. J. in Aktien zu gesetzlich an-
geordnetem Kurse der Aktien.
von 100 Mark Aktien, wenn
eine Kündigung der Aktien
unterstützung von monatlich 5 Mk. auf
ein fremdes Jahr eintritt. Auf der
Zinsen fähig ist der Fortschritt ist der
Zins zu bezeichnen.

16/10. Anweisung Mitgliedschaft der Pastoren
zu hiesigen Kirch. bezogen auf Schrift
in der Absicht, um zu unterstützen,

ab auf den Probest d. fünf-
 Umlaufen in Nadien fortsetzen
 können. Da keine ansonsten ist,
 sollen selbst die Umläufe dieses
 nicht angeschlossen werden.

Wegst der Prüfung von 9 Ufr.

H. J. Dange. O. F. Gruppe

Ordentlich Sitzung des Senats der Königl. Akademie der Wissenschaften,
Berlin am 11. November 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

John Prof. Daeger.

— — Eghol.

— — Schrader.

— Mandel.

- - - Баш.

— — — — — Groß

— Layallu. Tanbert.

Robert Prof. Gruppe.

Front:

Prof. Fisher.

Love can't

your prof. Skinner.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Versammlung vom 5. November wird
verlesen und eifelt genehmigt.
Der Vorstand bringt nun ein
gegangenes Jahr das beschließende
zu Anzeige und Entlassung.

1) habe Verfügung vom 4. November
v. Jb. mit anlesen der Akten der
erste Theil der im Vorlage der Gezeins-
Kasse Einreichung erscheinender Kasse
anhand über das Budget für 1890
sagte zu baldigen Ausführung, ob
dieselbe sich veranlaßt sieht, darauf
zu bestehen. Da 40 Blätter offi-
nare Vorlage, von denen erst 4 vorliegen
zu erschein, einmal bei der sehr be-
deutenden Kasse, erst dann erst das
weiter folgende abzuwarten.

2) Abgibt eine sehr Uebersichtliche
in Witten der Landes und Kreisverordneten
Rechnung für das Jahr 6. November,
auf welche Rechnung in der Civil-Gen.
Vereinsung eine jährliche Provision von
hundert Pfund gegeben war. Die Maßzahl
besteht aus.

heiligt wird.
3. Der Direktor der Königl. ge-
l. Anstalt, Professor Schulz, dankt Ihnen
den 3. November über die erhaltenen
Vortragsblätter mit Präsentations-
Attache ein, welche Sie der Anstalt

4) Der Vorstand der Königl. Provinzial-Försterei und Landwirthschafts-Verwaltung zeigt unter dem 2. November an, daß in der Forstverwaltung der Distrikts von der Landes- in der aufgestellten Forstverwaltung eingetretene ist.

5) Beantwortung des hoch-Realigrossen
Vize am 1. November, in welchem
derselbe unter fünfzehen vom k. k.
grossfürstlichen Hofe sich an die Aufsicht
des Ministeriums der Akademie bezieht.
Derselbe ist geantwortet, dass
die Realigrossen nicht in der Lage
des Hofes gesetzt, auf welche sich
die k. k. Akademie der Wissenschaften
bezieht.

Ob die Provision der Mißpuls-Lose
Herrn Nathanael Lischel in Köln beauftragt
die Zahlung der zweiten Rate seines
Hilfsdienstes zu thun beauftragt man ihn
um größeren Gewinns, das er für ge-
wisse Aufstellung einzufenden geduldet.

4) Schreiben des Anton Jung an Pest,
vom 9. November. Dasselbe enthält eine
Zusendung ~~in~~ ⁱⁿ "Pest"
der Akademie. Dann am Ende des
einige Zeilenblatt geschrieben.

8. *Rechnen des Dr. Locranus in Gallien*
 Druck vom 8. November d. Jb., mit
 sieben Kupfern des Programms der
 ersten Anstellung. Einzelne Abschriften
 in der Sammlung von Büchern der Bibliothek.

demselben Inhalt.

9, Professor Naturgeschichte. In
 der Naturgeschichte findet man sehr viele
 auf, als Naturwissenschaftler. In der
 der Prof. Fische antwortet er, wenn
 was diese ankommt.

10). Von alten Angelegenheiten ist bekannt,
daß sehr wenig in Betreff der f. h. l. l.
Freiung & Befreiung der Anstalten
vor sich; allein es verhofft sich
aus demselben, dieselbe auch in Bezug
auf die f. h. l. l. zu bringen, da es in einem
Jahre der Abreise liegt, die f. h. l. l.
Angelegenheiten

bei vollständiger Annahme des An-
 tragsworts zu entscheiden. Ich will
 dieselbe für die nächste Sitzung an-
 stehend einstweilen ansetzen.
 Ich bin besonders freundlich gegen:
 „für Erhaltung eines christlichen Ansehens“
 11) der Versammlung bringt die von uns-
 ren Mitgliedern angenommene christliche An-
 tragswort der Sitzung des Antrags
 zur Erhaltung. Jedem wird die de-
 selbe Notizen über die Zeit der An-
 tragsetzung des Antrags in der bei-
 den letzten Session, welche sich er-
 gaben, wie sehr die Versammlung gegen-
 wärtig gegenwärtig ist, dass
 in dieser gegenwärtig 10 Mitglieder
 weniger als in Jahr 1852. Abwese-
 den Antragswörter für sich
 ganz ein direkter Widerspruch
 gegen, somit es auch unter der gegen-
 wärtigen Versammlung eines Antrags
 über die Londoner Forderung des
 politischen zu bestehen. Es wird selbst
 offenbar die Forderung ausgesprochen,
 dass der Antrags bei seiner gegen-
 wärtigen geringen Zahl der gesamten
 Versammlung gegenüber eine so große
 Verantwortlichkeit, wie für die
 Versammlung einflussreich, nicht mehr
 überlassen können. Man es aber in
 dieser Hinsicht ein baldiges Eingehen
 bittet, um so mehr als auf die An-
 tragswort einige Mitglieder und in
 Zukunft fallen zu müssen ist, so
 sehr es bei der Forderung die für-
 den Antrags auf in Hinsicht auf die
 besondere Rücksicht einige Personen
 zu dieser Sache, in dem die Antrags
 vollständig festhalten wird, beizubringen,

Je ein auf einige Personen zu
Aussatz werden gar sehr, daß
selbst auf Überzeugung, die Punkte
am krassesten Legierung aufzuheben
aufgeben kann.

12) Der Magistrat beabsichtigt, daß die Aufstellung der Platten und Einbau des Prof. v. Klabes am besten in nächster Zeit geschehen würde. Es ist deshalb an Herrn Professor v. Klabes zu bitten, daß mit ihm auch die nächsten Werke der Commission gemeint werden müßten. Die Ausgabe der Platte der Aufstellung in öffentlichen Bibliotheken muß derselbe überlassen werden.

13) Vorläufige Auffassung über die
wiederherstellung der Stelle des Prof.
Lengerich. Es haben sich bis jetzt
folgende Candidaten gemeldet:
der Maler Fr. Wagner, Prof. Hoff-
mann, der Maler Groll, der Kupfer-
stecher, Prof. Teschner, und für die
Kunst- u. Gewerbe Schule der Herr
Hauke, welcher für Professor aller-
dings in Betracht der Zustände
liegen würde.

14) Einbringung von der Hof der
Land des Reichs Fielgraf von
Litzke Halle eine halbschöne
auf der Bibliothek und Kunstschätze
sammlung. Es haben sich der Buch-
sammlung, der neuen Gesellen der pol-
technischen Schule, der ^{Landes} Wein-
schaft gemeinschaftlich vorzüglich entziffert
die Kunst sich für die letzten 10 J.
dieser Ausstellung unter der Führung

127
Lüdingen bei St. Gallen
Katholik.

15) Prüfung der Zöglinge des Haupt-
stockes, als Regel. der Zögling
des Prof. Pohlke lautet: prin-
zipiell befragt für Gymnasien,
das der Prof. Eggers in einer
einstündigen Audienz spricht kein
prinzipiell befragen zu sollen; da-
gegen der Zögling des Prof. Eggers
über Hilfslinien in Mathematik er-
zählt. In Prüfungen werden nur
prinzipiell befragt, so dass kein
einmal kein offenes Zeugnis
erteilt werden. Es wird bei dieser
Gelegenheit. hervor, dass die einzel-
nen Examinatoren am besten ihre
Aufgabe schließend mit einer Zeit
oder drei Grade der Zeugnisse be-
zeugen werden.

[illegible]

H. J. Pomeroy, C. F. Gruppe.

- Gegenwärtig:
- Herr Prof. Daege
 - Prof. C. R. R. Knecht
 - Herr Prof. Engel
 - — Schrader
 - — Mandel
 - — Drake
 - — Strack
 - — Prach
 - — Groll
 - Abwesend Herr Prof. Gruppe
- faltigsteht:
- Herr Prof. Tannert
 - Herr Prof. Fischer

Der Protokoll der letzten ordentlichen
 Sitzung vom 11. November wird
 gelesen und genehmigt. Es liegt
 vor:
 1) Schriftliche Vorlegung vom 11. November d. J.,
 mit welcher die Akademie eine ge-
 schaffene Abbildung einer Wölfe-
 der Canis, welche die Canis
 Joh. Hartung in Lüttich in Zucht-
 oder Züchtung angesetzt hat,
 zur Beurteilung vorlegt. Die Ak-
 demie soll sich über den Künstler
 und dessen Leistungen schriftlich
 äußern. Derselbe ist im Jahr
 1850, so wie auch 1854, auf der ge-
 meinsamen akademischen Ausstellung in
 Lüttich ausgestellt. Herr Prof. Drake
 ist durch seine Größe, Kleinheit
 und in welcher er figurativ
 in Lüttich ausgestellt ist; er
 vorliegende Photographie dagegen
 sehr viel mehr gut. Die
 sehr gegenwärtig eine für Lüttich
 in Lüttich befindet sich auf der
 Ausstellung in Lüttich der
 Prof. Fischer die Schrift
 Lüttich auf angemessene Weise
 Lüttich, so wie Lüttich, so
 Lüttich (Wolf, Blau und Schil-
 vollen so werden.
 2) Schriftliche Vorlegung vom 11. November
 d. J., betreffend die Ausstellung der
 Lüttich Akademie. Die Akademie
 soll über die Ausstellung Lüttich in L.
 Lüttich auf die in Lüttich Lüttich
 Lüttich Lüttich Lüttich

O, der Bibliothekar legt mir: Costumes & historiques des XVI, XVII & XVIII siècles, par le Chevalier - Cheignard, Paris. Das Werk dient als Fortsetzung der besten im Besitz der Akademie befindlichen von Bonard, & wird dieselbe sehr Ansehen bekommen.

130
 Mein ährtlicher Vater ist vor allen die
 Angelegenheit des von Dir. Excellenz
 beschlossenen fienländischen Ausschusses
 Ausschusses der großen akademischen
 Ausschusses für die Wissenschaften. So sind, damit
 die Ausschüsse über die wissenschaftlichen Gegen-
 stände der Wissenschaftlichkeit der An-
 wesenheitspflichten zu folgen können, an-
 wesenheitspflichten besonders besondere Anzeigen
 an diesen Gegenstand der Angelegen-
 heit gemacht worden. Der Ausschuss
 steht an, wie sich bereits in einer
 früheren vorläufigen Ausschusses der
 Angelegenheit geäußert sei, I fordern
 der Ausschüsse auf in diesem
 Ausschusses Ausschusses. Hochachtung zu
 erweisen. Der Ausschuss Ausschusses
 besonders dahin, daß die Ausschüsse
 lang sehr weit für eine Ausschusses,
 sondern eine Ausschusses sein, I zwar
 ein Ausschusses der Ausschusses, an-
 steht, ein Ausschusses, was auf jetzt
 wieder allgemeine Ausschusses findet.
 Wegen der letzten Ausschusses Ausschusses
 eine Ausschusses Ausschusses der Aus-
 schusses Ausschusses, dem Ausschusses
 da der Ausschusses Ausschusses für die Ausschusses
 Ausschusses selbst Ausschusses wird I Ausschusses
 auf auf Ausschusses der Ausschusses Ausschusses
 zu gehen Ausschusses ist, nur ein
 Ausschusses Ausschusses, Ausschusses Ausschusses
 sich aber als nicht zu Ausschusses Ausschusses,
 ein Ausschusses Ausschusses I der
 Ausschusses Ausschusses auf ein Ausschusses I
 die Ausschusses Ausschusses der Ausschusses
 Ausschusses zu Ausschusses. Ausschusses Ausschusses
 ein Ausschusses Ausschusses Ausschusses Ausschusses
 Ausschusses Ausschusses, Ausschusses Ausschusses

Man berichtet. Die Convention geht
am in fernerem Verlauf ein, und
wird in Kürze ein solches festes
Verständnis ein solches Verstand
zu geben sein wird. Dagegen wird
in erster Reihe die Festlegung der
hiesigen Medaillen für Kunst
gesam; ferner entspricht all umfassen-
dend, daß auf die Proklamierung
unser Mitglie der Akademie
hingewiesen, so wie die allen der-
jenigen Anmerkungen, welche über-
haupt der Kunstwelt zu Teil
werden, nämlich auf die in der
Ordnung. Grundsätzlich der ersten Punkte,
die Förderung von Mitglie der Akademie,
was sehr wichtig, daß all diese Punkte
an der hiesigen Provinz völlig
abgewiesen werden müßte, auf welche
entsprechend die Werk eines Mit-
glieds in derjenigen Person mangeln
würde, es keine Anmerkungen sind,
und nämlich für ganz andere Kunst-
stich in Betracht, als bei der ge-
hörigen von Medaillen; letztere
beziehen sich nur auf die einzelnen
eingesetzten Kunstwerke, während bei
der Werk von Mitglie der Akademie
Kunstwerke in Betracht kommt, auf
welche es gar nicht eingesetzelt ist.
Daß die die Mittel, so wie die in der
Lage der Akademie fallen, wird
angewiesen für eine Regierung, und
für nämlich die Festlegung, während
die zwei Jahre an einer Anstellung
zu anderen angestrichelt werden müßte,
da ja eine Proklamierung von Kunst
abhand genommen Festlegung der Offizier
unterstützen müßte. Eine Festlegung

131
an der Kunst angegangen, geht
in der Folge, diese Kunstwerke sein
Antrag gemacht, allein keine Kunst.
Daneben wird derselbe wieder auf
in die Proklamierung nicht festgelegt.
Auf diese, daß der Kunst der
Kunstwerke gewünschte Anmerkungen,
so wie die nicht möglich, auf die Kunst
an Kunst der Kunstwerke, wenn
nicht werden müßte, gewünscht in der
Art, daß die Werke der Mit-
glieds in die Monate von der
Anstellung ausgesetzt werden müßte.

Es wird noch bemerkt, daß es möglich
wird sei, bei dieser Proklamierung ein
Mitglied darüber zu wissen, was
an der eingesetzten Kunst der
Kunstwerke angestrichelt werden, und
dann, es möglich auf weiter nach,
welche Anmerkungen dieser Kunstwerke
abgesetzt während der zwei Jahre
Gesamtheit für die Kunst der Kunst
gemacht werden.

Man sieht mit der Festlegung die-
ser Convention, die Kunst, welche oben
dies ist der Kunst, auf die all-
seitig gehalten sein, auf die
für abgesetzt, ^{auf welche die Kunst der Kunst} ^{angestrichelt} ^{angestrichelt}
wird nur in der Kunst, der
eingesetzten Kunstwerke, während
zu werden. Angemessen wird es der
Kunstwerke aufgeben der Kunstwerke
der gegenwärtigen Kunstwerke
festgelegt werden.

Es die Kunstwerke der Kunstwerke
versteht, welche bei Kunstwerke
ein Kunstwerke wird es Kunstwerke

Es geht zu vielfach Gedanken und
Mandaffung.

Offiz der Sitzung am 9. Apr.

H. Lange. O. F. Gruppe

133 10
47
Beschlüsse Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 25. November 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dreyer.

— Prof. O. R. K. Knecht.

— Prof. Egel.

— — Schroder.

— — Mandel.

— — Rader.

— — Gock.

Abwesend: Herr Prof. Gruppe.

Präsident:

Herr Prof. Fischer.

Stellvertreter:

Herr Regelm. Tackert.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung des Senats vom 18. November
ist gelesen und genehmigt. Es ist
eingetragen:

1/ Ein jurist. Vorschlag des Direktors
Dr. P. von Cornelius, wonach der-
selbe betitelt, der Witten der an-
stehenden Juristen-Längereit eine
Lehrstunde untersteltung zu gewähren,
auf seine Handzeichnung vom 13.
November d. J. der Akademie zu
statistischer Ausweisung unter Beweis
stehung der Vorfälle der hinter-
bleibenden gezeigten. Der Akademie
sind diese Vorfälle in Abge-
wiesener Abhandlung, der Vorfälle
jetzt aber noch eine andere schon
Längere eingetragen, wonach sich die
Wasserkraft der in der Juristen-
sitzung der Vorfälle und auf der
in der Juristen-Längereit Längereit. Die
Akademie untersteltet dieselbe auf
Längereit.

2/ Eine Vorfälle vom 20. November
d. J., mit welcher der Akademie
die Abweisung einer Vorfälle vom
Längereit Datum an der Längereit der
Längereit, Max Hartmann, gezeigt, der
Längereit, dass diese die in der
Akademie untersteltet untersteltet
am 5. November monatlich auf
Längereit, bei Längereit November
d. J., in der Längereit Längereit
gezeigt, Längereit.

3) große Vorlesung am 24. November
d. Jh., mit welcher die wichtigsten
Ergebnisse der Privatlesungen &
der Klausur-Vorlesungen wieder
als letzten Quartals 1865 der
Bemerkung gemittelt folgen.

4) Ebenen der Lithographie Albert
Schäfer vom 12. November d. Jb.,
welche bei seiner Einreichung vom
Zirkular in der Wirt. akadem.
Vereins "Kriegs" bewirkt. Die Zirkulare
auf anatomische Präparate, welche
an anatomischen Instituten vorge-
schaffene Autoritäten, zeigen Ge-
richt, auf die Methode, welche durch
Vervielfachung mit einem anderen
welche der Methode als etwas sehr ge-
eignet für den Zweck, empfiehlt, empfiehlt für
diese Zweck ganz angemessen. Obwohl
die Akademie Vervielfachung hat die Wirt.
da sie auf dieser Vervielfachung nicht
ganz einverstanden sein soll, möglichst
Korrekturen gel. entgegen, so wünscht die
für auf Gegenstand in der Wirt.
ein Feld einzulegen, welches bei
zur Fortbildung eignet. Die Vervielfachung
der Anfertigung steht daher für
die Fortbildung.

5) Proben des Abtrügermeißels
gelegt am 11. November, welche der
Abtrüger die ihn von der Majestät
erhielt zu seines gegenseitigen Auf-
forderung zu Antzeigung für ein
bestimmtes Maß, das in seiner
Macht versetzt werden soll, zu hand-
weisen mittelst, mit dem Zweck
dass der Majestät für seine Politik
besten für, den Tag anzuweisen.

Da der Gegenstand kein feil ist,
Wird caßend, so Wäters verpfaß
auf die Empfehlung ge setzten.

G. Dornum des Grotes Friedrich Haage,
den 12. November. Ich will mich bei
"Landw. Blättern" & auch unter der
Leitung eines Hofraths & Hae-
lzer einige landw. Blätter
in Naturgeschichte und chemische
Lehre auf. In fast ein andermal,
ist auch noch auf bekannt &
die Vorlagen bekannt sein. Hae-
lzer. In der selben Umstände steht.
und übrig, unter der Aufsicht
allgemeiner Gesundheit & der di-
rectorab. Anstalt zu übergeben.

7/ der Versammlung fordert die Geschäfts-
mitglieder der westfälischen Partien
auf, zur Feier der 100. Jahrestage
der Gründung der "Freiwilligen
Feuerschutzvereine" (Haupter, Kottbold, He-
wardowsky, Gölde) in nächster
Woche eine Sitzung der westfäli-
schen Partien anzuberaumen. Es
wird dieselbe für Sonntag auf den
Vormittag des 30. November, Auf-
mittag 5 Uhr, 2 sollen die Mit-
glieder der Partien dazu ein-
geladen werden.

8) Dem alten Tische ist beigesetzt
auf die Angelegenheit der fin-
nischen Sprache & Pöytäkirja der
großen ständischen Versammlung
zu schreiben. Der Sekretär tröstet
den ihr aufgetragenem Brief an,
da in allem deutschen System
schlecht. Herr Graf. Graf Kruken

erhöht am 1. März einen besondern
formalistischen Antrag, und jener auf
dem Wortlaut der ersten Vorlesung
I da die Rede von Dr. Götting
angeht, nicht unbedeutend verschieden.
Der Rheinstadt steht in der ersten
einen Mithras zu finden.

der zweite Theil der neuen Verfassung vom 11. Juli, betreffend eine Abänderung des Ausschusses, in dessen Richtigkeit zu gerathen, besteht aus einer neuen Verfassung, in welcher die Ausschüsse beibehalten werden. Das in Artikel 100 der Verfassung vorgeschriebene, wird durch die Verfassung vom 11. Juli, in welcher die Ausschüsse beibehalten werden, ersetzt. Es wird durch die Verfassung vom 11. Juli, in welcher die Ausschüsse beibehalten werden, ersetzt. Es wird durch die Verfassung vom 11. Juli, in welcher die Ausschüsse beibehalten werden, ersetzt.

Es ist die Gesellschaft bewilligt, dass das
das Jahr für, bei der Gesellschaft die
Publication der Gesetze der in
einigen Jahr zu veröffentlichen
werden. Die Gesellschaft, für die
auf der Gesellschaft der Gesellschaft
für das Jahr zu bewilligen.

Typ. B. der Sitzung am 9. Apr.

Vollst. des Bogen am 9 Sept.
H. Jungs. V. F. Gruppe.

137

Öffentlich Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 2. November 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Dreyer.
 — — Engel.
 — — Mandel.
 — — Schrader.
 — — Strack.
 — — Prager.
 — — Gock.
 — — Regellen, Tanbacht.
 Abwesend: Herr Prof. Grunpe.
 Praesent:
 Herr Prof. Fischer.

Das Protokoll der letzten öffentlichen
Sitzung des Senats vom 25. November
ist gelesen und erfüllt. Gensperg
ist eingezogen.
 1) Gensperg's Vortrag vom 25. November
d. J., welcher Abdrucke eines an die
Gesellschaft gerichteten Gesuchs um Ge-
nehmigung zur Ausfertigung eines
Abdrucks zum Zweck der Unterweisung
in fremden Sprachen auf der Universität
Königsberg, von dem Direktor derselben,
Herrn Schulz. Die Akademie wird sich
anerkennen die besagte Gesuch formu-
lirt lassen und auf Abhandlung derselben
die Disposition einbringen. Es
kann dabei zur Sprache kommen, daß ein
der besagten Matrikel, die sich be-
zieht auf die geordnete Unterrichts-
anstellung der Kunst der Unterweisung an der
Königsbergischen Universität, und daß
es, unter Angabe der Gründe, ange-
nommen werden, daß ein solches An-
gebot zu machen. Wegen der Matrikel be-
steht ein Widerspruch mit Herrn
Fischer.
 2) Vorlesender Gesuch in Verbindung
mit dem Vortragenden, da die be-
stehende der Matrikel gegenwärtig
ist.
 3) Antwort des Herrn. Koesel auf
die Sitzung der Akademie
über die beschlossene Erklärung für
Kunst. Derselbe erklärt sich mit
dieser Art der Art zu genehmigen
schließen und annehmen, daß
dieser Art der Art, daß

nur Briefe eingeschickt werden soll.
 In der Bedeutung dieses An-
 trags wird ganz Prof. Stark auf-
 gefordert, wie die obwachten An-
 träge, so die im Laufe der Zeit
 anstehenden Beschlüsse aufzuheben
 zu lassen.

- 4) Für die Unterhaltungsgesellschaft, welche
 an die Universität eintritt, zu sein.
- 5) Prüfung der Th. Reichert und
 Gehlberg als Zeugnissgeber. Die Zeug-
 nisse der Examinatoren, Prof. Pöhlke,
 Prof. Egger und Prof. Schrader,
 werden so weit möglich, dass der
 Zeugniss, für einigemale besichtigt
 für Nachprüfungen, aufgestellt werden
 kann.
- 6) So liegen die Arbeiten von 17. April
 der Prüfungsschleife vor, um dann auf-
 zusetzen in die Akademie zu be-
 handeln. Die am vorigen Freitag
 von der Kommission der Prof. Holbein
 beauftragten Arbeiten werden einer ein-
 gesunden Prüfung unterworfen, in
 Folge der zu Aufnahmen in die
 Akademie wird besprochen werden:
- 1) Loris, Hugo, aus Berlin, 18 Jahr alt,
 Goldschmied.
- 2) Niemann, Richard, aus Berlin, 17 Jahr
 alt, Bildhauer.
- 3) Borchardt, Ernst, aus Berlin, 16
 Jahr alt, Gravier.
- 4) Ligozynsky, Adalbert, aus —
 23 Jahr alt, Maler.
- 5) Riecke, Otto, aus Berlin, 14 Jahr alt,
 Bildhauer.
- 6) Feklan, Max, aus Göttingen, 23 Jahr alt,
 Maler.

- 7) Lange, Carl, aus Göttingen, 19 Jahr alt,
 Bildhauer.
 - 8) Schürer, Paul, aus Berlin, 17 Jahr alt,
 Bildhauer.
 - 9) Klein, Max, aus Jena, 18 Jahr alt,
 Bildhauer.
 - 10) Tausch, Hermann, aus Jena, 20 Jahr alt,
 (Leder) als Holzstempel.
 - 11) Guckert, Ewald, aus Berlin, 17
 Jahr alt.
 - 12) Bröder, Paul, aus Jena, 18 Jahr
 alt, Bildhauer.
 - 13) Michaelis, Julius, aus Berlin, 18
 Jahr alt, Bildhauer.
 - 14) Wenzel, Paul, aus Berlin, 24 Jahr
 alt, Steinmetz, als Holzstempel.
 - 15) Gebhardt, Julius, aus Jena, 19
 Jahr alt, Maler.
- Abgeschlossen wird die Aufnahmen von:
 1) Korf, Albert, aus Jena, 18
 Jahr alt, Lithograph.
- 2) Damerow, Ferdinand, aus Berlin, 20
 Jahr alt, Maler.
- Nicht entgegen ist aber der Ent-
 schluß, Guckert aus Berlin, da der-
 selbe in letzter Zeit die Klasse
 nicht mehr besucht hat.
- 7) Auf der Versammlung vom 1. December
 d. J., wird die Akademie der
 Gesandten der Universität zu Göttingen
 Reisekasse unter der Leitung
 der Finanzrat und Professoren unter
 Leitung der geistlichen Aufsicht
 und der Universität. Dasselbe ist schon
 an die Universitätshandlung der
 letzten Session zum Bericht.
 8) Der Vorsitzende bemerkt, dass die
 Akademie auf Vorlage sehr viel hat

Wahl der fünf vom Klotter ein-
geordnet, einige von der Werten ist
gegründete Mitgliedschaft und danach zu er-
weisen, es wird aber an die Person
sein Ziel setzen ist die Mitgliedschaft
übersehen, wenn fünf vom Klotter
aufgeführt wird, um Mangel mit der
unser Werten unter Aufsicht der Prä-
sident, wobei sie Vorstandsmitglied zu halten
zwischen ihnen, zur Auswahl zu haben
stellen. So soll in diesen Punkt an die
jeden geschrieben werden?

9) der Bibliothekar Caspar Wolff am
die den Verkauf der Professor Langenrich
einige Bücher, welche zu willkürlicher
Veräußerung stehen, für die Bibliothek
angekauft. für Vorplatz, welche
Erkennung erhalten.

10) der Prof. Gustav Bockler hat in
Auftrag der Verwaltung der Professoren
ausgewählte große Bücher in der
Bibliothek, in welche gerufen
sind, die Aufstellung der Mantelstücke
Klempnerbilder möge im Falle der
Abnahme - Gebäude stattfinden.

So ersucht er mich, darauf einzugehen,
da die Wagner'sche Galerie auch schon
auf dem Weg auf so lange Zeit ge-
schlossen werden kann. Ich aber so wenig
für die Dauer eine Veränderung
der Bücher Platz zu ersuchen. In
der Sache die Vermittlung des Prä-
sident in Auftrag genommen sein, so-
wohl diese der Verwaltung, in seiner
Person zu vertreten. Ich habe die Be-
tracht der Verwaltung in Vorplatz zu
bringen.

11) für die Verwaltung der Verwaltung der Be-
hördenklasse der Ordnung pour le sé-
rite am 28. Oktober, will der Prä-
sident sein Amt zu übertragen. Ich habe
aufgefordert, für die Verwaltung der Be-
hördenklasse der Ordnung pour le sé-
rite am 28. Oktober, will der Prä-
sident sein Amt zu übertragen.

zu bringen. die Mitgliedschaft der Prä-
sident werden an der Mitgliedschaft
aufgeführt für eine gewisse Zeit
des Kandidaten bereit zu sein.
Wahl der Verwaltung am 8. April.

H. Gangel. F. Gruppe.

12. 48
49
141
Ordentliche Sitzung des Senats der Königlich Anatomischen
Künste, Berlin am 16. November 1865, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege.

— — Eybel.

— — Schrader.

— — Mandel.

— Kraylmann'sche Tancher.

Präsident Herr Prof. Gruppe.

Festgesetzt:

Herr Prof. Fischer.

— — Groll.

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung vom 2. November wird
gelesen und erfüllt Genehmigung. Der
Vorsitzende berichtet, daß die Sitzung
am 9. November sehr anfallend war,
da unsere Mitgliedschaft des Senats
in der Gesellschaft eingeladen
war. Zuvor berichtet derselbe, daß
er am letzten Sonntag, d. 13. Nov.,
Vorführung vom 1. November d. J.,
erfolgte. Nachher, da er die
entsprechende Entscheidung
in der neuen Anatomischen
Anstalt. Die genannte Vor-
führung hatte sehr, der Vor-
sitzende und der Präsident bespricht
es, wie es am besten sei, auf der
entsprechenden Seite der Anatomie
so wie die jetztige Sitzung zu
halten, da es sich jetzt um die
Angelegenheit der Anatomie handelt.
Die Sitzung der Anatomie ist eingeleitet.
Von einander gehen Sie aus:

- 1) Geschäft des Senats. Die
Sitzung ist beendet am Freitag, d.
16. Nov. 1865. Der Präsident
berichtet, daß die Sitzung am
5. November der Anatomie zu
erfolgreicher Abwicklung überwiegt. Derselbe
berichtet an die Universität. Der
Herr Kraylmann'sche Tancher ist
jetzt die Vorlesung als
2) Die Sitzung vom 1. November d. J.,
die sehr anfallend war.

Es spricht der Ervatorianer der Kaiser-
brosche Dichtung, bekannt in feil-

14) Wegen der gänzlichlichen Ab-
nahme der Werbelose vom 15. Januar d. J.
insell ist lachend, und lachend eine
Anzahl, so lachend in eine lachend lachend
lachend, welche möglich ist lachend
lachend lachend.

12.) Von einem Pape ist kürzlich die
Anzahl der Professoren der
Hochschule zu Wien zu ermitteln. Es
sind die drei ersten Professoren
der Philosophie R. Wolf, Schönbach
und Plösch eingeworfen,
welche ziemlich übereinstimmend da-
für halten, daß zwar früherhin die
Interesse gewaltig, daß aber die
in der Photographie vorliegende Ab-
bildung der todtlichen Erscheinung
dieser nicht zu einer Befriedigung
wie die der Künstler übersteigt
nicht für einen guten Zweck
ausreicht. In dieser Hinsicht ist an
die Photographie zu denken.

13) Gehör des Dr. Moré im Aufsehen
in der Akademie. Es liegt eine
Zeitung vor, in der Anzeige des
Herrn Streckfuß über die Kenntniss
des Gehörsehens in der Gesellschaft;
Könntest du in der Akademie als
Vater bei einem Doctor der Medicin
ein jenseitiges Ansehen setzen:
die Akademie kann gestehen, da aber
die Zeitung noch wenig Nutzen &
Nutzen zeigt, soll die Akademie
in der Akademie ^{die besten} zu Ehren
erfolgen & wird (die Akademie)
in der Halberstadt Klasse vom
Nutzen sein - was dem Dr. Moré
zu wissen.

14) Der Lauf seiner Versicherung vom 27.
November im Alter von 70 Jahren
anlässlich eingetragener Lebensversicherung
auf das Alter von Adolph Treidler
Prof. Pflanzschmidt in'soweit sehr günstig,
Prof. Schrader sehr günstig, es ist nicht
möglich zu bestimmen.

to an Antislavery of prime
former Antislavery

13) Hof-Randweisung vom 18. November d. J.
143
zu dem Gesuch des kaiserlichen
Präsidenten der kaiserlichen Universität der
heiligen Mattheusgasse am monatlichen
5. Jänner, der Akademie zu kaiserli-
cher Befürderung zugesandt. Es sind die
Zusätze der kaiserlichen Universität in dem
dieselbe dem Gesuch beifolgt worden.

16) Schreiben des Königl. Preuss. Ministeriums
des Innern an den Königl. Preuss. Minister
des Innern, vom 27. November d. J., in welchem
dasselbe für seinen Sohn Max Unter-
stützung und seine Unterweisung aufstellt.
Es ist davon auf nicht lange genug.
Es ist die Akademie beauftragt, dass eine
seiner Unterweisung gewährt werden.

16) ferner ist das Gesetz des August Röhl-
ling ein fortlaufend unterbrechungs-
empfinden soll, ein mehr theilweise aber in ge-
wissen, bei sehr. Phosphorhalt
ein Emissionen machen?

Bezug der Sitzung am 8. Apr.

Wm. F. Gumpel. O. F. Gumpel.

Christlich Pöppig, als Penate der Königl. Academie der 50
Künste, Berlin am 23. Novbr 1805, Abt. C. 2. 1/2.

Gegenwärtig:

your Prof. Dacey.

— — — Eghel.

- - Schrader.

— — Mandel.

Stack.

Drake.
Rash -

Encl.

- Luzzell. Tanbark.

Winter Prof. Gruppe.

Front:

your Prof. Fisher.

Das Fortschreiten der letzten ordentlichen
Sitzung des Senats vom 16. November
wird gefolgt und erfüllt. Gefolgt.
Es ist einig: —

Ich habe Handschreibung vom 19. Novem-
ber d. J. ge^{hört} den Gehalt des C. The-
ses zur Unterstützung zur Ausbildung
meiner Tochter Mariane im Moti-
virel. Ich habe dem Brief an die
entsprechende Person.

[illegible]

3. hiesige Hofkapelle am 18. November
d. J., auf Verlangen d. Hofkapellmeisters
Friedrichs, akademische Künstler
an der Hofkapelle Albert Schatze
fürs Publikum gemalene d. d. Akad.
hier ausgestellt sind, das Patent auf
Ausgabe d. h. Hofkapelle am 29.

2) Depesche des Königl. General-
Land-Eintreibers vom 23. des. d. J. für

9. Ich wünsche, daß die
Stimmen der Deutschen in Rom a-
uflauten, so wie die der Freiheit in
München sind. Und daß die
5. Jänner 1848.

H. J. George. O. F. Gruppe.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 62

ENDE